

# Nord Handwerk

## IM BLICKPUNKT

Nutzfahrzeuge

> ab Seite 40

## Kammer-Infos

> ab Seite 20

## Geschäftsführung

Das Einmaleins der

Büroorganisation

## EINE FRAGE DER QUALITÄT

Warum Unternehmer  
freiwillig ihren  
Meister machen



Der Citan  
Kastenwagen ab

99 € mtl.\*

Der Vito  
Kastenwagen ab

149 € mtl.\*

Der Sprinter  
Kastenwagen ab

199 € mtl.\*

Transporter  
**TOP LEASING**

Angebote nur für Gewerbetreibende

Ohne Anzahlung!



Abbildung enthält Sonderausstattungen.

## Kleine Raten in jeder Größe.

**Das Top Leasing für den Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter. Schon ab 99 € monatlich, ohne Anzahlung.**

Wie groß Ihr Job auch ist, die Rate bleibt klein. Profitieren Sie von den Mercedes-Benz Transportern und unseren besonders günstigen Leasingraten – nur bis 30.06.2017.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): Citan 4,7/4,2/4,3; Vito 7,8–7,7/5,4–5,3/6,3–6,2; Sprinter 11,0–10,8/7,1–6,9/8,6–8,4. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164–162/224–219.

\*Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen nur für gewerbliche Einzelkunden: Kaufpreis ab Werk 12.990 €/18.490 €/20.990 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, mtl. Gesamtrate 99,00 €/149,00 €/199,00 €. Alle Preise gelten zzgl. der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Das Leasingangebot ist gültig bis 30.06.2017. Weitere Informationen zu den Konditionen und zum Abschluss eines Leasingvertrages erhalten Sie von den Mercedes-Benz Vertriebspartnern.

**Mercedes-Benz**

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

# 60 Jahre Europa – ein Grund zum Feiern!

Am 25. März 1957, vor mehr als 60 Jahren, wurden die sogenannten Römischen Verträge unterzeichnet. Sechs Staaten – Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande und Deutschland – gründeten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Zu Recht bezeichnet man den Zusammenschluss als Keimzelle der Einheit Europas.

Heute ist die Europäische Union als Nachfolgeorganisation auf 28 Mitgliedsstaaten angewachsen (bald nur noch 27). Sie befindet sich in unruhigem Fahrwasser.

Bei aller Kritik an der Europäischen Union oder ihren Institutionen darf nicht vergessen werden, dass die Einheit Europas uns allen seit mehr als 60 Jahren ein Leben in Frieden und Freiheit ermöglicht hat.

Wir wissen nicht, wie die Entwicklung in Europa verlaufen wäre, hätte es die Europäische Union und deren Vorgänger nicht gegeben. Die Annahme, es wäre dann alles genauso oder zumindest ähnlich gut verlaufen, erscheint mir viel zu einfach. Die kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan nach dem Zerfall Jugoslawiens sind ein warnendes Beispiel dafür, dass auch auf unserem vermeintlich so zivilisierten Kontinent Kriege zwischen Staaten und Bürgerkriege möglich sind. Auch ob es ohne ein starkes Europa eine friedliche Wende in Osteuropa und die deutsche Wiedervereinigung gegeben hätte, kann niemand beantworten. Selbstverständlichkeiten waren es sicherlich nicht.

## Dienstleistungspaket

Wir haben jeden erdenklichen Grund, für die Erfolge der Idee Europa sehr dankbar zu sein. Trotzdem ist überall eine Europa-Skepsis zu spüren. (Fehl-)Entwicklungen wie der Brexit sind nicht vom Himmel gefallen, sondern haben sich schon vor Jahren angedeutet.

Auch ich habe öfter das Gefühl, dass sich das Europäische Parlament und vor allem die Europäische Kommission um Angelegenheiten kümmern, für die sie gar nicht zuständig sind oder die wie Kleinigkeiten bzw. Absurditäten wirken. Der berühmte Krümmungsgrad der Gurke ist nur ein Beispiel.

So ist es das Handwerk leid, sich immer wieder für seine Stärken, für die Meisterprüfung und das duale Ausbildungssystem, rechtfertigen, fast entschuldigen zu müssen. Das galt für die sogenannte „Transparenzinitiative“ und es gilt jetzt wieder beim Dienstleistungspaket der Europäischen Kommission. So erfreulich es ist, dass sich Bundestag und Bundesrat bei beiden Maßnahmen eindeutig zugunsten des Handwerks positioniert haben, so unverständlich ist, dass die Europäische Kommission dem Handwerk immer wieder Knüppel zwischen die Beine wirft.

## ESF und De-minimis

Und so notwendig Kontrollen beim Einsatz europäischer Fördermittel sind, so überzogen wirken Regelungen beim Europäischen Sozialfonds oder sogenannten „De-minimis-Dokumentationen“. Unter beiden Regelungen und deren Auswüchsen leiden auch unsere Mitgliedsbetriebe, die wir mit entsprechenden Verpflichtungen überziehen müssen.

Leider hält der bürokratische Aufwand viele Betriebe, aber auch Auszubildende davon ab, dringend notwendige Leistungen oder Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Damit verkehren sich sinnvolle Hilfestellungen in ihr Gegenteil.

Diese täglichen Ärgernisse führen mich oft genug zu der Frage, ob „die da in Brüssel“ nichts Wichtigeres zu tun haben. Dennoch dürfen die vielen Unzulänglichkeiten nicht den Blick verstellen für die großen Vorteile eines vereinten Europas.

Viele weitere Jahre in Frieden und Freiheit wünscht uns allen

Ihr

*Andreas Katschke*



Andreas Katschke,  
Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer  
Lübeck.

Ihre Meinung unter E-Mail  
akatschke@hwk-luebeck.de

# Inhalt

## STANDPUNKT

03 60 Jahre Europa – ein Grund zum Feiern

## NACHRICHTEN

06 **Zum Gesellenbrief das Abi obendrauf**  
Berufsabitur geht in die Probephase.

08 **Gemeinden schlecht aufgestellt**  
Digitalisierung stellt Kommunen vor Probleme.

## TITEL: FREIWILLIG MEISTER

10 **Elne Frage der Qualität**  
Fliesenlegermeister Andy Rudel und Thorben Bieber.

12 **Sich selbst mal etwas beweisen**  
Schneidermeisterin Petra Dorn.

14 **„Ich habe meine Möglichkeiten genutzt“**  
Holztechniker und Tischlermeister Erik Malice.

## POLITIK UND WIRTSCHAFT

16 **Das erfolgreichste erste Quartal**  
Handwerk hebt Konjunkturprognose an.

18 **Dieselfahrzeuge im Visier**  
Hamburg plant auf zwei Straßen Fahrverbote.

## REGIONALES

20 **Berichte und Bekanntmachungen aus  
Kammerbezirk und Bundesland**

## BETRIEB UND BRANCHEN

36 **Nachhaltig und sozial**  
Die Erfolgsgeschichte von my Boo Bambusfahrräder.

38 **Weil viele Fragen unbeantwortet bleiben**  
Positionspapier der Augenoptiker.



36 **Nachhaltig und sozial**  
Die Erfolgsgeschichte zweier Kieler Studenten, die mit einer Geschäftsidee nach Afrika reisten, my Boo gründeten, ein einzigartiges Produkt entwickelten und zudem Entwicklungsarbeit leisten.



IM BLICKPUNKT

40 **Nutzfahrzeuge für jeden Bedarf**  
Ob nun Doppelkabine, Sonderedition, Allradantrieb oder Elektromotor. Die Nutzfahrzeughersteller bieten eine breite Palette an Transportern an. Wir stellen einige Neuheiten vor.

FOTOS: PRIVAT, WERKFOTO

## BLICKPUNKT: FUHRPARK

40 **Updates auf dem Parkplatz**  
Nutzfahrzeugbranche stellt Neuheiten vor.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

44 **Der Schreibtisch ist kein Museum**  
Interview mit Ordnungsexpertin Wera Nägler.

46 **Geschäfte digital dokumentieren**  
Warum die GoBD nicht ignoriert werden darf.

47 **Private Pkw-Nutzung vereinfacht**  
Steuertipp.

## RUBRIKEN

- 35 **Leute**
- 48 **Betriebsbörse**
- 49 **Impressum und Kleinanzeigen**
- 50 **Feierabend**



Sie kennen den Dreh zur **Mitarbeitermotivation** – wir zeigen Ihnen gern ein paar neue.

SIGNAL IDUNA hält eine große Auswahl an attraktiven Leistungen zur betrieblichen Versorgung für Sie bereit. Bieten Sie Ihren Mitarbeitern das bisschen „mehr“ – mit einer betrieblichen Altersversorgung, Krankenversicherung oder Unfallversicherung. Denn zufriedene Mitarbeiter sind Mitarbeiter, auf die Sie zu 100 % zählen können.

[www.belegschaftsversorgung.de](http://www.belegschaftsversorgung.de)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

Beim Berufsabitur gehört das Verdrahten am Schaltschrank in der Ausbildung zum Elektroniker ebenso zum Unterrichtsstoff wie Sprachen und lineare Algebra.



## Zum Gesellenbrief das Abi obendrauf

Ins Handwerk einsteigen und sich die Option auf ein Studium schaffen – Jugendliche erhalten mit dem Berufsabitur dazu die Möglichkeit. In Kürze startet der Bildungsgang in sechs Bundesländern.

Das Abitur wird mehr und mehr zum Maß der Dinge in der Bildungskarriere von jungen Menschen – 53 Prozent eines Jahrgangs verfügen mittlerweile über eine Studienberechtigung. Die Betriebe im Handwerk stellt das vor Probleme. Für rund 14.000 Lehrstellen fanden sich 2016 keine geeigneten Bewerber. Obwohl das Handwerk beste Chancen am Arbeitsmarkt bietet, wie die niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland von 6,6 Prozent belegt (EU-Durchschnitt: fast 20 Prozent), sucht das Gros der leistungsstärkeren Absolventen sein Heil an der Hochschule.

Um diese Gruppe für eine Ausbildung im Handwerk zurückzugewinnen, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) die bildungspolitische Initiative „Höhere Berufsbildung“ ins Leben gerufen. Das Berufsabitur, wesentlich vorangetrieben von ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer, ist ein wichtiger Baustein. Ab dem kommenden Ausbildungsjahr, also ab August 2017, erhalten junge Menschen in sechs Pilotprojekten von Sachsen bis Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, binnen vier Jahren eine betriebliche Ausbildung zu absolvieren und parallel die allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Voraussetzung ist ein passabler mittlerer Schulabschluss. Der ZDH hat mit der Kultusministerkonferenz verschiedene Varianten entwickelt, die den jeweils vorhandenen Schulstrukturen der Länder angepasst werden können. „Ziel ist es, ein bundesweit einheitliches Angebot zu etablieren“, unterstreicht Volker Born, Leiter der Abteilung Berufliche Bildung beim ZDH.

### Doppelqualifiziert in vier Jahren

In Reinform will Nordrhein-Westfalen das Berufsabitur etablieren. Dabei bleiben die Auszubildenden über die vollen vier Jahre in Schule und Lehre zusammen. Durch die inhaltliche Abstimmung ergebe sich ein Zeitgewinn von einem bis anderthalb Jahren. Mit diesem Argument wirbt die Handwerkskammer Köln um Azubis. 38 Ausbildungsbetriebe sind für eine erste Klasse im Elektrohandwerk bereits gefunden.

Gesellenbrief plus Abi – im Norden wird es dieses Paket für maximale Flexibilität bei der Karriereplanung, das den Azubis viel abfordert, zunächst in Niedersachsen und Hamburg geben. Im Stadtstaat an der Elbe umfasst das Berufsabitur vier bereits existente Module und kann in allen Gewerke angegangen werden. Die handwerkliche Ausbildung

erfolgt wie gewohnt über drei Jahre im Betrieb und in der Berufsschule. Sie wird flankiert von einem gewerkeübergreifenden Zusatzunterricht an einem Tag in der Berufsschule, der in der gleichen Zeit zur Fachhochschulreife führt.

### Hamburger Variante

Idealerweise findet sich dafür eine ganze Klasse in einem Beruf zusammen. Dann können Berufsschul- und Zusatzunterricht aufeinander abgestimmt werden. Die Erwartung: Haben die jungen Menschen erst einmal im Handwerk Fuß gefasst, werden sie auch bleiben, um hier Karriere zu machen. Dafür bietet die Fachhochschulreife alle Chancen. Besteht anschließend indes weiter der Wunsch nach dem allgemeinen Abitur, bereitet ein rein schulisches viertes Jahr an der Berufsoberschule darauf vor – losgekoppelt vom Betrieb. Das Modell wird im Detail erläutert auf den Seiten des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (Link: <http://bit.ly/2q1XrQC>). Schleswig-Holstein hat ein vergleichbares Angebot, ohne dass es als Berufsabi-Projekt firmiert.

Oliver Thieß, Leiter Bildungspolitik der Handwerkskammer Hamburg, kann dem Berufsabitur viel abgewinnen – als attraktive Alternative für Jugendliche zum Wechsel in die dreijährige Oberstufe an weiterbildenden Schulen. Dabei ist nicht nur die Ausbildungsvergütung ein Plus. Thieß benennt als weiteren Vorzug den hohen Praxisanteil: „Für die Azubis bedeutet das ganz andere Erfolgserlebnisse und endlich ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand!“ ■ CRO

FOTOS: IMAGO, ADOBE STOCK, INTER VERSICHERUNG

„Das Handwerk will leistungsstarke Jugendliche ansprechen, die es mehr in die Berufspraxis zieht. Wir sind darauf angewiesen, künftige Führungskräfte auszubilden, die später zum Beispiel einen Betrieb übernehmen können.“

(Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks)

### Förderpreis

## Ausbilder im Ideenwettbewerb

Außergewöhnliches Engagement in der Berufsausbildung junger Menschen ist Teilnahmevoraussetzung im Wettbewerb um den Förderpreis der jungen deutschen Wirtschaft. Das **AUSBILDUNGS-ASS** wird in drei Kategorien verliehen, darunter „Handwerk“, und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Gefragt sind innovative Ausbildungskonzepte, die beispielsweise benachteiligten Jugendlichen Unterstützung gewähren. Betriebe, aber auch Initiativen und Schulen können sich bis zum 31. Juli 2017 unter [www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de) bewerben. ■ CRO



### Wirtschaftsrisiken

## Die größten Sorgen der Chefs

Die unsichere politische Weltlage birgt aus Sicht deutscher Unternehmen aktuell die größte Brisanz. Sorgen vor einer globalen Rezession sind bei hiesigen Managern weniger verbreitet als in anderen Ländern. Das geht aus einer gemeinsamen Umfrage der Consulting-Tochter des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln und des Wirtschaftsnetzwerks The Conference Board hervor. Weltweit wurden mehr als 500 Firmenlenker befragt. Neben der globalen Politik treibt



Gefährlich fürs Geschäft: Die instabile Lage auf dem Globus sehen Firmenlenker als Risiko.

deutsche Entscheider vor allem die **SORGE ÜBER DIE KÜNFTIGE PERSONALSITUATION** in ihren Firmen um: Die Suche nach und die Entwicklung der kommenden Führungskräfte spielt dabei eine besonders große Rolle. Auf den Rängen drei bis sechs der brisantesten Themen folgen aus Sicht der deutschen Teilnehmer der Umfrage die

europäische Finanzstabilität, der zunehmende Terrorismus, Cybersicherheit und Gewalt. Deutlich weniger Explosivität messen die Entscheider den Effekten des Brexit und dem Klimawandel zu. ■ PM/CRO

Zukunftsmonitor

# Handarbeit behält ihren Wert

Drei Viertel der Deutschen glauben, dass sich die Arbeitswelt bis zum Jahr 2030 spürbar verändern wird. Das geht aus dem Zukunftsmonitor hervor, einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Der Großteil der Befragten (89 Prozent) ist überzeugt, dass Handwerk immer einen Wert haben wird, der **DURCH MASCHINELLE PRODUKTION NICHT ERREICHT** wird. Gleichzeitig gehen 80 Prozent davon aus, dass 2030 ein Großteil der Routineaufgaben von Maschinen und Programmen erledigt werden wird. 60 Prozent erwarten, dass Jobs verloren gehen. ■ PM

Handwerksorganisation

# Fit für die Selbstverwaltung



Das Ehrenamt in den Handwerkskammern zu stärken ist ein Anliegen von „**PERSE – PERSPEKTIVE SELBSTVERWALTUNG**“. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat das Projekt aus der Taufe gehoben. Es zielt auf die heutigen sowie potenzielle künftige Arbeitnehmervertreter in den Vollversammlungen der Handwerkskammern und soll sie fit machen für die inhaltliche Arbeit. Neben Weiterbildungsangeboten und Informationsveranstaltungen werden Einsteigern im Ehrenamt Mentoren zur Seite gestellt werden. Das Bildungsprojekt, gefördert vom Bundeswirtschaftsministerium, ist aus dem Branchendialog Handwerk von DGB, Ministerium und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks hervorgegangen. Mehr Infos unter [www.perse-handwerk.de](http://www.perse-handwerk.de). ■ CRO



Plattform-Gründer Dirk Schwendt (rechts) zu Gast bei Müller Georg Gilli.

Geschäftsidee

# Werkstattleben als Erlebnis

Ein Start-up aus Österreich eröffnet Handwerksbetrieben ein neues Geschäftsfeld: Auf der **ONLINE-PLATTFORM „SEE ANOTHER LIFE“** ([www.seeanoli.com](http://www.seeanoli.com)) vertreibt die junge Firma Gutscheine für den Blick in ein „anderes Leben“. Das Prinzip ist dasselbe wie bei Erlebnisgutscheinen für Bungee-Jumping und Ballonfahrten. Hier steht jedoch der (Berufs-)Alltag interessanter Menschen im Mittelpunkt. Gäste können daran teilhaben. Neben Technik, Kunst und Kultur gibt es auch die Kategorie Handwerk und Kreativität. Im Angebot ist dort zum Beispiel, einen Tag lang einem Ölmüller bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Die Betriebe setzen den Preis für das Erlebnis selbst fest. Der Plattformbetreiber erhält beim Gutscheinverkauf eine Provision. Weitere Gastgeber werden gesucht. ■ CRO

Digitalisierung

# Gemeinden schlecht aufgestellt

Ein Fünftel der deutschen Kommunen fühlt sich ungenügend vorbereitet auf Veränderungen, die mit der **DIGITALISIERUNG** einhergehen. Zu nennen ist etwa der Trend zum papierlosen Büro. Weitere 42 Prozent sind nur teilweise auf dem Stand der Zeit. Das zeigt eine Befragung von über 1.100



Weil der Breitbandausbau hinkt, hinkt auch die Digitalisierung in den Gemeinden.

Bürgermeistern, die der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) mit der Universität Hohenheim durchgeführt hat. Mehr als die Hälfte der Befragten (53 Prozent) nennt finanzielle Gründe, gefolgt von technischen Hindernissen (46 Prozent). Letzteres meint in der Regel den fehlenden Breitbandanschluss. Ein Ausbaukonzept gibt es nur in einer Handvoll Kommunen. Eine große Rolle spielen dabei der Umfrage zufolge eine ungenügende Förderung und der Mangel an geschultem Personal. ■ CRO

FOTOS: NDR/TON DER MENDEN, WERKFOTO, IMAGO, HWK HAMBURG, GRAFIK: AMH



Besuch beim Friseur: die Sieger-Collage im Kita-Posterwettbewerb des Handwerks.

Posterwettbewerb

# Friseur-Collage bringt den Sieg

Der Collage ist es anzusehen: Das war ein spannender Besuch im Salon St.Georg und bei Friseurmeister Marco Boerhanudin. Mit ihrem Bild haben die Kinder der **KITA HÖLDERLINSALLEE IN HAMBURG** beim Posterwettbewerb der Aktion Modernes Handwerk den Sieg in Norddeutschland davongetragen. Neben Schere und Lockenwick-



Katrin Ingendoh und Klaas Heufer-Umlauf am Set im Salon Sörensen in Hamburg.

Klaas Heufer-Umlauf wird für eine **COMEDY-SERIE** wieder zum Friseur. Bevor der 33-jährige Karriere als TV-Moderator, Sänger und Entertainer machte, absolvierte er eine Frisurausbildung. In der NDR-Produktion „Jennifer – Sehnsucht nach was Besseres“ spielt Heufer-Umlauf nun Ingo, den neuen Chef von Friseurgehilfin Jennifer (Katrin Ingendoh). „Das ist für mich gerade eine alternative Realität, die ich durchlebe“, sagte er in der „NDR Talk Show“. Ingo übernimmt den Salon von Dietmar alias Comedian Olli Dittrich. Kulisse für das „Hair & Care“-Haarstudio im Film ist Friseur Sörensen in Hamburg-Lokstedt. Weitere Drehorte sind Neu-Wulmstorf, Buxtehude und Tangstedt, gedreht wird noch bis zum 10. Juni. Zu sehen ist Heufer-Umlauf in seiner Gastrolle als Friseur Ingo nach Senderangaben Ende 2017 im NDR. ■ CRO

# Klimageräte mieten

Gewinnungsgüter und Spülwasser zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zellen, Maschinen, DY-Anlagen und verarbeiteten Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnik  
Geselle Carl H&Co. KG  
Lackmannlagen 11 · 22339 Hamburg

Tel: 040/638 78 800 · Fax: 040/638 80 96  
[www.hinsch-hfz.de](http://www.hinsch-hfz.de)



heizen-kühlen-trocknen-lüften

# Baustellenprofi

Baustelleneinrichtungen  
alles aus einer Hand

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen  
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



Porgersring 12 · 22113 Hamburg  
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

# 54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

# Nord Handwerk

JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)

# Eine Frage der Qualität

Der Meisterbrief ist schon lange nicht mehr zwingende Voraussetzung für die berufliche Selbstständigkeit im Handwerk. Trotzdem steht er nach wie vor bei ehrgeizigen Vertretern der »Wirtschaftsmacht. Von nebenan.« hoch im Kurs. Das hat viele gute Gründe.

**W**arum macht man seinen Meister, obwohl man auch ohne den großen Befähigungsnachweis einen Betrieb leiten kann? Thorben Bieber braucht nicht lange zu überlegen: „Wir beide haben uns gesagt, wenn wir etwas machen, dann muss das Hand und Fuß haben. Wir wollen hinter unserer Arbeit stehen und ihr Ergebnis vor den Kunden vertreten können. Wir haben Lust auf unseren Beruf und bieten Qualität aus Überzeugung an. Dafür braucht man das komplette praktische und theoretische Know-how.“ Dabei spiele es keine Rolle, ob ein barrierefreies Bad in der Planung oder Service-Kleinkram zu erledigen sei.

Thorben Bieber führt gemeinsam mit Andy Rudel die Rudel & Bieber GmbH in Hamburg. Kennengelernt haben sich die Fliesenlegermeister in der Meister Vorbereitung am Hamburger Elbcampus. Weil die Chemie stimmte und beide die gleichen Ansprüche an ihre Arbeit stellten, haben sie 2012 gemeinsam gegründet. An diesem Mittwochmorgen sind sie in einem Flüchtlingswohnheim in der Eiffestraße beschäftigt. Kein aufregender Auftrag. Ein bisschen sanieren, ein bisschen reparieren. In der Frühstückspause Pressegespräch.

Der zentrale Rudel-Bieber-Anspruch heißt Qualität – auch in der Eiffestraße. Darunter verstehen die beiden die grundsätzlich professionelle Ausführung aller Arbeiten, Termintreue, Verlässlichkeit, Sauberkeit und ein unternehmerisches Denken, das sich konsequent an den Bedürfnissen der Kundschaft orientiert.

Am wichtigsten aber ist ihnen die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. „Das hält uns auf dem neuesten Stand der Technik“, sagt Andy Rudel, „und ist ein handfester Wettbewerbsvorteil. Es ist auch die Voraussetzung dafür, das gesamte Leistungsspektrum unserer Branche inklusive Großflächenkeramik anbieten zu können.“

Mit dieser Philosophie haben es die Jungunternehmer innerhalb weniger Jahre geschafft, ihren Betrieb stabil am Markt zu positionieren. Sie beschäftigen einen Gesellen und bringen derzeit zwei Lehrlingen bei, was Qualitätshandwerk ist und kann. Ausbildung ist Pflicht. „Wir wollen uns vergrößern, aber das geht nicht ohne gute Leute. Da haben wir gar keine andere Wahl als selbst auszubilden“, sagt Thorben Bieber.

Der Rudel und Bieber GmbH geht es gut. Von der Branche lässt sich das nicht behaupten. Die Novellierung der Handwerksordnung und der Fall der Meisterpflicht im Jahr 2004 haben dem ehemals hochangesehenen Gewerk schwer geschadet. Zwar ist die Zahl der Betriebe bis 2015 von rund 12.500 auf über 71.000 Betriebe gestiegen. Schließlich kann sich nach wie vor jedermann ohne Qualifikationsnachweis als Fliesenleger selbstständig machen. Doch sanken im gleichen Zeitraum die Ausbildungszahlen dramatisch. Die Zahl der erfolgreichen Meisterprüfungen brach mit einem Rückgang um fast drei Viertel geradezu ein.

Thorben Bieber nimmt die neuen Rahmenbedingungen wie sie sind. Als er seinen

Gesellenbrief in die Hand bekam, war die Novelle beschlossene Sache. „Ich kenn’ das ja nicht anders“, sagt er. Außerdem hätte er den Meister sowieso gemacht. „Selbstständigkeit im Handwerk ohne den Qualifikationsnachweis Meisterbrief fühlt sich falsch an.“

Für Andy Rudel ist das Problem nicht die vermeintliche Konkurrenz durch die vielen Neugründungen. „Wir stehen nicht im Wettbewerb mit selbstständigen Gesellen, unter denen es viele hervorragende Handwerker gibt. Im Gegensatz zu denen bieten wir das gesamte Leistungsspektrum eines qualifizierten Meisterbetriebs an, technisch absolut auf der Höhe der Zeit.“ Problematisch sei, dass durch die vielen Möchtegernhandwerker viel Vertrauen verlorengegangen sei. „Ich will mich mit unserem Betrieb in die Reihe derer stellen, die unserem Beruf das hohe Ansehen gegeben haben, das immer stärker in Frage gestellt wird.“

Vertrauen schaffen Rudel und Bieber durch die Qualität ihrer Arbeit. Damit sich ihr Können auch herumspricht, verwenden die beiden viel Aufmerksamkeit auf die Außendarstellung ihres Betriebs. Mit der Meisterqualifikation als Qualitätssiegel wird bewusst geworben. Die Firmenfahrzeuge sind nicht irgendwie beschriftet, sondern wahre Hingucker. Die Internetpräsenz ist auf dem neuesten Stand, die Berufskleidung top.

Manchmal machen Kleinigkeiten den Unterschied. „Wir haben schon Aufträge bekommen, nur weil wir telefonisch erreichbar waren“, sagt Thorben Bieber. „Inzwischen überrascht mich das nicht mehr. Wenn man sich Qualität und Kundennähe auf die Fahnen schreibt, dann muss man dieses Versprechen auch erfüllen. Erreichbarkeit, Verbindlichkeit, Transparenz sind auch Qualitäten. Dafür sind Kunden bereit, etwas mehr zu bezahlen.“ ■ TM

## :: FREIWILLIG MEISTER. WARUM EIGENTLICH?

- Meisterbetriebe sind bestandsfester als Betriebsgründungen ohne den Großen Befähigungsnachweis.
- Der Meisterbrief ist ein Qualitätssiegel im Wettbewerb um die Kunden.
- Der Meisterbrief ist die beste Versicherung gegen Erwerbslosigkeit.
- Der Meisterbrief steigert das gesellschaftliche Ansehen.
- „Meister wissen, wie es geht.“ Mehr wissen macht mehr Spaß.

Fliesenlegermeister aus Überzeugung. Andy Rudel und Thorben Bieber (v. li.).

# Sich mal selbst etwas beweisen

Der Meisterbrief setzt ein starkes Signal nach außen. Er wirkt aber auch nach innen. Wie im Falle von Petra Dorn. Nach langjähriger Gesellinnenzeit machte die Schneidermeisterin Stecknadeln mit Köpfen.



Selbstbewusste Damen- und Herrensneidermeisterin. Petra Dorn aus Norderstedt.

Petras Modewerkstatt in Norderstedt. Wer den kleinen, aber feinen Betrieb in der Segeberger Chaussee betritt und am Tresen einen Augenblick auf die Chefin warten muss, dem gerät er unweigerlich in den Blick: der Meisterbrief der Inhaberin. Fein gerahmt und in Augenhöhe hängt die Urkunde an der strahlend weißen Wand. Das habe, sagt Damen- und Herrensneidermeisterin Petra Dorn, gar nichts mit Eitelkeit zu tun. „Für meinen Beruf ist das Vertrauen der Kundinnen und Kunden besonders wichtig. Die Urkunde signalisiert, hier arbeitet eine, die wirklich kann, was sie verspricht und anbietet.“

Ihren Betrieb hat die Unternehmerin vor vier Jahren übernommen. Von der kleinen Reparaturleistung über Änderun-

gen bis hin zur Maßanfertigung klassischer Kostüme und Brautmoden bietet die vormals reine Änderungsschneiderei heute alles, was das modebewusste Herz begehrt. Als besonderen Service fertigt Petra Dorn auf Kundenwunsch auch Schnittmuster, nach denen sich Freizeitschneiderinnen und -schneider ihre Garderobe selbst nähen können. „Ich bin keine Designerin, die aus sich heraus etwas kreiert, was anderen dann gefallen muss“, sagt sie von sich. „Ich entwickle gemeinsam mit den Auftraggebern Ideen und setze sie um.“

## Wolfgang Joop in Ellerau

Ihre Schneider- und Kürschnerlehre absolvierte Petra Dorn Ende der 1970er, Anfang der 1980er Jahre in dem renommierten

Mode- und Textilunternehmen Arthur A. Erlhoff in Ellerau bei Quickborn. Die Firma, in der Wolfgang Joop seine erste Damenkollektion fertigen ließ, ist längst vom Markt verschwunden, heute nur noch Branchenkennern ein Begriff. Petra Dorn ist ihrer Profession treu geblieben. Ein zwischenzeitliches Intermezzo in einem anderen Berufsfeld bestärkte sie nur in ihrer Liebe zur Schneiderei. „Ich habe irgendwann die Kreativität vermisst“, sagt sie. „Deshalb bin ich zurück in meinen Beruf und habe mich 2002 als Änderungsschneiderin im Nebenerwerb in unserem Privathaus selbstständig gemacht.“

## »Mutti mit der Nähmaschine«

Über einen Mangel an Beschäftigung konnte sich Petra Dorn nie beklagen. „Dafür bekam ich Probleme mit meinem Selbstbewusstsein und -verständnis als Handwerkerin. Wenn man als Änderungsschneiderin im eigenen Haus auf dem Dorf arbeitet, ist man für viele so eine Art Mutti mit der Nähmaschine, die sich was dazuverdient. Schlimm war nicht, dass die Leute vielleicht so dachten. Schlimm war, dass ich mir selbst die Frage zu stellen begann, kannst du eigentlich, was du tust?“

Ihre Zweifel bekämpfte die Unternehmerin zunächst mit fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen, die von der Handwerkskammer Lübeck angeboten wurden. Als sie dann 2008 von einem Meistervorbereitungskurs erfuhr, machte sie nach kurzem Überlegen Stecknadeln mit Köpfen, meldete sich an und drückte als Mitte Vierzigjährige noch einmal die Schulbank. Nach nur eineinhalb Jahren hielt sie ihren Meisterbrief in der Hand.

„Das war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte“, erzählt sie rückblickend. „Die Auffrischung des Know-hows, die Erschließung des für mich völlig neuen Bereichs der Herrenschniderei, der lebendige Austausch mit den Berufskollegen: Das alles habe den Aufwand mehr als gerechtfertigt.“ ■ TM

FOTO: MEYER-LÜTTIG

## :: WICHTIGE ANSPRECHPARTNER

### Fortbildungsberatung

Sie haben Fragen zur Meistervorbereitung, zur beruflichen Fort- und Weiterbildung allgemein? Dann besuchen Sie die Internetseiten Ihrer Handwerkskammer oder telefonieren Sie mit den Beraterinnen und Beratern.

### Handwerkskammer Flensburg,

Ulf Christiansen,  
Tel.: 0461 866-193,  
E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de.

### Handwerkskammer Hamburg,

Weiterbildungs-Hotline ELBCAMPUS,  
Tel.: 040 35905-777,  
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

### Handwerkskammer Lübeck,

Simon Hofmann,  
Tel.: 0451 38887-777,  
E-Mail: shofmann@hwk-luebeck.de.

### Handwerkskammer Schwerin,

Annegret Ziemann,  
Tel.: 0385 6435-132,  
E-Mail: a.ziemann@hwk-schwerin.de.

## Meister-BAföG – Beratung

Welches Amt zuständig ist, hängt ab vom ständigen Wohnsitz des Antragstellers, der Antragstellerin.

### Hamburg

Handwerkskammer Hamburg,  
Geschäftsstelle AFBG,  
Zum Handwerkszentrum 1,  
21079 Hamburg,  
Tel.: 040 359053-89.

### Schleswig-Holstein

Investitionsbank des Landes  
Schleswig-Holstein,  
Fleethörn 29-31,  
24103 Kiel,  
Tel.: 0431 9905-0.

### Mecklenburg-Vorpommern

Zuständig sind die kommunalen Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am ständigen Wohnsitz der Antragstellerin/des Antragstellers. Die aktuelle Liste der zuständigen Förderämter gibt es im Internet unter [www.meister-bafoeg.info/de/102.php](http://www.meister-bafoeg.info/de/102.php). ■

**HK**  
HANSE-KLUNKER

**DIE KLEINEN  
GROSSEN FREUDEN  
ZWISCHENDURCH**

**SilverArt-Shop.de**  
FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOZOO · TAMARIS  
FOSSIL · Skagen · Police · Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN  
Chrysalis · GREY · Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

**-10%**  
auf jede Bestellung ab 40,- Euro

Einfach bei der Bestellung Aktionscode eingeben und sparen: **FREUDICH10**

## Haben Sie Datenschutz und IT-Sicherheit im Griff?

### Pflichten und Kostenfallen

- Teure Abmahnungen bei Website und Online-Shop
- Über 70 verschiedene Vorschriften
- Bußgelder von 25.000 Euro und mehr

nur  
**99,-**  
zzgl. MwSt.

### Wir sichern Sie ab! Quick-Check EU-DSGVO:

- ✓ Erster Überblick: Haftungsrisiken & dringende Maßnahmen
- ✓ Optimiert für das Handwerk
- ✓ Individuell für Ihren Betrieb!

**JETZT ANFRAGEN!**  
04621- 85 264 60

**K<sup>17</sup> Konzept 17**

Westring 3 | 24850 Schuby  
[www.konzept17.de](http://www.konzept17.de)

Quick-Check!



## »Ich habe meine Möglichkeiten genutzt«

Eric Malice wollte ursprünglich Architektur studieren. Geworden ist er staatlich geprüfter Holztechniker. Und Tischlermeister.

Müsste man Eric Malice in eine Schublade stecken, er landete in jener mit der Aufschrift „Überzeugungstäter“. Darin tummeln sich Leute, die den Dingen gerne auf den Grund gehen, die neugierig sind, einen eigenen Standpunkt haben, dabei aber flexibel bleiben im Denken.

Nun, der 42-Jährige sitzt nicht in einer Schublade, sondern in der Werkstatt. Er ist Handwerksunternehmer. Sein Einmannbetrieb, die „Tischlerei Holzwerk“ in Wees bei Flensburg, ist seit Ende 2012 am Markt. Innenausbau, Fenster und Türen, ökologische Wärmedämmung, Altbausanierung sind die Themen. Viele Aufträge führt Malice alleine aus, manche in Kooperation mit der Firma Holzverbindung GmbH. Mit ihr unterhält der Netzwerker auch eine Bürogemeinschaft. „Durch die Kooperation sind wir fachlich sehr breit aufgestellt. Wir trauen uns an Dinge heran, zum Beispiel Fachwerksanierung, von denen andere die Finger lassen“, sagt er.

Selbstständigkeit im Handwerk war für Eric Malice nicht immer das Ziel. Nach Abitur und Zivildienst sollte der Weg ins Architekturstudium führen. Um das Studium mit praktischen Erfahrungen zu „grundieren“, absolvierte er zunächst eine Zimmererlehre. Aus dem Studium

### :: MEISTERKURS KOSMETIK

Seit 2015 gibt es eine Meisterprüfungsverordnung für das Kosmetiker-Gewerbe auf der Grundlage der Handwerksordnung. Am Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck und am Elbcampus, dem Kompetenzzentrum des Hamburger Handwerks, werden im Herbst erstmals die Vorbereitungslehrgänge Teil I und II auf die Meisterprüfung angeboten. Das Angebot richtet sich an Gesellinnen und Gesellen des Kosmetik- und Friseurhandwerks sowie Inhaber und Mitarbeiter von Kosmetikinstituten (weitere Informationen und Kontakt siehe Seite 13).

ist nichts geworden. Eric Malice ist vom Handwerk nicht losgekommen.

„Ich bin jemand, der gerne praktisch arbeitet“, sagt er. „Dinge theoretisch planen ist das eine. Sie praktisch umsetzen etwas ganz anderes und genauso reizvoll. Dafür braucht man nicht nur seine Hände, sondern auch sehr viel planerische Intelligenz und Kooperationsfähigkeit.“ Statt also an die Hochschule zu gehen, arbeitete er einige Jahre als Zimmerer, hängte noch eine Tischlerlehre dran und verdiente danach bis 2010 in seinem Ausbildungsbetrieb, der Tischlerei Jochen Glogau, die Brötchen.

### Zeit für das Upgrade

Irgendwann, erzählt er, habe er so viel Erfahrung und Wissen gesammelt, dass es Zeit gewesen sei für ein „Upgrade“ und die Selbstständigkeit. Zur Wahl standen ent-

weder eine zweijährige Vollzeitausbildung zum staatlich geprüften Holztechniker an der Werkkunstschule Flensburg oder die Meistervorbereitung in Teilzeit an der Handwerkskammer Flensburg. Eric Malice entschied sich für die Vollzeitausbildung.

„Ich hatte Zeit, und der Lehrplan ging im fachtheoretischen Teil damals stärker in die Tiefe“, sagt er. „Außerdem konnte man alle für die Meisterprüfung notwendigen Kurse an der Werkkunstschule zusätzlich besuchen. Ich habe meine Möglichkeiten genutzt. So konnte ich in den zwei Jahren nicht nur meinen Techniker machen, sondern den Meister noch obendrauf.“

Warum Meisterbrief? „Weil ich mir in der Selbstständigkeit die Option auszubilden unbedingt offenhalten wollte. Und dann ist der Meister als Marke ja viel etablierter. Holztechniker sagt den Leuten nicht viel. Den Meisterbrief dagegen kennt jeder. Er steht nicht zu Unrecht für Qualität. Damit kann man sehr gut werben.“ ■ TM



Mehr wissen und können wollen aus Prinzip: Zimmerer, Holztechniker und Tischlermeister Eric Malice aus Wees.

FOTOS: MEYER-LÜTTGE, ADOBE STOCK



Seit August 2016 erhalten Teilnehmer der Meistervorbereitung höhere Fördersätze und höhere Zuschussanteile.

### Meister-BAföG

## Bessere Förderung seit August 2016

Durch die Reform des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) im vergangenen Jahr hat der Gesetzgeber die Konditionen des Meister-BAföGs noch einmal wesentlich verbessert. Aufgestockt wurden die Beitragssätze und die Zuschussanteile für die Lehrgangs- und Prüfungskosten sowie für den Lebensunterhalt. Während die Fortbildungskosten einkommensunabhängig gefördert werden, wird der Unterhaltsbedarf für Teilnehmer an Vollzeitfortbildungen einkommensabhängig gewährt. Neu ist, dass auch das Meisterprüfungsprojekt bezuschusst wird.

Bei den Lehrgangs- und **PRÜFUNGS-GEBÜHREN** wurde der Förderhöchstsatz auf 15.000 Euro (vorher 10.226 Euro) erhöht. Der **ZUSCHUSSANTEIL** wurde von 30,5 Prozent auf 40 Prozent aufgestockt. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung können sich Jungmeisterinnen und Jungmeister über einen **DARLEHENSERLASS** in Höhe von

40 Prozent freuen. Das „Meisterstück“ wird mit bis zu 2.000 Euro gefördert. Der im August 2016 eingeführte Zuschussanteil beträgt 40 Prozent.

Anders als der Name Meister-BAföG suggeriert, sind nicht nur die Meistervorbereitung, sondern auch andere Aufstiegsqualifikationen – etwa zum/zur Betriebswirt/in nach HWO oder zur CAD-Fachkraft – nach dem AFBG förderfähig. Seit August 2016 können auch Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen die Förderung erhalten. Gleiches ist unter bestimmten Voraussetzungen darüber hinaus für Studienabbrecher oder Abiturienten mit Berufspraxis möglich. ■ TM

### ► WEITERE INFORMATIONEN ...

zum Meister-BAföG und einen aktualisierten Infoflyer gibt es auf [www.meister-bafog.info](http://www.meister-bafog.info), dem Portal des Bundesbildungsministeriums.

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

# Nord Handwerk

BUCHEN SIE JETZT  
IHRE ANZEIGE

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über **54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands**



## ZDH IN KÜRZE

## Zeit ist reif für Steuerentlastungen

„Dringenden finanzpolitischen Handlungsbedarf“ erkennt Hans Peter Wollseifer. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) nimmt die jüngste Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzung

zum Anlass, eine Senkung des Einkommensteuertarifs für mittlere Einkommen zu fordern. Auch solle der Spitzensteuersatz

erst bei höheren Einkommen greifen. Dadurch würden Arbeitnehmer und die meisten Handwerksbetriebe entlastet. Der Arbeitskreis, der das Bundesministerium für Finanzen berät, rechnet bis zum Jahr 2021 verglichen mit der Steuerschätzung im November 2016 mit Steuerermehreinnahmen von rund 54 Milliarden Euro. ■ CRO

## Berufe kennenlernen am Gymnasium

Die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand, der auch der ZDH angehört, hat ihre Erwartungen an die Politik zur Bundestagswahl 2017 vorgelegt. Im Hinblick auf fehlende Fachkräfte und „viel zu wenige Auszubildende“ kritisierte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer in der Bundespressekonferenz die einseitige Beratung Jugendlicher in Richtung Abitur und Studium. „Gerade an den Gymnasien muss Berufsorientierung endlich verpflichtend stattfinden.“ ■ CRO

## Das Zeug für den Sanierungsfahrplan

Ein Qualitätssicherungsverfahren für ergebnisoffene Gebäudeenergieberatung fordert ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Wenn ab Juli 2017 ein neues Beratungsinstrument für Gebäudebesitzer an den Start geht, sollten, anders als vorgesehen, auch einschlägig qualifizierte Handwerker zum Zuge kommen. Den vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplan dürfen Handwerker nicht anfertigen, weil ihnen mangelnde Unabhängigkeit bei der Beratung unterstellt wird. „Gebäudeenergieberatung gelingt nur mit dem Handwerk“, stellt dagegen der ZDH in einer Pressemitteilung klar. ■ CRO

# Das erfolgreichste erste Quartal

So gut ging es dem Handwerk seit der Wiedervereinigung noch nie. Angesichts des glänzenden Jahresauftakts hebt der Zentralverband die Prognose für das Umsatzwachstum 2017 auf bis zu drei Prozent an.

Was die regionalen Konjunkturdaten im Norden schon erahnen ließen (*NordHandwerk berichtet*), bestätigen jetzt die Zahlen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH): Es läuft rund in den Handwerksbetrieben der Republik. Die ersten drei Monate des Jahres waren für die Gesamtheit das erfolgreichste erste Quartal seit Beginn der Konjunkturerhebung 1992.

Die gute Entwicklung der Binnenwirtschaft, wachsende Erwerbstätigkeit und günstige Kreditzinsen beflügeln die gesamtwirtschaftliche Konjunktur und insbesondere die Geschäfte des Handwerks. Spitzenreiter sind hierbei die Ausbaugewerke, knapp gefolgt vom Bauhandwerk: Zu 94 Prozent beurteilen die zugehörigen Betriebe die Geschäftslage als gut oder befriedigend. 90 Prozent ist der Wert über alle Handwerksbranchen. Mit 77 Prozent waren die betrieblichen Kapazitäten noch einmal stärker ausgelastet als zu Beginn des Vorjahres. Weiter angestiegen

sind auch die Auftragsbestände. „Vor allem in den Ballungsräumen müssen Bauherren rechtzeitig planen und Aufträge erteilen“, rät ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Beinahe elf Wochen im Voraus sind Baubetriebe im Durchschnitt ausgebucht.

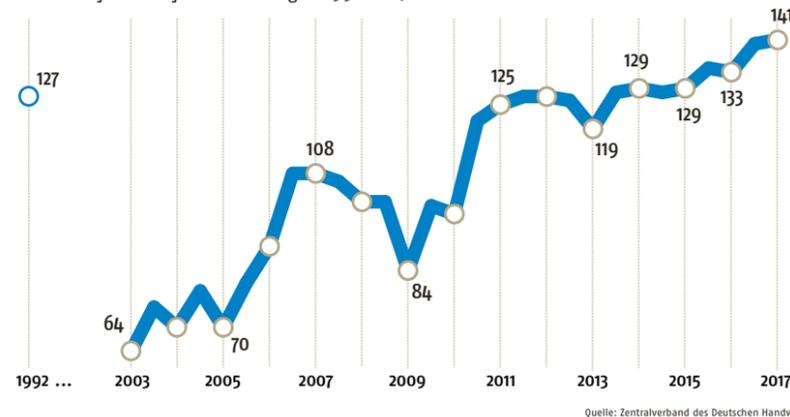
## Betriebe investieren kräftig

72 Prozent der Betriebe melden steigende oder stabile Umsätze. Vor diesem Hintergrund zeigen sie sich investitionsfreudiger als in den ersten drei Monaten 2016 – mit Ausnahme der Gesundheitshandwerke. Im Vorjahresvergleich hat sich auch die Beschäftigung noch einmal besser entwickelt, die Betriebe haben im Saldo zusätzliche Stellen geschaffen.

Hemmschuh der Entwicklung ist in vielen Branchen der Mangel an Fachkräften. Die positive Grundstimmung trübt das nicht: 94 Prozent der Betriebsinhaber erwarten gleichbleibend gute oder bessere Geschäfte für das laufende Quartal. ■ CRO

## GESCHÄFTSKLIMAINDEX DES HANDWERKS IN DEUTSCHLAND

ZDH-Frühjahrskonjunkturumfragen 1992–2017



Das Geschäftsklima im Handwerk, das Lage und Erwartungen der Betriebe bündelt, bewegt sich auf Spitzenniveau. 100 Punkte sind die Trennlinie zwischen positiver und negativer Grundstimmung.

FOTOS: IMAGO, ADOBE STOCK

Von der Vision zum Projekt.

# 2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



## BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON



Teile der Hamburger Stresemannstraße sollen bald für ältere Diesel-Lkw tabu sein.

## Fahrverbote

## Dieselfahrzeuge im Visier

Die vom Handwerk abgelehnte bundeseinheitliche blaue Plakette ist vom Tisch. Nun drohen lokale Fahrverbote für ältere Dieselfahrzeuge. Die baden-württembergische Landesregierung hat beschlossen, Dieselfahrzeuge mit der Abgasnorm Euro 5 oder schlechter an Tagen mit hoher Feinstaubbelastung ab 2018 aus Stuttgart auszusperrern.

Hamburg plant laut neuem Luftreinhalteplan des rot-grünen Senats ebenfalls, für Fahrzeuge dieser Kategorie Fahrverbote zu erlassen, allerdings lokal begrenzt. Hier ist es das Ziel, die zu hohe Stickstoffdioxid-Belastung einzudämmen, um den EU-Grenzwert einzuhalten. Für den Ausstoß ist jedoch in beträchtlichem Maße der Hafen mitverantwortlich. Alle anderen Schadstoffgrenzwerte werden in Hamburg bereits eingehalten.

Auf einem Abschnitt der Max-Brauer-Allee im Bezirk Altona sollen alte Diesel-

Pkw und -Lkw nicht mehr fahren dürfen, auf Teilen der Stresemannstraße keine Diesel-Lkw. Das sei vertretbar, weil für den Durchgangsverkehr „leistungsfähige Alternativrouten“ existierten, argumentiert der Senat. Ausgenommen von den Beschränkungen wäre der Anliegerverkehr. In der Max-Brauer-Allee wäre nach Schätzungen mehr als die Hälfte der täglich 27.000 passierenden Fahrzeuge betroffen, so dass es zu deutlichen Verlagerungseffekten kommen würde.

Die Umsetzung der Fahrverbote hängt noch von einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ab. In Frage steht, ob Länder und Kommunen Beschränkungen für bestimmte Motortypen auf einzelnen Straßen anordnen dürfen. Für den Hamburger Luftreinhalteplan läuft bis zum 8. Juni die öffentliche Auslegung. ■ CRO

## Arbeitsmarkt

## Aus Minijobs werden reguläre Arbeitsplätze

Mit der Einführung des Mindestlohns im Januar 2015 ist die Zahl der Minijobs saisonbereinigt um 125.000 zurückgegangen. Der Rückgang wurde jedoch teilweise durch eine verstärkte Umwandlung von Minijobs in regulär sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausgeglichen. Das geht aus einer neuen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt-

und Berufsforschung (IAB) hervor. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Zahl der umgewandelten Minijobs im betrachteten Monat auf 110.000 verdoppelt. Ein Teil dieser Umwandlungen hat dabei andere Stellen ersetzt. Stark überdurchschnittlich erfolgten Umwandlungen von Minijobs unter anderem im Kfz-Gewerbe. ■ CRO

Zulieferer

# Wie sich Absatzchancen steigern lassen

Rund 13 Prozent der Betriebe im Handwerk sind als Zulieferer tätig. Der Zulieferkatalog bringt sie kostenlos in Kontakt zu Auftraggebern – jetzt in frischem Gewand.

Ob Fenster und Tore, Gewächshausbau oder höhenverstellbare Tische für den Arbeitsplatz – das Angebot für Industrie, Dienstleistungsbranche und andere Sektoren ist breit: Mehr als 3.000 Handwerksbetriebe sind bereits im Online-Zulieferkatalog, der vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) betreut wird, verzeichnet. Überwiegend entstammen sie dem Metall- und Elektrogewerbe. „Durch das kostenfreie Angebot können Unternehmen des Handwerks ihre Absatzchancen steigern und mit dem Katalogeintrag neue Abnehmerkreise erschließen“, erläutert ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

**Vereinfachte Eintragung**

Einen Unternehmenseintrag zu erstellen ist nach der Runderneuerung des Portals deutlich einfacher geworden. Dieser kann mit Firmenlogo, Produktfotos und Selbstdarstellung des Betriebs angereichert werden. Durch

die zuständige Handwerkskammer wird der Eintrag geprüft und freigeschaltet. Außerdem erleichtern neue Funktionen die Suche. Fragen zu Zulika, so die Kurzbezeichnung für den Katalog, beantworten die Beauftragten der Kammern.

Am rechten Ort sieht sich Sebastian Heher in dem Verzeichnis. Die Heher Bau-schlosserei Metallbau GmbH in Hamburg-Rahlstedt ist dort schon seit mehreren Jahren präsent. Auf gut zehn Prozent beziffert der Geschäftsführer des 30 Mitarbeiter starken Familienbetriebs den Umsatzanteil, der auf Zulieferaufträge entfällt. Das Spektrum reicht dabei vom Blechzuschnitt für die Kfz-Werkstatt in der Nachbarschaft bis zu tonnenschweren Stahlunterkonstruktionen für Kälte- und Klimaanlageanlagen und die zertifizierten Brandschutztüren aus eigener Produktion. „Wie jemand auf uns gestoßen ist, erfahre ich aber meist nicht“, so Heher. Auch



Für die Störtebeker-Festspiele auf Rügen beliefert Sebastian Heher einen Stuntman mit Fässern für Show-Sprengungen.

sein Betrieb nutzt die Kompetenz anderer: Zuliefern lässt sich Heher Laserteile, wenn das Fräsen in Eigenregie zu teuer ist.

Auch bezogen auf den gesamten Wirtschaftszweig ist die Zulieferung ein Pfund: Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf, unter die neben den typischen Zulieferern allerdings auch die Gebäudereinigerbetriebe fallen, verbuchten 2016 mit 127.424 Betrieben einen Gesamtumsatz von 83,9 Milliarden Euro. **INTERNET-ADRESSE:** [www.zulika.de](http://www.zulika.de). ■ CRO

**:: HILFE BEI FRAGEN ZUM ZULIEFERKATALOG**

<b>Handwerkskammer Flensburg:</b> Stephan Wolfrat, Tel.: 0461 866-238, E-Mail: <a href="mailto:s.wolfrat@hwk-flensburg.de">s.wolfrat@hwk-flensburg.de</a>	E-Mail: <a href="mailto:christoph.koch@hwk-hamburg.de">christoph.koch@hwk-hamburg.de</a>
<b>Handwerkskammer Hamburg:</b> Christoph Koch, Tel.: 040 35905-225,	<b>Handwerkskammer Schwerin:</b> Gunther Neubert, Tel.: 0385 7417-156, E-Mail: <a href="mailto:g.neubert@hwk-schwerin.de">g.neubert@hwk-schwerin.de</a> ■

Inklusion

# Es mangelt weiter an Arbeitsplätzen für Behinderte

Öffentliche Verwaltungen und Unternehmen in Deutschland haben im Jahr 2015 über eine Million Menschen mit Behinderung beschäftigt. Die Quote betrug nach jüngsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit 4,7 Prozent. Das

Gesetz schreibt vor, dass Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze mit Menschen mit Behinderung besetzen müssen. Auszubildende werden doppelt gezählt. Um der Pflicht zu

genügen, müssten insgesamt noch über 260.000 Arbeitsplätze mit Behinderten besetzt werden. Nachholbedarf besteht vor allem in der Landwirtschaft, dem Gast- und dem Baugewerbe mit Quoten um drei Prozent. ■ CRO

FOTO: ROSENAU

SCHNELLER  
WAREN SIE NOCH NIE  
AN DER NÄCHSTEN  
AMPEL!

MB C-Klasse AMG  
**110,- / Tag**  
100 km frei!



Die neue C-Klasse AMG hat  
700 PS! Jetzt gibt es  
**0180/55 44 555**  
Reservieren Sie sich  
jetzt Ihren Mercedes!

**STARCAR**  
Autovermietung

Mercedes-Benz ist ein Markenname der Mercedes-Benz Group AG. © 2017 Mercedes-Benz Group AG. Alle Rechte vorbehalten.

Unsere Themen



22 „Jugend schweiß“ mit starkem Teilnehmerfeld  
Jüngster Teilnehmer gewinnt im MAG-Schweißen



24 Im Eiltempo zum Gesellenbrief  
Ausbildung in Teilzeit

Weitere Themen

26 Fachkräfte und Lehrlinge weiter Thema  
Obermeistertagungen

28 Arp: »Nur so funktioniert Selbstverwaltung«  
Prüfungsausschussmitglieder verabschiedet

30 Preisträger gesucht  
Startschuss für den VR-Förderpreis Handwerk 2017 gegeben

32 Melden auch Sie Ihren Nachwuchs!  
Praktischer Leistungswettbewerb

33 Berufliche Bildung aufwerten  
Landesinnungsverband der Elektrohandwerke tagte

34 Finanzspritze für das Handwerk  
Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

# Erfolge bei Gesetzesreformen

Die Landtagswahl in Schleswig-Holstein, Gesetzesreformen auf Bundesebene, aber auch regionale Themen wie die Neustrukturierung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Kammerbezirk bestimmten die Frühjahrstagung der Vollversammlung der Handwerkskammer Flensburg.

Auf Tim Schulte (Innung Sanitär-Heizung Klima Schleswig/ Eckernförde), Marco Bindseil (Metallhandwerker-Innung des Kreisteils Schleswig), Jürgen Rehm (Maler- und Lackierer-Innung Nordfriesland-Süd) und Jörg Anklam (Innung des Baugewerbes Husum-Eiderstedt) kommt viel Arbeit zu. Als neu gewählte Obermeister ihrer Innung haben sie dieses verantwortungsvolle Amt in einer Phase übernommen, in dem es zumindest konjunkturell gut ums Handwerk bestellt ist. „Es warten aber auch viele Herausforderungen, um die Zukunft zu meistern“, betonte Präsident Jörn Arp zu deren Amtseinführung im Rahmen der 191. Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Flensburg. Vor allem der Fachkräftemangel, die zunehmende Schwierigkeit, Lehrstellen adäquat zu besetzen und die Digitalisierung zählen zu den zukünftigen Herausforderungen.

Themen, die Kammerpräsident Jörn Arp auch in seinem handwerkspolitischen Bericht zum Gegenstand machte und zumindest in dem einen oder anderen Punkt ein wenig Hoffnung verbreitete. „Die Ausbildungsbereitschaft ist nach wie vor auf einem erfreu-

lich hohen Stand“, sagte Arp. Besonders zufrieden äußerte er sich darüber, dass im Jahr 2016 schon 13 Prozent der neuen Lehrlinge das Abitur bzw. die Fachhochschulreife als Schulabschluss aufwiesen. Diese Quote hätte im Jahr 2011 noch bei 5 Prozent gelegen. „Das ist ganz sicher ein Verdienst der Imagekampagne. Gerade in den sozialen Medien, in denen sich Jugendliche bewegen, wird intensiv Werbung für das Handwerk und seine Karriereperspektiven gemacht.“

Kurz nach der Landtagswahl war diese natürlich auch ein Thema. „Die Koalitionsgespräche stehen erst noch an. Dabei hoffe ich, dass wir auch mit der neuen Landesregierung eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit hinbekommen werden“, so Arp.

Erfreut zeigte sich der Präsident über die Ergebnisse der jüngsten Gesetzesreformen auf Bundesebene. In vielen Gesprächen, gerade mit den Landesgruppen

Hauptgeschäftsführer Udo Hansen (M.) und Präsident Jörn Arp (re.) erläuterten gemeinsam die Gründe, die für eine mögliche Übernahme der Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft in Rendsburg durch die Kammer sprechen würden.



Präsident Jörn Arp (Mitte) wünschte den neu gewählten Obermeistern (v. l.) Tim Schulte, Jörg Anklam, Jürgen Rehm und Marco Bindseil viel Erfolg für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt.

der Bundestagsabgeordneten aus Schleswig-Holstein, hätte man im Vorwege viele dieser Themen erörtert und eine gewisse Sensibilität erzielt. Letztlich hätte aber ausdrücklich „die gute Lobbyarbeit des ZDH“ dafür gesorgt, dass die Gesetzesreformen bei der Mängelgewährleistung, dem Bauvertrags- und dem Insolvenzanfechtungsrecht am Ende handwerksfreundlicher gestaltet worden seien.

### Rendsburger Lehrwerkstätten

In einem weiteren Punkt berichtet Präsident Jörn Arp, dass die Kreishandwerkerschaft (KH) Rendsburg-Eckernförde an die Kammer herangetreten sei. „Es geht dabei um die mögliche Übernahme der Lehrwerkstätten in Rendsburg“, so Arp. Die erforderliche Neustrukturierung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Land auf Grundlage des vom Land in Auftrag gegebenen Gutachtens des Heinz-Piast-Instituts (HPI) habe gezeigt, dass der

Eigenanteil für das festgestellte Investitionserfordernis von der dortigen KH nicht aufgebracht werden könne. „Rendsburg als zentraler Standort im Kammerbezirk ist aber von großer Bedeutung“, so Arp.

»Ich hoffe, dass wir auch mit der neuen Landesregierung eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hinbekommen werden.«

Kammerpräsident Jörn Arp.

Die Vollversammlung stimmte nach kurzer Diskussion einem Erwerb der Bildungstätte zu und ermächtigte die Geschäftsführung der Kammer, in weitere Verhandlungen zu treten.

Zudem wird die Kammer zunächst einmal in Eigenregie Nachhilfe für Flüchtlinge im gesamten Kammerbezirk anbieten, da diese zum Teil große Schwierigkeiten

hätten, dem Berufsschulunterricht zu folgen.

Christof Tatka, Geschäftsführer von perfakta.SH e.V., nutzte die Gelegenheit, in einem Gastvortrag das Thema „Konjunktur- und Unternehmensgewinn – wie passt das zusammen?“ vorzustellen. Dabei befasste er sich nicht nur mit dem Begriff der Konjunktur, der je nach Handwerksberuf nach unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten funktioniert. Er beleuchtete aber auch exemplarisch anhand zurückliegender Betriebsvergleiche die Entwicklung der Umsatzrenditen im Vergleich der Jahre 2012 und 2015 bei ausgewählten Handwerken. Sein Fazit: „Trotz guter Stimmung und guter Umsätze hat sich die Rendite bei vielen Betrieben nicht so entwickelt, wie man es eigentlich erwartet hätte.“ Die Durchschnittsrendite stieg lediglich von 2,8 auf 3,9 Prozent. Daher gebe es für die Betriebe zum Ausruhen keinen Anlass. ■ AH

FOTOS: HAUMANN



Die konzentrierte Arbeit in der Schweißwerkstatt war Voraussetzung für den späteren Erfolg.

in Praxis und Theorie. „Wir haben wieder tolle Leistungen gesehen“, sagte Bezirksverbands-Geschäftsführer Stephan Wolfrat nach einem nicht nur für die Teilnehmer anstrengenden Tag. „Es ist beachtlich, was die 20 Prüfer und Helfer geleistet haben, um den Wettkampf reibungslos über die Bühne zu bringen.“

Für die besten Jungschweißer gab es am Ende wertvolle Sachpreise – u. a. Schweißgeräte, hochwertiges Schleifgerät oder auch Automatikschweißmasken. Zusätzlich erhielten diejenigen mit guten Leistungen auch diesmal eine kostenfreie Schweißer-Prüfungsbescheinigung. „Allein das sollte Betriebe motivieren, ihren Nachwuchs für diesen Wettbewerb zu nominieren“, so Wolfrat.

Die Preisträger hießen in diesem Jahr: Sven-Olaf Dall (FSG Flensburg) im Wolfram-Inert-Gas-Verfahren (WIG), Sven Peters (Jaster Hydraulik, Heide) im Metall-Aktiv-Gas-Verfahren (MAG), Finn-Michel Harms (Wasser- und Schifffahrtsamt Tönning) im Elektro-Schweißverfahren und Fabian Poschkamp (Husen-Bau, Handewitt) im Gas-Schweißen. Die Sieger und die Zweitplatzierten Rene Stiem (MAG: German NavalYards GmbH Kiel) und Felix Lassen (WIG: FSG Flensburg) qualifizierten sich für den nächsten Wettbewerb der DVS-Bezirksverbände auf norddeutscher Ebene Anfang Juni in Hamburg. ■ AH

## »Jugend schweißt« mit starkem Teilnehmerfeld

Der bundesweite Wettbewerb „Jugend schweißt“ wird alle zwei Jahre ausgerichtet. Gestartet wird zunächst auf regionaler Ebene. So auch in Flensburg.

Wenn der beste Nachwuchs im Schweißen alle zwei Jahre gegeneinander antritt, sind Funkenflug und Spannung garantiert. Dies gilt bereits für die Regionalauscheidungen, mit denen der Wettbewerb „Jugend schweißt“ beginnt, der vom Deutschen

Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS) ausgerichtet wird.

Der DVS-Bezirksverband Flensburg verzeichnete dabei wieder ein starkes Teilnehmerfeld. Einen Tag lang kämpften 24 junge Männer sowie zwei junge Frauen in vier Schweißverfahren um beste Bewertungen



Eine von zwei Teilnehmergruppen vor dem offiziellen Start des Wettbewerbs.



Der 16-jährige Sven Peters (r.) – hier mit seinem Ausbilder Joachim Brinckmann – siegte als jüngster Teilnehmer im MAG-Schweißen.

Zero Emission<sup>1</sup>

NISSAN UNTERSTÜTZT  
DIE REGIONALEN AKTIONEN  
FÜR ELEKTROFAHRZEUGE.

[NICHT REDEN. MACHEN.]



REGIONALER ELEKTROBONUS  
FÜR UNTERNEHMEN UND KOMMUNEN.<sup>2</sup>

GERNE UNTERBEREITEN WIR IHNEN EIN  
INDIVIDUELLES ANGEBOT FÜR IHREN FUHRPARK.

<sup>1</sup>Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 16,5–15,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A+. Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.

<sup>2</sup>Weitere Informationen erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. Abb. zeigen Sonderausstattungen.

Sprechen Sie uns an:  
**NISSAN CENTER EUROPE GmbH**  
E-Mail: [flottencenter.deutschland@nissan.de](mailto:flottencenter.deutschland@nissan.de)  
Telefon: 02232-572200



Innovation  
that excites

## :: SEMINARE

## Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Juli 2017 folgende Seminare an:

**Das innere Team**

Mi., 5.7.2017, 9–16 Uhr, Preis: 125 €

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

## ► Weitere Informationen:

Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191,  
E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de,  
Internet: www.hwk-flensburg.de. ■



Zwei, die zusammenpassen: Friseurmeisterin Birgit Martens-Groth (li.) und „ihre“ ehemalige Teilzeit-Auszubildende Monja Purwins.

## Ausbildung in Teilzeit

## Im Eiltempo zum Gesellenbrief

Sie sind verantwortungsbewusst, können organisieren und sind zielstrebig. Wer junge Mütter in Teilzeit ausbildet, macht häufig gute Erfahrungen. So wie Birgit Martens-Groth mit Monja Purwins.

Die Ausbildung in Teilzeit ist ein Angebot, das bereits seit vielen Jahren existiert. Zahlreiche, gerade jüngere Menschen, die entweder durch die Betreuung kleinerer Kinder oder durch die Pflege von Familienangehörigen keine Chance zur Aufnahme einer regulären Ausbildung besitzen, haben von diesem Angebot bereits Gebrauch gemacht.

So auch Monja Purwins, die ihre Ausbildung im Husumer Salon Kamm In absolvierte. „Ich habe von der Möglichkeit zur Teilzeitausbildung durch die Handwerkskammer und parallel dazu auch durch die Fall-Managerin bei der Arbeitsagentur erfahren“, sagt Purwins rückblickend.

Dass dieses Modell der reduzierten Berufsausbildung bei den Betrieben häufig entweder unbekannt ist oder zumindest mit gewissen Vorbehalten gesehen wird, erlebte auch die 28-Jährige. Erst die dritte Bewerbung der jungen Mutter von zwei Kindern im Alter von sechs und neun Jahren führte zum Ziel. Mit beeindruckendem Erfolg. „Ich habe ausschließlich positive Erfahrungen mit Monja gemacht. Als junge Mutter ist sie gewohnt, Verantwortung zu übernehmen. Und sie zeichnete sich während ihrer Ausbildung auch durch großes Organisationsgeschick aus“, lobte ihre Chefin und Ausbilderin Birgit Martens-Groth.

Gerade junge, alleinerziehende Mütter nutzen die Teilzeitausbildung als eine der wenigen Chancen, trotz großer familiärer Belastung eine berufliche Qualifikation zu erwerben. „Das erklärt sicherlich auch die große Motivation der Teilzeitlehrlinge“, so die Erfahrung von Birgit Martens-Groth. Im Fall von Monja Purwins ließ sich dies im Februar dieses Jahres auch deutlich am Zeugnis ablesen. Denn trotz reduzierter Berufsausbildung mit 25 Stunden wöchentlich im Betrieb und der Berufsschule legte Monja Purwins ihre Gesellenprüfung bereits ein halbes Jahr früher ab. Und zwar mit einem „Gut“ als Gesamtnote.

„Es war immer mein Berufswunsch, Friseurin zu werden. Das hat gut geklappt und darüber freue ich mich“, sagt Purwins. In der harten Phase der Prüfungsvorbereitung griff sie dabei auch gerne auf die jüngsten Familienmitglieder zurück. „Zum Haare schneiden musste immer mein Sohn herhalten“, schmunzelt die junge Friseurin. Aktuell arbeitet Monja Purwins 20 Stunden als Gesellin in ihrem Ausbildungsbetrieb. Sehr zur Freude ihrer Ausbilderin, die auch im Rückblick ihre Entscheidung, sich erstmalig für eine Ausbildung in Teilzeit zu entscheiden, nicht bereute.

Für Birgit Martens-Groth war es sogar ein „Glücksfall“, was sie ausdrücklich betont. „Wenn Leidenschaft auf Talent trifft, entsteht etwas Besonderes“, so ihr zufriedenes Fazit. ■ AH

FOTO: SOK ROM/ISTOCK.ADOBE.COM, HAUMANN

## :: GLÜCKWUNSCH

**Ehrenurkunde in Silber**

- Staatl. geprüfter Techniker für Elektrotechnik Norbert Boldt, Heikendorf
- Ingelore Holst, Revensdorf
- Büromaschinenmechanikermeister Bernd Piehl, Lübeck
- Studienrätin Ute Thiedemann-Schewe, Rendsburg
- Radio- und Fernsehtechnikermeister Jürgen Tobies, Nordhastedt
- Raumausstattermeister Peter-Hermann Todt, Albersdorf
- Radio- und Fernsehtechnikermeister Klaus Viertel, Mielkendorf

**Ehrenurkunde in Bronze**

- Fleischermeister Wilfried Knutzen, Emmelsbüll-Horsbüll

**Goldener Meisterbrief**

- Zimmerermeister Hans-Heinrich Lahrsen, Schülpl

**40-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Vorarbeiter und Baustellenleiter Johannes Freund bei Dieter Schnoor GmbH & Co. KG Fachunternehmen im Garten- und Landschaftsbau, Sportplatz- und Tiefbau, Hüsby
- Maler und Lackierer Horst-Dieter Harder
- Maler und Lackierer Klaus Kühl beide bei Greve & Greve GmbH Breiholz, Breiholz

**25-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Reinigungskraft Eva Gehrke bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Handewitt
- Elektrotechniker Gerhard Klüver bei Elektrotechnikermeister Thorsten Ritter, Risum-Lindholm
- Goldschmiedin Susanne Johns bei Goldschmiedemeister Michael Reich, Flensburg
- Betonbauer Jörg Sievers bei Greve &

- Greve GmbH Breiholz, Breiholz
- Orthopädeschuhmacher Otto Weißbeck bei Jaqueline Ingwersen Orthopädie-Schuhtechnik, Büdelsdorf

**Urkunde für langjährige Tätigkeit**

- 40 Jahre – Friseurin Petra Godbersen bei Inge Wollesen, Großenwiehe
- 25 Jahre – Friseurin Dörte Christensen bei Inge Wollesen, Großenwiehe

**50-jähriges Bestehen des Betriebes**

- Friseurmeisterin Maïke Belkin, Eggebek

**25-jähriges Bestehen des Betriebes**

- Albers & Schlömp GmbH, Lohe-Rickelshof
- Zimmerermeister Holger Greve, Wöhrden
- Gas- und Wasserinstallateur Jochen Wollesen, Brunsbüttel. ■

## ANZEIGE

## Nutzfahrzeugzentrum Kiel erhält ServicePlus Zertifizierung

Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel in der Hamburger Chaussee kümmert sich inzwischen seit über 35 Jahren um die Wünsche und Anliegen seiner gewerblichen Kunden. Es befindet sich mit Ihnen im stetigen und direkten Austausch und kennt daher genau alle notwendigen Anforderungen.



Nun geht das Nutzfahrzeugzentrum den nächsten wichtigen Schritt und stellt sich als neuer „ServicePlus“ Partner noch professioneller auf. Fortan wird die Volkswagen Nutzfahrzeuge Serviceorganisation mit mehr als 200 Service Plus Partnern in Deutschland vertreten sein, die sich ver-



pflichtet haben, diesen besonderen Service ihren gewerblichen Kunden anzubieten. Dieser zusätzliche Service ist im besonders starken Maß auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten und geht individuell auf jeden Kundenwunsch ein. „Wir freuen uns, als neuer

ServicePlus Partner noch näher an unseren Kunden dran zu sein. Sicher haben wir uns auch schon vor der Zertifizierung den Bedürfnissen unserer Kunden verpflichtet gefühlt und einen umfangreichen und individuellen Service geboten. Künftig werden wir speziell in der

Qualifikation unserer Techniker in der Werkstatt noch professioneller aufgestellt sein.“ gibt die Serviceleiterin Jessica Wandelt stolz bekannt.

Dieses Plus an Service am Volkswagen Nutzfahrzeug betrifft eine Vielzahl an Bereichen: An die Kundenbedürfnisse angepassten Öffnungszeiten, gesteigerter Mobilitätsservice, speziell ausgebildete Techniker für individuelle Fahrzeugkonzepte, flexible Reparaturzeiten sowie maßgeschneiderte Finanzierungsangebote. Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel ist stolz, als nördlichster Betrieb diesen besonderen Service anbieten zu können.



## WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT.

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf [www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)  
Husum: 04841 / 96 88 0  
Rotenburg: 04261 / 85 10 0



## Obermeistertagungen

# Fachkräfte und Lehrlinge weiter Thema

Auf den Frühjahrstagungen der Kreishandwerkerschaften Flensburg Stadt und Land, Rendsburg-Eckernförde und Nordfriesland-Süd standen Themen wie Konjunktur, die Ausbildungsplatzsituation und regionale Themen im Fokus.

Dem Handwerk geht es gut. Dies betrifft in erster Linie die konjunkturelle Situation. Seit vielen Jahren befinden sich die Betriebe des Handwerks im Konjunkturohoch. Diesen Eindruck vermittelten auch die Obermeister der verschiedenen Innungen bei den Frühjahrstagungen der Kreishandwerkerschaften in Flensburg, Rendsburg und Husum.

Allen gemeinsam ist allerdings auch die Sorge um das Thema Fachkräftenachwuchs. Dort, wo zumindest noch quantitativ die Zahlen der Vergangenheit erreicht werden, ist aber auch eine nachlassende Qualität der Schulabgängerinnen und -abgänger nicht zu übersehen. Zwar hält das Handwerk dank größter Aktivitäten bei den Neuvertragszahlen aktuell noch das Niveau der letzten Jahre, dennoch hat sich die Zahl der Lehrstellenbewerber bei den Betrieben stark rückläufig entwickelt.

## Abiturientenquote steigt

Große Hoffnungen setzt das Handwerk daher auch in die Imagekampagne des Handwerks, die in den sozialen Netz-

werken Werbung für das Handwerk macht und auch aufzeigt, dass sich die Karriereperspektiven im Vergleich zu denen eines akademischen Abschlusses durchaus sehen lassen können. „Es ist uns zumindest gelungen, den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Fachhochschulabschluss oder Abitur bei den Neuverträgen im Handwerk deutlich zu steigern“, sagte dazu der Flensburger Handwerkskammerpräsident Jörn Arp im Rahmen der Obermeistertagung in Rendsburg. Während diese Quote im Jahr 2011 noch bei fünf Prozent gelegen hat, blicken mittlerweile 13 Prozent der beiden Schulabschlüsse zurück.

Was tendenziell auch erfreulich festzustellen ist, dass viele Branchen wieder auf auskömmlichere Preise schauen können. Zumindes wurde aus etlichen Innungen vermeldet, dass die Kosten, die durch die letzten Tarifabschlüsse, aber auch durch Materialkostensteigerungen angezogen haben, zum Teil auch wieder vermehrt an die Kunden weitergegeben werden konnten.

## Tag des Handwerks unterstützen

In Flensburg blickte Kreishandwerksmeister Günther Görrissen auf die wesentlichen Termine der zurückliegenden Monate zurück. Dabei wertete er den Handwerkerfrühschoppen der Kreishandwerkerschaft als „vollen Erfolg“. Er freute sich zudem, dass auch alle berufsqualifizierenden Maßnahmen im Hause der Kreishandwerkerschaft um zwei weitere Jahre verlängert worden seien. Er rief zudem die Obermeister auf, den Tag des Handwerks, der in diesem Jahr durch die Kreishandwerkerschaft Heide durchgeführt wird, dahingehend zu unterstützen, dass man am 16. September 2017 vor Ort auf



Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt lobte die Unterstützung aus dem Handwerk in schwieriger Zeit.

dem Heider Marktplatz auch persönlich Flagge zeigen sollte.

Sven Schilling von der Signal Iduna nutzte die Obermeistertagung in Flensburg, um auf Angebote der Signal Iduna auch in Kooperation mit der IKK Nord hinzuweisen. So seien Bausteine entwickelt worden, die für die Gewinnung von Fachkräften zukünftig Bedeutung haben könnten. Dies betreffe insbesondere die Zusatz-, Gesundheitsvorsorge, Alters-, aber auch Risikoversorge.

## Trauer um Elke Lebang

Die Obermeistertagung in Rendsburg stand dagegen eindeutig unter dem Eindruck des plötzlichen Todes von Elke Lebang, der langjährigen Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft. Zum kommissarischen Geschäftsführer wurde im Rahmen der Sitzung der Leiter der überbetrieblichen Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft, Horst Trüpschuch, gewählt.

Kreishandwerksmeister Thomas Wriedt dankte den befreundeten Kreishand-

werkerschaften und anderen Vertretern aus dem Handwerk für die Unterstützung, die die Kreishandwerkerschaft in den schwierigen letzten Wochen erhalten habe.

Kammerpräsident Jörn Arp nutzte auf dieser Versammlung die Gelegenheit, noch einmal ausdrücklich die gute Lobbyarbeit des ZDH bei den jüngsten Gesetzesreformen zu loben. „Dies betrifft vor allem das neue Bauvertragsrecht und natürlich auch die Reform des Mängelgewährleistungsrechts, bei dem nunmehr die Haftungsfälle für Handwerker geschlossen werden konnte.“ Auch bescheinigte er Bundestag und Bundesrat mit ihrer Subsidiaritätsrüge in Richtung Brüssel ein richtiges Verhalten im Zusammenhang mit dem geplanten EU-Dienstleistungspaket. „Für uns ist dies nichts weiter als ein neuer Versuch, auf diesem Wege nationale Zuständigkeiten wie beispielsweise bei den Berufszulassungen auszuhöhlen und damit auch wieder den Meisterbrief anzugreifen.“

## Rolf Hansen im Amt bestätigt

In Husum standen neben den Berichten aus den Innungen und dem Bericht des Kreishandwerksmeisters auch turnusgemäß Wahlen an. Bei diesen wurde Rolf Hansen als Kreishandwerksmeister für die nächsten drei Jahre einstimmig wiedergewählt. Zum neuen Stellvertreter bestimmte die Versammlung Ernst-Jürgen Thomsen, der damit Hans Clausen in diesem Amt ablöst. Neu in den Vorstand wurden zudem Sven Caspersen und Jörg Anklam gewählt, die gemeinsam mit dem wiedergewählten Reinhard Burdinski ebenfalls drei Jahre lang nun dieses Amt bekleiden werden.

Von der Landtagswahl erhoffte sich der Kreishandwerksmeister „neue Impulse für die Infrastruktur“, insbesondere im Hinblick

auf den schleppenden Ausbau der B 5. Die Situation der Kreishandwerkerschaft sieht Hansen bei 480 Mitgliedsbetrieben als stabil an und freute sich in diesem Zusammenhang, dass zukünftig die neu gegründete Landesinnung der Landtechnik ihre Geschäftsführung in Husum haben wird. ■ AH



Bestimmt drei weitere Jahre als Kreishandwerksmeister die Geschicke der Kreishandwerkerschaft Nordfriesland-Süd: Rolf Hansen. Hier zusammen mit „seinem“ Geschäftsführer Lutz Martensen.



Freute sich über eine hohe Auslastung der Innungsbetriebe: Kreishandwerksmeister Günther Görrissen.



STARKES TEAM. STARKE LEISTUNG.

PERFEKTION VON 2,8 BIS 40 TONNEN.

**IVECO**  
Ihr Partner für nachhaltigen Transport

**OHLA AUTOMOBILE GmbH**

Speckenbecker Weg 116 · 24113 Kiel · Tel.: 0431 - 66 11 43 0 · www.OHLA.de



Elke Lebang.

**Nachruf**

**Elke Lebang verstorben**

Elke Lebang, langjährige Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde, ist am 12. April 2017 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nur 67 Jahren verstorben. Mit Elke Lebang verliert das Handwerk eine herausragende Persönlichkeit, die sich mit großem Elan und hohem persönlichen Engagement für das Handwerk im Kreis Rendsburg-Eckernförde eingesetzt hat – zunächst mit ihrem Eintritt in die Kreishandwerkerschaft am 1. April 1981 als Sachbearbeiterin sowie danach ab dem 1. Juni 1996 zunächst als stellvertretende Geschäftsführerin und ab November 2006 als Geschäftsführerin. Auch die Handwerkskammer Flensburg schätzte Elke Lebang als zuverlässige, sachkundige Mitstreiterin für die Belange des Handwerks und wird ihr stets ein bleibendes Andenken bewahren. ■

**:: AMTLICHES**

**Friseur-Innung Dithmarschen**

Auf der Innungsversammlung der Friseur-Innung Dithmarschen wurde am 23. März 2017 in Heide folgender Beschluss über die Änderung der Gebührensatzung gefasst:

**Erhöhung der Prüfungsgebühren**  
 GP 1 von bisher 160,00 € auf 200,00 €  
 GP 2 von bisher 200,00 € auf 250,00 €

Heide, 23.03.2017

Heidi Lübke                      Anika Schulz  
 Obermeisterin                      Geschäftsführerin

**UFH-Arbeitskreis**

**Weniger perfekt ist mehr**

Der Arbeitskreis Rendsburg-Eckernförde der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) widmete sich im Frühjahr gemeinsam mit dem AK Schleswig dem Thema „Perfektionismusfälle“. Referent Knut Hasenbank aus Hamburg verdeutlichte vor knapp 30 Unternehmerfrauen, wie wichtig es sei, sich vom Perfektionismus-Anspruch zu lösen. Das übersteigerte Streben nach Vollkommenheit würde immer scheitern, verursache Stress, Angstzustände oder ein geringeres Selbstwertgefühl. Die Folge: weniger Lebens- und Arbeitsfreude. Vielmehr sollte man sich „mehr Zeit für das nehmen, was wirklich wichtig ist“, so Hasenbank. Denn dies bedeute

**Prüfungsausschussmitglieder verabschiedet**

**Arp: »Nur so funktioniert Selbstverwaltung«**

Zahlreiche Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse der Kammer schieden Ende letzten Jahres offiziell aus. Im Frühjahr lud die Kammer diese noch einmal zu einer kleinen Feierstunde nach Flensburg ein. Kammerpräsident Jörn Arp dankte den neun ehemaligen Ausschussmitgliedern ausdrücklich für die geleistete Arbeit und hob die Bedeutung des Ehrenamtes im Handwerk hervor. „Über 4.000 Personen sind allein in den Prüfungsausschüssen des Handwerks landesweit tätig. Die meisten davon in der Gesellenprüfung“, betonte Arp.

Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement hätten die ausgeschiedenen Prüfungsausschussmitglieder einen wichtigen Beitrag für eine funktionierende

Präsident Jörn Arp (obere Reihe, 2. v. li.) mit den ausgeschiedenen Ehrenamtsträgerinnen und -trägern aus dem Bereich der Gesellenprüfung.



Der UFH-Arbeitskreis Rendsburg-Eckernförde richtet den diesjährigen Landesverbandstag aus.

weniger Stress, mehr Zufriedenheit und Selbstbestimmtheit.

Wer allerdings bereits in der Falle stecke, müsse lernen, das eigene Denken umzuprogrammieren. „Verändern Sie Ihre Einstellung. Werden Sie von einem Ja-aber-Sager zu einem Warum-nicht-Sager“, so der Tipp des Referenten. Zudem sei es wichtig, Prioritäten zu setzen. „Arbeiten Sie die Tätigkeiten immer in der Reihenfolge ihrer Bedeutung ab und nicht nur hintereinander oder gleichzeitig. Und überlegen Sie auch, was Sie delegieren könnten“, riet der Unternehmensberater. In Sachen Perfektionismus legte sich Hasenbank abschließend fest: „90 Prozent genügen.“ ■ AH

Selbstverwaltung geleistet. Arp vergab zahlreiche Ehrenurkunden in Silber und Bronze. Geehrt wurden: Fleischereifachverkäuferin Ingelore Holst, Studienrätin Ute Tiedemann-Schewe, Radio- und Fernsehtechnikermeister Klaus Viertel, die Raumausstattermeister Peter-Hermann Todt und Reinhard Wedehase, der staatlich geprüfte Techniker für Elektrotechnik Norbert Boldt, Fleischermeister Wilfried Knutzen, Radio- und Fernsehtechnikermeister Jürgen Tobies sowie Büromaschinen-Mechanikermeister Bernd Piehl. ■ AH



FOTOS: HFR, HAUMANN, GREZSIK

**:: KAMMERSERVICE**

**Sprechtage der Betriebsberater**

**KH Nordfriesland-Nord in Niebüll**  
 am 1.6.2017 und 6.7.2017,  
 jew. 8.30–12 Uhr,  
 Anmeldung:  
 Tel.: 04661 96650

**KH Schleswig in Schleswig**  
 am 13.6.2017 und 11.7.2017,  
 jew. 9.30–16 Uhr,  
 Anmeldung:  
 Tel.: 04621 96000

**KH Nordfriesland-Süd in Husum**  
 8.6.2017 und 13.7.2017,  
 jew. 13–16.30 Uhr,  
 Anmeldung:  
 Tel.: 04841 89380

**KH Rendsburg-Eckernförde in Rendsburg**  
 am 14.6.2017 und 12.7.2017,  
 jew. 9.30–16 Uhr,  
 Anmeldung:  
 Tel.: 04331 27047

**KH Heide (im BTZ Heide)**  
 für Betriebe aus Nord-Dithmarschen  
 am 6.6.2017 und 4.7.2017,  
 jew. 9.30–16 Uhr,  
  
 für Betriebe aus Süd-Dithmarschen  
 am 21.6.2017 und 19.7.2017,  
 jew. 9.30–16 Uhr,  
 Anmeldung:  
 Tel.: 0481 8566-36 oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

► **Weitere Informationen:**  
 Antje Gimm,  
 Tel.: 0461 866-232,  
 E-Mail:  
 a.gimm@hwk-flensburg.de. ■

**Der neue Crafter.  
 Klassenbester und  
 trotzdem bescheiden.**



**22 Jahre Garantie!**  
 Bis zu 120.000 km

Jetzt mit attraktiver  
**Inzahlung-**  
**prämie.<sup>2</sup>**

**In jeder Hinsicht kostengünstig.  
 Der neue Crafter. Die neue Größe.**

Begeistert sogar Ihre Buchhaltung: Der neue Crafter ist so wirtschaftlich wie nie, denn seine exzellente Verarbeitung und die Langzeitqualität seiner Bauteile sorgen für große Wartungsintervalle und eine extrem hohe Wertstabilität. Erleben Sie den neuen Crafter jetzt bei uns.

**Mtl. Leasingrate für Gewerbetreibende: 369,- €\***

Gilt für den Crafter Kasten Hochdach Mittlerer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 103 kW.

Sonderausstattung: Klimaanlage, AHK, Radio, Doppelbeifahrersitzbank, Ganzjahresreifen, Holzfußboden, Laderaumverkleidung etc. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	0,- €
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Vertragslaufzeit:	60 Monate

**60 monatliche Leasingraten à 369,- €\***

\* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Bonität vorausgesetzt. <sup>1</sup> Angebot gültig bis 30.06.2017 beim Kauf eines neuen Crafter. Die Aktion beinhaltet eine um 2 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie mit einer maximalen Gesamtleistung von 120.000 km. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gerne persönlich. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. <sup>2</sup> Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Crafter bis zum 30.06.2017. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



**Nutzfahrzeuge**



**Senger Nutzfahrzeuge GmbH**  
**Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck**

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
 Telefon: 0451 / 88 001-0  
 www.auto-senger.de

# Preisträger gesucht

Innovative Betriebe aus Schleswig-Holstein können sich ab sofort um den VR-Förderpreis Handwerk bewerben. Der mit 15.000 Euro dotierte Wettbewerb wird von den Volksbanken und Raiffeisenbanken zum sechzehnten Mal ausgeschrieben.

Müll in den Weltmeeren ist ein massives Problem. Ideen, die dabei helfen, die Gewässer davon zu befreien, sind daher enorm wichtig. So wie das innovative Spezialboot „Seekuh“, ein Katamaran, mit dessen Hilfe Plastikmüll aus dem Wasser gefischt werden kann. Entwickelt hatte es der Bootsbau- und Werftbetrieb Lübeck Yacht Trave Schiff GmbH im Auftrag des Vereins One Earth One Ocean e.V. Damit bewarb sich Geschäftsführer Till Schulze-Hagenest im vergangenen Jahr um den VR-Förderpreis Handwerk – und überzeugte die Jury auf ganzer Linie.

## Startschuss

Im April wurde nun auf dem Firmengelände der Lübeck Yacht Trave Schiff GmbH der Startschuss für den diesjährigen VR-Förderpreis Handwerk gegeben. Der Schirmherr des Preises, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, sowie Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, und Vertreter der Volksbanken Raiffeisenbanken warben gemeinsam für eine rege Beteiligung am Wettbewerb. „Der VR-Förderpreis bietet eine hervorragende Gelegenheit, auf Kre-

aktivität und Leistungsfähigkeit im Handwerk aufmerksam zu machen und für den eigenen Betrieb zu werben. Deshalb kann ich nur allen Interessierten empfehlen, bei diesem Wettbewerb mitzumachen“, so Meyer.

Günther Stapelfeldt betonte, dass es vor allem individuelle Produkte und Einzelanfertigungen seien, die das Handwerk

»Der Preis hat unseren Bekanntheitsgrad gesteigert.«

Vorjahressieger  
Till Schulze-Hagenest

auszeichneten. „Es ist sehr viel wert, dass genau diese besondere Leistung des Handwerks mit dem Preis nach außen getragen wird. Er macht auf beeindruckende Weise die Bedeutung des Handwerks für Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar“, sagte Stapelfeldt.

Der Vorjahressieger Till Schulze-Hagenest kann genau das bestätigen. „Der Preis hat unseren Bekanntheitsgrad auf je-

den Fall gesteigert“, berichtet er. So wären auch einige potenzielle neue Auftraggeber auf das Unternehmen aufmerksam geworden. Es lohne sich also in jedem Fall, seinen Hut in den Ring zu werfen.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken schätzen das Engagement der Betriebe. „Die Unternehmen leisten hervorragende Arbeit und stärken als Arbeitgeber unsere Region“, so Dr. Michael Brandt, Vertreter der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein. „Wir freuen uns auf viele und vor allem gute Bewerbungen.“

## Sie sind gefragt

Bewerben können sich Betriebe und kooperative Gemeinschaftsunternehmen aus allen Bereichen des Handwerks. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist der Nachweis der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen erhalten alle Interessenten bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken, den Handwerkskammern und den Kreishandwerkerschaften in Schleswig-Holstein sowie im Internet unter [WWW.VR-SH.DE](http://WWW.VR-SH.DE). Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2017. ■ SCH



Mit dem Müllsammel-Katamaran „Seekuh“ gewann Till-Schulze-Hagenest (2. v. li.) 2016 den VR-Förderpreis Handwerk. Nun gab er zusammen mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt sowie Dr. Michael Brandt, Vorstand der Volksbank Lübeck, (v. li.) den Startschuss zum VR-Förderpreis 2017.

# JETZT ZUGREIFEN!

SICHERN SIE SICH DEN EXKLUSIVEN SCHMIDT & HOFFMANN SONDERRABATT.



PREISVORTEIL BIS ZU  
**3.600,- €\***  
LIMITIERTE STÜCKZAHL

Erhalten Sie unseren exklusiven Sonderrabatt – gültig für alle Transportermodelle. Unser Team berät Sie gern!

\*Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Limitiertes Angebot.

## Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · [vw-nfkiel.de](http://vw-nfkiel.de)

## Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · [vw-nms.de](http://vw-nms.de)



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

## Praktischer Leistungswettbewerb

## Melden auch Sie Ihre Lehrlinge!

Beim Praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks misst sich einmal im Jahr der beste Berufsnachwuchs. In diesem Jahr organisiert die Handwerkskammer Flensburg dessen landesweite Durchführung. Zur Teilnahme berechtigt sind die Innungsbesten, die in der Zeit vom **HERBST 2016 BIS ZUM 31. AUGUST 2017** ihre Gesellenprüfung abgelegt haben beziehungsweise noch ablegen werden. Dabei dürfen die Junghandwerker/innen zum Zeitpunkt der Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung das **28. LEBENSJAHR** noch nicht vollendet haben. Die Wettbewerbsarbeit muss vom Prüfungsausschuss mindestens mit der Note „gut“ (81 Punkte) bewertet worden sein. Bezüglich der gestreckten Gesellenprüfung (Teil 1 und Teil 2 der Gesellenprüfung) ist zur Teilnahme berechtigt, wer die Gesamtnote „gut“ (81 Punkte) oder besser erreicht

hat. Für die Besten auf Landesebene geht es dann sogar noch zum Bundeswettbewerb, bei dem die ermittelten Landessieger/innen der jeweiligen Gewerke aufeinandertreffen. Den Gewinnern winken Auszeichnungen, Preise und eventuell sogar Stipendien.

## Meldefristen

In Schleswig-Holstein sollte die Meldung der Innungsbesten **BIS ZUM 4. SEPTEMBER 2017** bei den Landesinnungsverbänden, den Landesinnungen oder den Handwerkskammern erfolgen. Bis zum 11. September 2017 sind dann die Innungsbesten an die Handwerkskammer Flensburg zu melden und die Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse bekannt zu geben. **BIS ZUM 29. SEPTEMBER 2017** muss die Bewertung der Prüfungsarbeiten, die Durchführung der Klausurarbeiten und die Ermittlung

der Landessieger/innen erfolgt sein. Den Schlusspunkt bildet die Ehrung der Landessiegerinnen und Landessieger am 29. Oktober 2017 im Hohen Arsenal in Rendsburg. Die Schlussfeier für die Bundessiegerinnen und Bundessieger ist für Ende November/Anfang Dezember 2017 geplant.

## Wettbewerb „Die gute Form“

Zusätzlich zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“ statt, der in knapp 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. ■ AH

## WEITERE INFORMATIONEN

Denise Dronia, Tel.: 0461 866-153, E-Mail: [d.dronia@hwk-flensburg.de](mailto:d.dronia@hwk-flensburg.de) oder Hans-Werner Frahm, Tel.: 0461 866-117, E-Mail: [h.frahm@hwk-flensburg.de](mailto:h.frahm@hwk-flensburg.de).

FOTO: HAUMANN

Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein  
Berufliche Bildung aufwerten

Ulrich Mietschke wurde auf dem Verbandstag der Elektrohandwerke Schleswig-Holstein in Flensburg wiedergewählt.

Die Stimmung im Elektro- und Informationstechniker-Handwerk in Schleswig-Holstein ist gut. Auch der wiedergewählte Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke zog auf dem Verbandstag des Landesinnungsverbandes eine positive Bilanz. Er freute sich über die Konjunktur und wichtige Gesetzesreformen zum Ende der Legislaturperiode. „Die Reform des Mängelgewährleistungsrechts schließt eine gesetzliche Lücke. Nun haben Betriebe bei fehlerhafter Ware einen gesetzlichen Anspruch auf Erstattung der Ein- und Ausbaubkosten gegenüber der Vorhandlungsstufe.“

Mietschke forderte in Bezug auf die Nachwuchsgewinnung eine Aufwertung

der beruflichen Bildung gegenüber der akademischen, da immer noch zu viele Jugendliche direkt nach der Schule ins Studium streben würden. Auch die Digitalisierung und die anstehenden Betriebsübergaben sieht Mietschke als große Herausforderungen für das Handwerk an.

Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde neben Mietschke auch sein Stellvertreter Jörg Feddern im Amt bestätigt. Zudem beschlossen die Obermeister die Ausbildungsvergütung ab Ausbildungsbeginn 2018 auf jeweils 570, 610, 720 und 770 Euro – vom 1. bis 4. Lehrjahr – zu erhöhen. ■ AH



Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke sieht trotz guter Konjunktur etliche Herausforderungen auf das Handwerk zukommen.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

KLEINE KOSTEN. GROSSER SERVICE.  
RIESEN LEISTUNG.CITROËN JUMPER  
KAWA PROLINE 30 L1H1 BLUEHDI 110

TRENNWAND VERBLECHT MIT SCHIEBEFENSTER  
RÜCKFAHRKAMERA  
BLUETOOTH®-FREISPRECHERINRICHTUNG  
HECKTÜREN MIT ÖFFNUNGSWINKEL 255 GRAD  
LADERAUMVERKLEIDUNG BODEN

ab **130,- €** mtl. zzgl. MwSt.  
0 € ANZAHLUNG



LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL <sup>1</sup> Ein Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPER KAWA PROLINE 30 L1H1 BLUEHDI 110 (81 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.07.2017. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Autos von  
**Süverkrüp**

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragwerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

## AUTODEPOT SÜVERKRÜP GMBH &amp; CO. KG

24941 Flensburg (H) • Gutenbergstraße 11 | 24118 Kiel (V) • Holzkoppelweg 11

## AUTOHAUS SÜVERKRÜP GMBH &amp; CO. KG

24539 Neumünster (H) • Grüner Weg 45 | 24768 Rendsburg (H) • Büsumer Str. 97-101

**SDH®**  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

**Nilfisk  
CENTER KOCER** **20 Jahre Erfahrung**  
Wap Nilfisk ALTO KEW

Hochdruckreiniger - Sauger - Bodenreiniger | Service & Vertrieb



Unser Sortiment – so vielfältig wie Ihre Ausgaben!

bis zu **50%** Sparen

**50% Sparen**

Für Mitglieder der BG BAU besteht eine Fördermöglichkeit mit bis zu 50% der Anschaffungskosten, max. 200,00 € für folgende Entstauber aus unserem Sortiment:

ATTIX 33-2M IC ATTIX 33-2H IC ASBEST  
ATTIX 44-2M IC ATTIX 44-2H IC ASBEST

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage



Hamburg-Braak | Röthbargweg 2a | 22145 Braak | Tel: 040 67 102 800 | E-Mail: [info@nilfisk-center.de](mailto:info@nilfisk-center.de)  
Lübeck | Rapsacker 1 | 23556 Lübeck | Tel: 0451 59 74 72 | Internet: [www.nilfisk-center.de](http://www.nilfisk-center.de)



Informierte sich bei der Wache GmbH: Torsten Albig mit den Auszubildenden Kevin Vartzis und Jan-Niklas Brandt sowie Kammerpräsident Günther Stapelfeldt und Geschäftsführerin Claudia Wache (v. li.).

feldt und Jörn Arp, nahmen den Bescheid dankbar entgegen. „Die Förderung entlastet kleine und mittelständische Betriebe und ist auch Anerkennung ihrer hohen Ausbildungsleistung“, sagte Stapelfeldt. Für Präsident Arp ist die Förderung der ÜLU „ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Qualität der Ausbildung im Handwerk und sichert damit auch deren Attraktivität.“

Albig nutzte die Gelegenheit, um sich den Feinmechanikbetrieb mit rund 90 Mitarbeitern anzusehen. Dabei konnten die drei Geschäftsführer Claudia Wache, Thies Wache und Bettina Wache-Möhle, aber auch deren Auszubildende das Gespräch mit ihm suchen. „Alles beginnt immer mit der Ausbildung“, betonte Albig. Die ÜLU sei eine wichtige Unterstützung dabei und ermögliche einen Startschuss, nachdem den jungen Menschen die Welt offensteht. ■ ALS

FOTO: SCHOMBURG

## Ausbildung

# Finanzspritze für das Handwerk

Egal ob großer oder kleiner Betrieb: Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung garantiert allen Auszubildenden eine breite einheitliche Grundausbildung auf neuestem technischen Niveau. Dies fördert das Land mit 2,85 Millionen Euro.

Ausbildung hilft den Fachkräftebedarf der Wirtschaft und den Fortbestand von Betrieben zu sichern. Daher unterstützt das Land Schleswig-Holstein das Handwerk schon seit vielen Jahren bei der Finanzierung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung – kurz ÜLU. Ende April kam Ministerpräsident Torsten Albig stellvertretend in das Lübecker Unternehmen Wache GmbH, um die Mittel aus dem Landesprogramm

Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds zu übergeben.

Rund 2,06 Millionen Euro erhielt die Handwerkskammer Lübeck, etwa 790.000 Euro gingen nach Flensburg. Die Präsidenten beider Häuser, Günther Stapel-

Grund zur Freude über die ÜLU-Bescheide: Die Kammerpräsidenten Jörn Arp (li.) und Günther Stapelfeldt (re.) mit Ministerpräsident Torsten Albig.



Jetzt bei den Renault Business Wochen:  
0% Zinsen. 100% Service.



So macht Arbeit Spaß! Sichern Sie sich den Renault Kangoo Rapid, Trafic und Master jetzt als engelbert strauss Edition mit Ausbau von Sortimo.  
z. B. Renault Trafic engelbert strauss Edition Kastenwagen  
Basis LH1 2,7t dCI 95

ab **179,- €** netto\* mtl.

Fahrzeugpreis\*\* 23.330,- € netto inkl. Renault Full Service-Paket\*\*\* im Wert von 1.408,- € netto. Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 1.200,- € netto Nettodarlehensbetrag 17.379,- € netto, 49 Monate Laufzeit (48 monatliche Raten à 179,- € netto und eine Schlussrate von 8.983,- € netto), Gesamtlauflistung 40.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 17.380,- € netto. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 18.580,- € netto. Ein Finanzierungsangebot für Gewerbetreibende der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis zum 30.04.2017.  
\*\*Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Komfort LH1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.



LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930  
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690

LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640  
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420

www.lzautomobile.de

\*Alle Nettopreise zzgl. gesetzl. Ust. \*\*\*Angebot enthält einen Full Service-Vertrag, bestehend aus Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie, aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einem Finanzierungsvertrag der Renault Bank.

Unsere Themen



24 **Auftragsplus durch gute Beratung**  
EnergieBauZentrum zeigt Sanierungsmaßnahmen



22 **Die Jungen bringen neuen Schwung**  
NH-Serie „Mein Lieblingswerkzeug“ mit Frank Hüllmann

Weitere Themen

25 **Mit Klimaschutz Kosten senken**  
Die Heinz Kopp GmbH wird Luftgütepartner 2017

26 **Gelungener Auftritt der Fleischer**  
Branchentreff auf der Internorga

32 **Konjunktur in voller Fahrt**  
Ergebnisse der Konjunkturumfrage

33 **Termine**  
Veranstaltungstipps im Juni



facebook.com/hwkhamburg



twitter.com/hwk\_hamburg

# Deutsch lernen ist die größte Hürde

Durch das Projekt „Flüchtlinge in Handwerksausbildung“ sollen Geflüchtete schnell in den Arbeitsmarkt integriert werden. Einer von ihnen ist Robiel Brhane, Auszubildender bei Bogdol.

**F**ußbodenreinigung mit den großen Hochdruck-Maschinen macht Robiel Brhane besonders Spaß. „Zu sehen, wie der Boden glänzt, wenn wir mit der Arbeit fertig sind, ist toll“, erzählt er. Der 22-jährige Eritreer macht seit November 2015 eine Ausbildung zum Gebäudereiniger bei der Bogdol GmbH. Er ist Teilnehmer des Projektes „Flüchtlinge in Handwerksausbildung“, einer gemeinsamen Initiative von Handwerkskammer, Senat und dem Hamburger Institut für berufliche Schulen (HIBB) in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Innungen.

Im Oktober 2015 stellten der Erste Bürgermeister Olaf Scholz, Handwerkskammerpräsident Josef Katzer und Rainer Schulz, damaliger Geschäftsführer des

HIBB, das gemeinsame Projekt in einer Pressekonferenz vor.

**Schnelle Integration in den Arbeitsmarkt**

Damals begannen 29 Flüchtlinge, die erst wenige Wochen oder Monate in Deutschland waren, eine Ausbildung als Maler und Lackierer, Bäcker und Gebäudereiniger. „Durch das Projekt sammelten die beteiligten Institutionen wertvolle Erfahrungen für den Integrationsprozess und fanden viele Lösungen“, sagt Handwerkskammerpräsident Josef Katzer. „Unser Ziel ist es, Migranten, Geflüchtete und Zuwanderer aus- und weiterzubilden. Sie sollen gute Arbeit im Hamburger Handwerk haben, damit sie in unserer Gesellschaft wirklich



„Fachlich bist du top“, sagt Ausbilderin Ronja Leske zu ihrem Auszubildenden Robiel Brhane. Sie muss es wissen: 2015 war sie Bundessiegerin der Gebäudereiniger.

ankommen, und uns später wiederum helfen, als Fachkräfte und Unternehmer das Handwerk leistungsfähig zu halten.“ Ausdrücklich bedankt Katzer sich bei den Ausbildungsbetrieben und Innungen für ihr großes Engagement: „Ohne die Bereitstellung von eigenen Mitteln und Personalkapazitäten der Betriebe und Innungen hätten wir dieses Projekt nicht umsetzen können.“

Über die Rückmeldungen nach ein- einhalb Jahren freut sich Katzer. Die beteiligten Betriebe sind mit ihren Auszubildenden zufrieden und loben ihre große Motivation und Zuverlässigkeit. Die Innungen sind daran interessiert, weitere Geflüchtete für eine Ausbildung zu gewinnen.

**»Fachlich bist du top«**

Ronja Leske, Ausbilderin bei Bogdol, ist sehr zufrieden mit Brhane. „Fachlich bist du top“, bescheinigt sie ihm lächelnd. Als Auszubildender bei der Bogdol GmbH durchläuft er die verschiedenen Fachabteilungen wie zum Beispiel Grundreinigung, Glasreinigung, Reinigung von Sanitäranlagen und viele mehr und lernt die große Bandbreite des Berufes Gebäudereiniger kennen.

Schwierigkeiten gibt es noch in der Berufsschule. „Robiel spricht schon gut Deutsch“, sagt Leske. „Doch das Schriftliche in der Berufsschule ist noch schwer.“ Damit er die Prüfungen bestehen kann, haben die Firma Bogdol und Brhane sich darauf verständigt, seine Ausbildung um ein Jahr zu verlängern.

**Deutsch lernen**

Für alle Auszubildenden aus dem Projekt ist es die zentrale Herausforderung, Deutsch so gut zu lernen, dass sie dem Unterricht in der Berufsschule folgen können. Das Projekt bot einige Sprachkurse an. So erhielten die Teilnehmer zu Anfang einen Deutsch-Intensivkurs über zwei Wochen, der von der Maler-Innung finanziert wurde. Danach nahmen sie an einem dreimonatigen Sprachkurs in der Berufsschule teil. Im Herbst 2016 folgte noch einmal ein spezieller Sprachkurs. Doch viele

Auszubildenden benötigen neben der Berufsschule noch Deutschnachhilfe.

**Wohnsituation ist schwierig**

Neben der Sprache gibt es weitere Probleme, an die zu Anfang gar keiner gedacht hatte. Fast alle der Teilnehmer wohnten anfangs in Erstaufnahme-Unterkünften. Doch die Flüchtlingsunterkünfte von fördern & wohnen bieten nicht den notwendigen Raum und die Bedingungen (Öffnungszeiten, Post, Waschmaschinenräume etc.) für Beschäftigte.

Brhane lebte in den ersten fünf Monaten zusammen mit drei anderen in einem Container. Dann zog er in eine Folgeunterkunft, in ein kleines Zimmer zu zweit. Privatsphäre oder Ruhe zum Lernen gab es nicht.

In vielen Fragen steht ihm Annika-Lisa Trechter, Jugendvertreterin bei Bogdol, zur Seite. Beispielsweise übe sie mit ihm den Schulweg. Komplizierter als die räumliche Orientierung sind die vielen Behördengänge und die Bearbeitung der schriftlichen Anträge.

**Sozialpädagogische Begleitung**

Die Erfahrungen des Projektes zeigen, dass alle Auszubildenden eine Betreuung brauchen, um die verschiedenen Anforderungen von Ausländerbehörden, Jobcenter/Sozialamt, Agentur für Arbeit, HVV und diverser weiterer Stellen sowie die Suche nach den eigenen Wänden zu managen. Brhane wohnt inzwischen in einer Wohngemeinschaft des Programms „Perspektive Wohnen“, einer Kooperation von Handwerkskammer und fördern und wohnen. Er hat ein eigenes kleines Zimmer. Motiviert lernt er die theoretischen Inhalte: Den Zwischenprüfungen sieht er mittlerweile gelassen entgegen. ■ KG



Seit November 2015 macht der 22-jährige Eritreer Robiel Brhane eine Ausbildung zum Gebäudereiniger bei der Bogdol GmbH.

FOTO: GEHLE; HANDWERKSKAMMER HAMBURG, HFR



Heizungs- und Sanitärmeister Frank Hüllmann mit dem Akkuboehrschrauber.

## Die Jungen bringen neuen Schwung

**NordHandwerk-Serie Mein Lieblingswerkzeug:** Im Juni besucht NordHandwerk den Heizungs- und Sanitärmeister Frank Hüllmann, Geschäftsführer bei Loppow und Sohn. Verantwortung schrittweise an die nächste Generation zu übergeben ist für beide Seiten motivierend, ist er überzeugt.

**F**runk Hüllmann ist einer der beiden Geschäftsführer im Traditionsbetrieb Loppow und Sohn. Seit 99 Jahren ist der Sanitär- und Heizungsbetrieb ein Familienunternehmen. Betreut werden Privatkunden und Genossenschaften. Der Betrieb hat sich auf Modernisierung und Sanierung spezialisiert. Ein guter Ton wird großgeschrieben. Gerade ist die Firma dabei, zu digitalisieren.

*Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?*

**Frank Hüllmann** Das ist der Akku-boehrschrauber. Damit kann ich fast alles machen. Duschtrennungen, Badmöbel, Lampen und vieles mehr bei der Endmontage anbringen. Für mich ist das mit die beste Erfindung.

*Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?*

**Hüllmann** Eigentlich genau für die, für

die ich bereits arbeite. Unsere Kunden sind sehr unterschiedlich, das ist sehr abwechslungsreich. Es ist immer ein tolles Gefühl, ein neues Badezimmer zu übergeben. Dass wir abends sehen und anfassen können, was wir getan haben, das mag ich so an meiner Arbeit.

*Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?*

**Hüllmann** Die beste Idee war, uns zu verjüngen. Wir sind dabei, die Geschäftsführung Schritt für Schritt an unsere Söh-

ne zu übergeben. Sie sind sehr motiviert und geben uns neuen Schwung. Wir profitieren sehr von ihren Ideen.

*Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?*

**Hüllmann** Ich wünsche mir weiter so gute Unterstützung wie bisher. Insbesondere die Ausbildungsberatung der Kammer hilft uns sehr; unkompliziert und mit kurzen Wegen.

*Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?*

**Hüllmann** Ich werde vermutlich einen Kugelschreiber in der Hand halten. Ganz allgemein werden Maschinen wohl noch leichter werden. Monteure werden noch mehr auf Sauberkeit achten müssen.

Frank Hüllmann schlägt den Maler Thomas Eggert für Juli/August vor. ■ KG

**KIM. KUNDEN IM MITTELPUNKT.**

In der NordHandwerk-Serie „MEIN LIEBLINGSWERKZEUG“ beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

Zero Emission<sup>1</sup>

NISSAN UNTERSTÜTZT  
DIE REGIONALEN AKTIONEN  
FÜR ELEKTROFAHRZEUGE.

[NICHT REDEN. MACHEN.]



**REGIONALER ELEKTROBONUS  
FÜR UNTERNEHMEN UND KOMMUNEN.<sup>2</sup>**

**GERNE UNTERBEREITEN WIR IHNEN EIN  
INDIVIDUELLES ANGEBOT FÜR IHREN FUHRPARK.**

<sup>1</sup>Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 16,5-15,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A+. Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.

<sup>2</sup>Weitere Informationen erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. Abb. zeigen Sonderausstattungen.

Sprechen Sie uns an:  
**NISSAN CENTER EUROPE GmbH**  
E-Mail: [flottencenter.deutschland@nissan.de](mailto:flottencenter.deutschland@nissan.de)  
Telefon: 02232-572200



Innovation  
that excites

# Auftragsplus durch gute Beratung

Das EnergieBauZentrum im Elbcampus bietet kostenfreie Beratungen zu Heizungs-, Bau- und Lüftungstechnik an. Modelle zeigen die moderne Technik. Bauherren und sanierungswillige Gebäudeeigentümer können so die Auswirkungen geplanter Maßnahmen sehen und fühlen.

**K**unden schrecken oft vor sinnvollen Sanierungsmaßnahmen zurück, weil sie falsche Vorstellungen von den Auswirkungen moderner Technik haben. Hier hilft das EnergieBauZentrum im Elbcampus: Anschauliche bau-, heizungs- und lüftungstechnische Modelle zeigen den sanierten Zustand. Beispielsweise können die Kunden hören, wie laut eine Lüftungsanlage ist, sie können sehen, wie dick die Rohre für die Leitungsführung sind und wie die Luftauslässe aussehen, die auf der Innenseite der Wände zu sehen sind. Oder sie können fühlen wie sich der Wärmedurchgang ändert, wenn die übliche Zweischeiben-Verglasung der 70er Jahre



Das EnergieBauZentrum bietet anschauliche Modelle zu Sanierungsmaßnahmen an.

durch moderne Dreischeiben-Verglasung ausgetauscht wird.

Die Experten des EnergieBauZentrums bieten kostenfrei hochqualifizierte Beratungen zu Heizungs- und Lüftungstechnik, Dämmmaßnahmen, Fenstern, Vorgaben der Energieeinsparverordnung und vieles mehr direkt in der Dauerausstellung an. Für Handwerker ist es jederzeit möglich, die eigene Kundenberatung in der Ausstellung des EnergieBauZentrums durchzuführen, um das mögliche Ergebnis zu beauftragender Leistungen zu veranschaulichen oder um bestimmte Techniken zu erläutern. Wahlweise kann die Beratung mit oder ohne die Berater des EnergieBauZentrums stattfinden.

Interessierte Handwerksbetriebe können sich gern im EnergieBauZentrum melden, um einen Selbstdarstellungsflyer zu erhalten. Auf der Rückseite ist ein Feld, in dem eingetragen werden kann, von wem der Flyer überreicht wurde.

**Fördermittel in Anspruch nehmen**  
Die Experten des EnergieBauZentrums

machen auch auf Fördermittel aufmerksam, die es für viele Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Heizungs- und Lüftungstechnik und der Sanierung der Gebäudehülle von Bund und Land gibt. Oft erweitern Kunden dadurch ihre geplanten Maßnahmen. Dies erzeugt bei Handwerksbetrieben umfangreichere Aufträge und rechnet sich auch für den Kunden.

Die Förderrichtlinien ändern sich ständig. Die Kunden müssen aber vor Beauftragung darüber informiert sein, weil sonst kein Anspruch mehr auf Förderung besteht. Da es sehr zeitaufwendig ist, immer auf dem aktuellen Stand zu sein, sind Handwerksbetriebe gut beraten, bei Fragen zu Fördermöglichkeiten direkt an das EnergieBauZentrum zu verweisen.

Darüber hinaus bietet das Zentrum viele, meist kostenfreie, Informations- und Fachveranstaltungen an. ■ NB

**KONTAKT**  
EnergieBauZentrum,  
Tel.: 040 35905-822,  
[www.energiebauzentrum.de](http://www.energiebauzentrum.de).

# Mit Klimaschutz Kosten senken

Die Heinz Kopp GmbH ist Luftgütepartner 2017. Elektrofahrzeuge und eigener Solarstrom rechnen sich auch betriebswirtschaftlich.

**D**er Preis als Luftgütepartner des Jahres 2017 in der Kategorie „Kleine und mittlere Unternehmen“ ging an die Heinz Kopp GmbH & Co KG. Der Sanitärbetrieb engagiert sich sehr beim Einsatz regenerativer Energien, besonders im Mobilitätsbereich. „Durch die Elektrifizierung des Fuhrparks und die betriebseigene Solartankstelle zeigt die Heinz Kopp GmbH auf beeindruckende Weise, wie in Unternehmen eine Mobilitätswende geschafft werden kann“, sagte Michael Pollmann, Staatsrat der Behörde für Umwelt und Energie. Durch sein starkes Engagement überzeuge das Unternehmen sowohl Kunden als auch Mitarbeiter.

„Wenn Betriebe die Kosten der Fahrzeuge über die gesamte Nutzungszeit miteinander vergleichen würden, würden wir viel mehr Elektrofahrzeuge auf unseren Straßen sehen.

Die Reichweite und Zuladung der Elektrofahrzeuge ist in den meisten Fällen vollkommen ausreichend. Geringere Wartungskosten und Energiekosten für 100 km zurückgelegte Strecke von ca. 3,75 Euro gleichen den höheren Anschaffungspreis gegenüber Verbrennern aus“, sagt Geschäftsführer Andreas Kopp.

Die Luftgütepartnerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg mit Handels- und

Handwerkskammer Hamburg gibt es seit 2012. Durch ihre Mitgliedschaft bekennen sich Unternehmen zu einer Reduzierung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe. Einmal jährlich werden Mitgliedsunternehmen mit Vorbildfunktion für ihr Engagement beim schadstoffarmen Wirtschaftsverkehr gewürdigt. In der Kategorie Großunternehmen gewann 2017 die Stromnetz Hamburg GmbH. ■ KG



Engagiert und vorbildlich: Die Heinz Kopp GmbH wird als Luftgütepartner 2017 ausgezeichnet.

## WILLY TIEDTKE

AUTOMOBILITÄT



**Volkswagen T6 Aktionsfahrzeuge**  
Versch. Varianten verfügbar  
und sofort lieferbar.

Abb. ähnlich; zeigt Sonderausstattung.

Abb. ähnlich; zeigt Sonderausstattung.

**Volkswagen T6 Transporter Kasten „EcoProfi“**  
2.0 TDI 75 kW EU6 SCR BMT 5-Gang-Schaltgetriebe; Radstand 3.000 mm

**Ausstattungspaket**

- Klimaanlage
- E-Paket
- Doppelbeifahrersitzbank
- Vorbereitung Anhängerkupplung
- Audiosystem mit Bluetooth u.v.m.

**Leasingangebot**

monatliche  
Leasingrate ab **€ 199,-\***

**Kraftstoffverbrauch, l/100km:** innerorts 7,2; außerorts 5,1; kombiniert 5,8;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 153

• Fahrzeugpreis ab Werk € 26.860,-  
• Laufzeit: 60 Monate  
• Laufleistung: 10.000 km p.a.

**Volkswagen T6 Transporter Kombi „EcoProfi“**  
2.0 TDI 75 kW EU6 SCR BMT 5-Gang-Schaltgetriebe; Radstand 3.000 mm

**Ausstattungspaket**

- Klimaanlage
- 9 Sitzer Paket
- Audiosystem mit Bluetooth
- Parkpilot im Heckbereich
- Ganzjahresreifen u.v.m.

**Leasingangebot**

monatliche  
Leasingrate ab **€ 249,-\***

**Kraftstoffverbrauch, l/100km:** innerorts 7,2; außerorts 5,1; kombiniert 5,8;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 153

• Fahrzeugpreis ab Werk € 32.689,-  
• Laufzeit: 60 Monate  
• Laufleistung: 10.000 km p.a.

\*Überführungspauschale i.H.v. € 725,- und Zulassungskosten i.H.v. € 134,45 werden separat berechnet. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Abb. zeigen Farbbeispiele und Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Je Mehr-km: 7,30 Ct. (Berechnungsfreie Mehr-km: 2.500 km). Je Minder-km: 4,40 Ct. (Berechnungsfreie Minder-km: 2.500 km). Abweichend v. IV.3 unserer Leasingbed. werden nach Berücksichtigung d. vertraglich vereinbarten berechnungsfreien Minder-km nur bis zu 10.000 Minder-km vergütet.

FOTO: HANDWERKSKAMMER HAMBURG, HFR

**WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT.**

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf [www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)  
Husum: 04841 / 96 88 0  
Rotenburg: 04261 / 85 10 0



# Gelungener Auftritt der Fleischer

Zum zweiten Mal fand die FH Nord im Rahmen der Internorga im März statt. Der Branchentreff war ein Erfolg für die norddeutschen Landesverbände der Fleischer.

Das attraktive Programm der FH Nord bot eine Bühne für das gesamte Fleischerhandwerk. Am Samstagvormittag wurde eine Qualitätsprüfung von drei Wurstsorten veranstaltet.

## Steak und Whisky

Am Nachmittag konnten sich Fleischermeister in einem kleinen Seminar davon überzeugen, dass Steak und Whisky gut zusammen passen. Whisky-Experte Ulf Quade präsentierte erlesene Tropfen und Fleischermeister Mike Griesch gab einen Exkurs über sogenannte New Cuts vom Rind. Verköstigt wurden vier marinierte Teilstücke mit dazu passenden Whiskys: eine gute Anregung für besondere Veranstaltungen für Kunden des Fleischerfachgeschäfts!

## Zerlegewettbewerb

Am Sonntag stellten sieben Gesellen aus ganz Norddeutschland beim Zerlegewettbewerb ihr Können unter Beweis. Fachmännisch wurden Roastbeefs innerhalb von einer Stunde zerlegt und portioniert. Der Gewinner erhielt einen Gutschein für einen Meisterkurs an der Ersten Norddeutschen Fleischerfachschule in Hamburg im Wert von 2.600 Euro.

Am Montag, dem letzten Tag der FH Nord, wurde ein weiterer spannender Wettbewerb ausgetragen: 18 Teams, bestehend aus 36 Berufsschülern, traten gegeneinander an. Jedes Team hatte 60 Minuten Zeit, um eine gemischte Braten- und Schinkenplatte sowie eine Grillplatte zu legen. ■



Fachleute zeigten beim Zerlegewettbewerb, wie man innerhalb von einer Stunde Roastbeefs richtig zerlegt und portioniert.

## Fleischer-Innung Hamburg Agentur für Innungsfleischer

### Rechtsberatung

- Arbeitsrechtliche Beratung und Prozessvertretung
- Erstellung von Formularen, Merkblätter und Musterverträgen

### Betriebsberatung

- Beratung in Fragen der Betriebs- hygiene sowie des Lebensmittelrechts
- Begleitung von Betriebsübergaben
- Beratung in Fragen des Marketings und des Imageaufbaus
- Beratung in Fragen der Nachwuchsgewinnung und Mitarbeiterbindung

### Fort- und Weiterbildung

- Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren
- Organisation und Durchführung von Meisterschulkursen

### Information und Interessenvertretung

- Aktueller Infodienst für Mitglieder
- Interessenvertretung gegenüber Politik und Behörden
- Beteiligung an Messen und Info-Veranstaltungen

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fleischer-hamburg.de](http://www.fleischer-hamburg.de). ■

# BILDSCHIRMARBEIT, SMARTPHONES UND TABLET-PC: STRESS FÜR DIE AUGEN

Das Auge ist das wichtigste Sinnesorgan des Menschen. Nur mithilfe der Augen sind wir in der Lage, Bilder zu erkennen. Ganz grob gesagt nimmt das Auge visuelle Reize von außen wahr und wandelt sie in elektrische Impulse um. Anschließend werden die Informationen über den Sehnerv an das Gehirn weitergeleitet.

Überanstrengte Augen gehören in der heutigen Zeit schon fast zum Alltag – trockene Augen und Kurzsichtigkeit häufen sich.



## WAS DAS AUGE STRESST

Der ständige Blick auf den Bildschirm von Smartphone, Tablet oder PC belastet die Augen sehr. Der Arbeitnehmer eines Bildschirmarbeitsplatzes wechselt beispielsweise 33.000 Mal vom Bildschirm zu seiner Vorlage und zurück. Unterschiedliche Helligkeiten sorgen zusätzlich für circa 17.000 Pupillenreaktionen. Privat ist das Smartphone zum Alltagsbegleiter geworden.

Wann fährt die nächste U-Bahn? Was gibt es zum Mittagessen beim Italiener? Wie wird das Wetter? Studien zufolge blickt jeder deutsche Smartphone-Besitzer alle 18 Minuten auf sein Display, um im Internet beispielsweise nach Informationen zu suchen, Nachrichten oder E-Mails zu checken. Dabei blicken wir zumeist starr, aus geringer Entfernung, auf einen nahen Punkt.

## GESUNDHEITLICHE FOLGEN

Das Sehorgan bewegt sich dadurch kaum und wir blinzeln zu selten. Ist die Schrift auch noch sehr klein, kann sich das Auge schnell

überanstrengen. Die Folgen: trockene Augen und Kurzsichtigkeit. Das „Trockene Auge“ ist Medizinern zufolge bereits zur Volkskrankheit geworden. Es äußert sich durch Augenbrennen und -rötungen, Druckgefühl, Lichtempfindlichkeit und Sehstörungen.

Um die Augen zu entspannen, raten Mediziner dazu, ein Post-it an den PC-Bildschirm zu heften auf dem steht: Blinzeln nicht vergessen. Außerdem hilft es, den Blick regelmäßig auf entferntere Gegenstände zu richten – ob auf ein schönes Bild an der Wand oder den Baum vor dem Fenster. Regelmäßige Perspektivwechsel entlasten die Augen.

## AUF JEDEN FALL ZUM ARZT

Damit das „Trockene Auge“ nicht chronisch wird oder durch den verminderten Tränenfilm zu Infektionen führt, sollten Betroffene bereits bei den ersten Anzeichen zum Augenarzt gehen. Unterstützen können sogenannte „künstliche Tränen“. Diese sollte man sich aber nicht einfach so ohne ärztliche Diagnose kaufen.

## LESE- ODER GLEITSICHTBRILLE?

Bei vielen Menschen ab dem 30., spätestens aber ab dem 40. Lebensjahr lässt das Sehvermögen nach. Das ist ganz normal, die Augen können sich dann nämlich nicht mehr so gut auf unterschiedliche Sehabstände einstellen – die sogenannte Alterssichtigkeit beginnt. Für viele Aktivitäten wird dann eine Lese- oder Gleitsichtbrille benötigt. Für das Arbeiten am Bildschirm sind hingegen spezielle Brillen ratsam. Sind diese Sehhilfen sogar medizinisch notwendig und normale Sehhilfen nicht geeignet, trägt der Arbeitgeber die Kosten für eine Bildschirmarbeitsplatzbrille (ArbMedVV, Teil 4 Abs. 2 Ziffer 1). Die Brille ist dann Eigentum des Arbeitgebers und muss nur am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. Betriebliche Vereinbarungen über den erweiterten Einsatz sind möglich.

**Augen**

Etwa alle **18 Minuten** schauen die Deutschen auf ihr Smartphone.

Im Arbeitsalltag führen sie bis zu **33.000** Blickbewegungen zwischen Bildschirm und Schreibtisch aus, das sind bis zu **17.000** Pupillenreaktionen.

**Der digitale Dauereinsatz führt zu Sehstress.**

Die Auswirkungen auf die Augen:

- Trockenheit
- Druckgefühl
- Lichtempfindlichkeit
- Kurzsichtigkeit

**Unsere Tipps zur Entspannung der Augen:**

- Post-it mit „Blinzeln nicht vergessen“ am Bildschirm
- Schöne Bilder an den Wänden öfter am Tag anschauen
- Regelmäßig aus dem Fenster schauen

statista | Quellen: Universität Bonn, Ergo-Optik | 

## :: FORTBILDUNG

**CAD – Computer Aided Design****AutoCAD Grundlagenseminar** > VZ

12.–16.6.2017 | 40 U-Std., Mo–Fr,  
9–16 Uhr, 1.420,25 € mit Hwk-Karte,  
1.495 € ohne.

**AutoCAD Aufbau-seminar** > VZ

19.–23.6.2017 | 40 U-Std., Mo–Fr,  
9–16 Uhr, 1.420,25 € mit Hwk-Karte,  
1.495 € ohne.

**CAD Fachkraft 3D (HWK)** > VZ

26.6.–15.9.2017 | 480 U-Std., Mo–Mi,  
8–15.15 Uhr, 4.902 € mit Hwk-Karte,  
5.160 € ohne.

**Gebäudetechnik****Ersatzpraxisnachweis für Energieeffizienz-Expertenliste (dena-anerkannt)** > VZ

20.–23.6.2017 | 32 U-Std., Di–Fr,  
9–16.15 Uhr, 384,75 € mit  
Hwk-Karte, 405 € ohne.

**Verlängerung für Energieeffizienz-Expertenliste (dena-anerkannt)** > VZ

20.–22.6.2017 | 24 U-Std., Di–Do,  
9–16.15 Uhr, 289,75 € mit  
Hwk-Karte, 305 € ohne.

**Kaufmännische Weiterbildung****Buchführung Crash-Kurs** > TZ

13.–27.6.2017, 20 U-Std., Di+Do,

18–21.15 Uhr, 142,50 € mit  
Hwk-Karte, 150 € ohne.

**Kunststofftechnik****Erdverlegte Gas- und Trinkwasserleitung** > VZ

14.–16.6.2017 | 24 U-Std., Mi–Fr,  
8–16 Uhr, 422,75 € mit Hwk-Karte,  
445 € ohne.

**Rotorblattreparatur von Windkraftanlagen** > VZ

12.–23.6.2017 | 80 U-Std., Mo–Fr,  
8–16 Uhr, 1.054,50 € mit Hwk-Karte,  
1.110 € ohne.

**Metall****CNC Praxis Metall – Fräsen und Drehen** > VZ

14.6.–5.9.2017 | 320 U-Std., Mo+Di+  
Do, 8–16 Uhr, Mi, 8–15.15 Uhr, Sa,  
8–12.45 Uhr, 3.607,15 € mit  
Hwk-Karte, 3.797 € ohne.

**Grundlagen Kfz-Elektrik** > VZ

12.6.–22.9.2017 | 160 U-Std., Mo–Fr,  
8–15 Uhr, 4.655 € mit Hwk-Karte,  
4.900 € ohne.

**Schweißtechnik****Sichtprüfung (VT) Stufe 1 und 2 – multisektorial – zerstörungsfreie Werkstoffprüfung (DIN EN ISO 9712)** > VZ

12.–17.6.2017 | 48 U-Std., Mo–Sa,  
8–16 Uhr, 2.506,10 € mit Hwk-Karte,  
2.638 € ohne.

**Rezertifizierung Sichtprüfung (VT)** > VZ

16.–17.6.2017 | 16 U-Std., Fr–Sa,  
8–16 Uhr, 907,25 € mit Hwk-Karte,

955 € ohne.

**Schweißtechnisches Grundwissen für Kaufleute und Personaldisponenten** > VZ

27.6.2017 | 8 U-Std., Di, 8.30–16.30  
Uhr, 389,50 € mit Hwk-Karte,  
410 € ohne.

**Umweltechnik****Betriebsbeauftragte/r für Abfall** > VZ

12.–16.6.2017 | 40 U-Std., Mo–Fr,  
9–16 Uhr, 883,50 € mit Hwk-Karte,  
930 € ohne.

**Betriebsbeauftragte/r für Immissionsschutz** > VZ

19.–23.6.2017 | 40 U-Std., Mo–Fr,  
9–16 Uhr, 883,50 € mit Hwk-Karte,  
930 € ohne.

**Betriebsbeauftragte/r für Gewässerschutz** > VZ

26.–29.6.2017 | 32 U-Std., Mo–Do,  
9–16 Uhr, 688,75 € mit Hwk-Karte,  
725 € ohne.

**Fachplaner für Wärmepumpen** > VZ

21.–22.6.2017 | 16 U-Std., Mi–Do,  
9–16 Uhr, 470,25 € mit Hwk-Karte,  
495 € ohne.

**Sachkundelehrgang Abscheidetechnik** > VZ

15.–16.6.2017 | 17 U-Std., Do,  
8.30–15.45 Uhr, Fr, 8.30–16.45 Uhr,  
342 € mit Hwk-Karte, 360 € ohne.

**► BERATUNG UND INFORMATIONEN**

Tel.: 040 35905-777

E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

Internet: [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de)

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT / WE = WOCHENENDE  
HWK-KARTE = HANDWERKSKARTE

**Angebot des Monats****Ausbildung zum Brandschutzhelfer**

Unternehmen sind rechtlich verpflichtet circa fünf Prozent ihrer Belegschaft zu Brandschutzhelfern auszubilden. Das ist wichtig, damit im Brandfall Fachleute ruhig und versiert reagieren können, um den Brand zu löschen, Erste Hilfe zu leisten und eine Evakuierung einleiten zu können. Der ELBCAMPUS bietet eine fachkundige und praktische Unterweisung an. Diese beinhaltet die Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Kenntnisse über die betriebliche Brandschutzorganisation, die Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen, die Gefahren durch Brände sowie das Verhalten im Brandfall. Das Seminar findet am 3. Juli statt.

**► INFORMATION UND ANMELDUNG**

Telefon: 040 35905-777

E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

Täglich im Einsatz

# Die WORKER EDITION Sondermodelle



Renault TRAFIC L1H1 WORKER EDITION dCi95

ab **15.999,- € netto**<sup>1</sup>  
ab **19.039,- € brutto**<sup>1</sup>

**12.852,- €<sup>2</sup>**  
**PREISVORTEIL!**

Renault KANGOO RAPID L1  
WORKER EDITION ENERGY dCi90

ab **11.999,- € netto**<sup>1</sup>  
ab **14.279,- € brutto**<sup>1</sup>

**8.914,- €<sup>3</sup>**  
**PREISVORTEIL!**

serienmäßig mit:

- Fest installiertem Regalsystem SORTIMO mit Schubladen<sup>4</sup>
- Klimaanlage
- Ganzjahresreifen
- Radio MP3 USB
- Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Elektrischen Fensterhebern vorne

Bei Vorlage dieser Anzeige zum Vertragsabschluss ist die 1. Tankfüllung gratis!



RENAULT RETAIL GROUP Deutschland GmbH

Othmarschen | Behringstraße 128–134 | 22763 Hamburg | Tel.: 040 889 190-59

Farmsten | Friedrich-Ebert-Damm 319–321 | 22159 Hamburg | Tel.: 040 609 042-01

E-Mail: [bc@renault-hamburg.de](mailto:bc@renault-hamburg.de)
**RENAULT  
NIEDERLASSUNG  
HAMBURG**
[www.renault-hamburg.de](http://www.renault-hamburg.de)

:: GLÜCKWUNSCH

**125-jähriges Bestehen**

- Mayr & Wilhelm GmbH & Co. KG, Lewenwerder 8-10, 21079 Hamburg.
- Wibo-Werk GmbH, Jägerlauf 41-51, 22529 Hamburg.

**50-jähriges Bestehen**

- Schnieber Dachdeckerei e.K. Jarnostr. 9, 22145 Hamburg
- Horst Apel GmbH, Gas- und Sanitärtechnik, Cuxhavener Str. 210, 21149 Hamburg.
- e.f. Schleusner, Tor- und Antriebstechnik GmbH, Dringsheide 1, 22119 Hamburg.

*Nachträglich*

- Horst Kirschbaum, Heizungsbauer, Flurstr. 70, 22549 Hamburg.

**25-jähriges Bestehen**

- Ernst Pfaff GmbH, Liebigstr. 32, 22113 Hamburg.
- Krause Malereibetrieb GmbH, Mozartstr. 41, 22083 Hamburg.
- Eric Sven Buß, Gebäudereinigerhandwerk, Schwarzenbergstraße 40, 21073 Hamburg.
- Lorens Jimenez-Hildebrand, Silberschmiedebetrieb, Tibarg 16, 22459 Hamburg.

*Nachträglich*

- Michael Peter Wittkamm, Installateur- und Heizungsbauerbetrieb, Steenwisch 28, 22527 Hamburg.
- MCB Motorcenter Bahrenfeld, Kfz-Service GmbH, Bahrenfelder Chaussee 18 a, 22761 Hamburg.

- Jörn Brockwitz KFZ-Reparatur, Inh. Jörn Brockwitz e.K. Olloweg 45c, 22527 Hamburg

**Arbeitsjubiläum: 40 Jahre**

- Jürgen Schmidt, DZL Reinbek, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

**Arbeitsjubiläum: 30 Jahre**

- Judith Soldan, Serviceassistentin, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttal 53, 20259 Hamburg.

- Waldemar Mörbach, Nortmann GmbH, Kattwykdamm 4, 21107 Hamburg.

**Arbeitsjubiläum: 25 Jahre**

- Dirk Hahn, Nortmann GmbH, Kattwykdamm 4, 21107 Hamburg.

- Susan Friedrich, kfm. Angestellte, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttal 53, 20259 Hamburg.

*Nachträglich*

- Oliver Klitz, Kraftfahrzeugmeister, J.A. Schlüter Söhne LKW GmbH, Ausschläger Billedeich 62-64, 20539 Hamburg
- Harry Seiler, Kfz-Mechaniker, Autohaus Kath GmbH, Porsching 1-3, 24568 Kaltenkirchen
- Andreas Werle, kfm. Angestellter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttal 53, 20259 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute. ■

**125-jähriges Jubiläum**

**Pioniere der Elektroheizungen**

Das Hamburger Familienunternehmen in vierter Generation wibo-Werk entwickelt und produziert im Direktvertrieb elektrische Heizsysteme. Seit 125 Jahren hält wibo den Produktionsstandort Hamburg Lokstedt und vertreibt Heizgeräte an Endverbraucher in Deutschland sowie ins europäische Ausland. Zu den Pionierleistungen des mittelständischen Unternehmens gehören die Entwicklung der elektrischen Kachelgeräte und Elektroheizkörper für anspruchsvolle Raumgröße.

Noch heute werden die Elektroheizungen von Hand im Hamburger Werk gefertigt mit dem Ziel, besonders sparsame, preiswerte und qualitativ hochwertige Elektroheizungen zu produzieren. Um Energieeffizienz zu garantieren, wird der notwendige Energiebedarf individuell auf die wohnlichen Anforderungen zugeschnitten. ■ KG



wibo ist ein Familienunternehmen. Die Inhaber (v. li.): Sina Olehowski (geborene Petersen), Elke Petersen, Kay Petersen und Anna Schmits (geborene Petersen).

**SDH®**  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

**Nilfisk CENTER KOCER** 20 Jahre Erfahrung  
Wap Nilfisk ALTO KEW

Hochdruckreiniger - Sauger - Bodenreiniger | Service & Vertrieb

**Unser Sortiment – so vielfältig wie Ihre Ausgaben!**

bis zu **50%** sparen

**ATTIX 33-2M IC ATTIX 33-2H IC ASBEST**  
**ATTIX 44-2M IC ATTIX 44-2H IC ASBEST**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage

Hamburg-Braak | Röthbargweg 2a | 22145 Braak | Tel: 040 67 102 800 | E-Mail: [info@nilfisk-center.de](mailto:info@nilfisk-center.de)  
Lübeck | Rapsacker 1 | 23556 Lübeck | Tel: 0451 59 74 72 | Internet: [www.nilfisk-center.de](http://www.nilfisk-center.de)

FOTO: WIBO-WERK GMBH, HFR

**Im Handumdrehen bestens vernetzt.**

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u.a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: [www.eghh.de](http://www.eghh.de)

**STARK. SICHER. SERVICE.**  
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

**VIELSEITIG EINSETZBAR WIE KEIN ANDERER.**

Vertrauen erfahren.

**Nutzfahrzeug-Klassiker**

Transporter Kasten T6 „Eco Profi“ 2.0 l TDI  
BM 75 kW (102 PS) 5-Gang

Lackierung: Candy weiß  
Ausstattung: Beifahrerdoppelsitzbank, Ganzjahresreifen, Radio „Composition Audio“ mit TFT-Display, hohe Trennwand, Mobiltelefon-Schnittstelle u. v. m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 5,1; kombiniert 5,8 CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 153.

**Ihr Preisvorteil bis zu 6.475,-€\***  
Beim Kauf des Erfolgstransporters bis zum 11. August 2017

Gerne nehmen wir auch Ihr aktuelles Fahrzeug in Zahlung.

\*Preisvorteil gültig bei Kauf der Modelle VW T6 Transporter, Caravelle und Kombi. Preisvorteil einlösbar in den Nutzfahrzeug Standorten der Volkswagen Automobile Hamburg. Preisvorteil nur gültig bis 11.08.2017.

**Volkswagen Automobile Hamburg GmbH**  
[www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de](http://www.volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de)

Nutzfahrzeugzentrum Horn  
Horner Landstraße 40  
22111 Hamburg  
Tel.: 040 / 65061-195

Betrieb Harburg  
Großmoorbogen 1a  
21079 Hamburg  
Tel.: 040 / 76607-108

Nutzfahrzeuge

Hamburg im Herzen seit 1904



Daumen rauf. Das Handwerk bleibt stabil im Konjunktur- und Stimmungshoch.

## Konjunktur in voller Fahrt

Dem Hamburger Handwerk geht es gut. Laut Konjunkturumfrage beurteilt rund die Hälfte der Betriebe ihre wirtschaftliche Lage als gut.

Im Frühjahr 2017 zeigt sich das Hamburger Handwerk weiter in guter wirtschaftlicher Verfassung. 49 Prozent der Handwerksmeister stufen ihre geschäftliche Situation als gut ein. 40 Prozent bewerteten ihre Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Der Anteil der Handwerker mit schlechter wirtschaftlicher Stimmung betrug 11 Prozent. Die Ergebnisse der Winterbefragung 2016/17 spiegeln die Ergebnisse der Befragung aus dem Vorjahreszeitraum wider. Das sehr freundliche Konjunkturklima im Hamburger Handwerk heitert sich weiter auf. Mit Blick in die Zukunft rechnen 30 Prozent aller befragten Handwerksbetriebe in den nächsten Monaten mit weiteren Umsatzsteigerungen, 54 Prozent erwarten einen gleichbleibenden Umsatz.

Die positive Entwicklung wirkt sich auch auf die Beschäftigtenzahlen aus. 18 Prozent der befragten Betriebe stellten in den letzten sechs Monaten neue Mitarbeiter ein, nur 12 Prozent reduzierten im letzten halben Jahr das Personal. Alles deutet darauf hin, dass sich dieser Trend auch in den kommenden Monaten fortsetzen wird. Denn 92 Prozent der Betriebe geben an, dass sie die Zahl ihrer Mitarbeiter mindestens halten (72%) bzw. zukünftig steigern (20%) wollen.

Für den Sommer 2017 bleiben die Hamburger Betriebsinhaber zuversichtlich: 33 Prozent der Befragten erwarten in den nächsten sechs Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, 55 Prozent gehen von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, rund 12 Prozent rechnen mit Eintrübungen. ■ AK

## Termine im Juni

Weitere Veranstaltungen:  
www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

### Swing im Stil einer Legende

GYPSY SWING IN CONCERT

MITTWOCH, 7. JUNI 2017, 19:30 UHR

HANDWERKSKAMMER HAMBURG.

EINTRITT: 12 EURO, NUR ABENDKASSE.



Die Formation „Gypsy Swing“ hat sich Django Reinhardts Musik verschrieben: dem Swing, der pure Lebensfreude verströmt. Neben dem Violinisten und Bandgründer Helmut Stuarinig spielen und singen Jazzsängerin Malwina Krajecki, Frank Laue, Gitarre, und Medard Krajecki, Kontrabass. Die Jazz-Abende werden in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Swinging Hamburg e.V. gestaltet. ■

### Meisterbrief, und dann?

AUSLAND ODER SELBSTSTÄNDIGKEIT:

WIE GEHT'S WEITER MIT DEM MEISTERBRIEF?

DONNERSTAG, 22. JUNI 2017, 17-19 UHR

HANDWERKSKAMMER HAMBURG.

Ob Anstellung, Selbstständigkeit, Auslandsaufenthalt oder Studium – mit dem Meisterbrief stehen Ihnen viele Wege offen. Die Veranstaltung informiert über die Möglichkeiten.

INFOS UND ANMELDUNG unter [www.hwk-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungen), E-Mail: [veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de) oder Tel.: 35905-299. ■

FOTO: ADOBEE STOCK, HFR

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

## KLEINE KOSTEN. GROSSER SERVICE. RIESEN LEISTUNG.



CITROËN JUMPER



**CITROËN JUMPER**  
KAWA PROLINE 30 L1H1 BLUEHDI 110

TRENNWAND VERBLECHT MIT SCHIEBEFENSTER  
RÜCKFAHRKAMERA  
BLUETOOTH®-FREISPRECHERINRICHTUNG  
HECKTÜREN MIT ÖFFNUNGSWINKEL 255 GRAD  
LADERAUMVERKLEIDUNG BODEN

ab **130,- €** mtl. zzgl. MwSt.<sup>1</sup>  
0 € ANZAHLUNG

LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL<sup>1</sup> Ein Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPER KAWA PROLINE 30 L1H1 BLUEHDI 110 (81 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.07.2017. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.



(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragwerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

**AUTODEPOT SÜVERKRÜP GMBH & CO. KG**

24941 Flensburg (H) • Gutenbergstraße 11 | 24118 Kiel (V) • Holzkoppelweg 11

**AUTOHAUS SÜVERKRÜP GMBH & CO. KG**

24539 Neumünster (H) • Grüner Weg 45 | 24768 Rendsburg (H) • Büsumer Str. 97-101

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: [peugeot-professional.de](http://peugeot-professional.de)

## IST DAS MEINE WERKSTATT FÜR UNTERWEGS?

OB SÄGE, SCHAUFEL ODER SCHUBKARRE – IN DEN PEUGEOT BOXER PASST ALLES, DANK DES EXTRA GROSSEN LADEVOLUMENS. IMPRESS YOURSELF.



## OHNE ANZAHLUNG

LEASINGRATE

Abbildung zeigt größere Version, enthält Sonderausstattung.

**€ 199,- mtl.<sup>1</sup>**

z.B. für den PEUGEOT BOXER

Avantage Edition L1H1 330 BlueHDI

- Audioanlage CD/MP3 • Touchscreen und Bluetooth
- Klimaanlage • ZV mit FFB • Außenspiegel el. verstell- und beheizbar
- el. FH • verstärkte hintere Federn • Einparkhilfe
- stärkere Lichtmaschine u.v.m.

Avantage-Edition mit:

Bott „vario“-Fußboden + großflächige Innenwandverkleidung „vario“, Airline-Zurrschienen, Ladungssicherungsset, u.v.m.

**PEUGEOT NIEDERLASSUNG HAMBURG**

Süderstr. 160 • 20537 Hamburg • Tel.: 040/251602-432  
Grossmooring 7A • 21079 Hamburg (Harburg) • Tel.: 040/300886-728  
Nedderfeld 55 • 22529 Hamburg (Lokstedt) • Tel.: 040/41622-127/128  
Bornkampsweg 142 • 22761 Hamburg (Bahrenfeld) • Tel.: 040/899657-728  
Firmensitz: PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Str. 4, 51149 Köln

<sup>1</sup>Ein unverbindliches Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende: Für den PEUGEOT Boxer Avantage Edition L1H1 330 BlueHDI 110, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, € 0,- Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 15.000 km. <sup>2</sup>Gemäß den Bedingungen des PEUGEOT Optiway ServicePlus Business-Vertrages, alle Details finden Sie unter [www.peugeot.de](http://www.peugeot.de). Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 31.08.17.

# Termine im Juni

Weitere Veranstaltungen: [www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

## Nie mehr Stundenzettel

**ARBEITSZEITERFASSUNG IM HANDWERK**  
**ANBIETERMESSE,**  
 MONTAG, 26. JUNI 2017, 16–20 UHR,  
 HANDWERKSKAMMER  
 HAMBURG.

Stehen Sie noch vor einem Berg von handschriftlichen Stundenzetteln, die mühsam und langwierig in Ihr System übertragen werden müssen? Oder nutzen Sie bereits mobile Zeiterfassung und möchten Ihre Lösung weiter optimieren? Kommen Sie mit über 20 verschiedenen Anbietern zur Arbeitszeiterfassung im Handwerk und deren Referenzbetrieben ins Gespräch! Vor welchen



Aufgaben und Herausforderungen steht ein Handwerksbetrieb, der eine Software zur Arbeitszeiterfassung sucht? Wie findet man den passenden Anbieter, abhängig von Betriebsgröße und Gewerk? Und mit welchen Kosten ist eine Einführung verbunden?

Diese und weitere Fragen beantworten Betriebsbeispiele, Aussteller und

Experten zusammen mit Referenten aus den Bereichen Steuerrecht und Datensicherheit sowie Projektmanagement und Kommunikation im Einführungsprojekt.

**ANMELDUNG** bitte über die Projektwebseite **WWW.KOMPETENZZENTRUM-HAMBURG.DIGITAL** UNTER „TERMINE“. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Fragen wenden Sie sich gern an: E-Mail: [Handwerk4.0@hwk-hamburg.de](mailto:Handwerk4.0@hwk-hamburg.de). Mehr Infos finden Sie im Flyer, der dieser Ausgabe beiliegt. ■

## Wachsender Betrieb

**VOM EINZELUNTERNEHMEN  
 ZUM KLEINBETRIEB**

WIE SIE WACHSTUM GEKONNT BEWÄLTIGEN  
 MITTWOCH, 5. JULI 2017, 11–13 UHR  
 HANDWERKSKAMMER HAMBURG.



Haben Sie im Handwerk als Gründer einmal klein angefangen und sind jetzt im Begriff zu wachsen? Beschäftigen Sie bereits Mitarbeiter oder sind Sie dabei, sich mit diesem Wachstumsschritt zu befassen? Schaffen Sie es noch, sich um Kunden, Mitarbeiter und Buchhaltung zu kümmern und dabei gleichzeitig Produktivstunden zu leisten?

Die Veranstaltung gibt Tipps, wie Sie die zunehmende Aufgabenvielfalt in einem wachsenden Unternehmen am besten bewerkstelligen können.

**ANMELDUNG** unter E-Mail: [veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de) oder Tel.: 35905-299. ■

FOTO: HFR

Jetzt bei den Renault Business Wochen:  
**0% Zinsen. 100% Service.**

So macht Arbeit Spaß! Sichern Sie sich den Renault Kangoo Rapid, Trafic und Master jetzt als engelbert strauss Edition mit Ausbau von Sortimo.  
 z. B. Renault Trafic engelbert strauss Edition Kastenwagen  
 Basis LH1 2,7t dCi 95  
**ab 179,- € netto\* mtl.**

Fahrzeugpreis\*\* 23.330,- € netto inkl. Renault Full Service-Paket\*\*\* im Wert von 1.408,- € netto. Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 1.200,- € netto Nettodarlehensbetrag 17.379,- € netto, 49 Monate Laufzeit (48 monatliche Raten à 179,- € netto und eine Schlussrate von 8.983,- € netto), Gesamtaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 17.380,- € netto. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 18.580,- € netto. Ein Finanzierungsangebot für Gewerbetreibende der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis zum 30.04.2017.  
 \*\*Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Komfort LH1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.

**L&Z** LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930  
 LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640  
 LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690  
 LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420  
[www.lzautomobile.de](http://www.lzautomobile.de)

\*Alle Nettopreise zzgl. gesetzl. Ust. \*\*\*Angebot enthält einen Full Service-Vertrag, bestehend aus Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie, aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einem Finanzierungsvertrag der Renault Bank.

Unsere Themen



26 Halbtags zum Traumberuf  
Teilzeit-Umschulung



30 Preisträger gesucht  
VR-Förderpreis des Handwerks

Weitere Themen

22 Neuer Jahresbericht der  
»Wirtschaftsmacht.  
Von nebenan.«  
Bilder, Zahlen und Fakten  
des Jahres 2016

29 Arbeitshilfen und Tipps für  
Ausbildungsbetriebe  
Leitfaden zur Ausbildung

32 Melden auch Sie Ihren  
Nachwuchs!  
Praktischer Leistungswett-  
bewerb

34 Finanzspritze für das  
Handwerk  
Land fördert die überbetrieb-  
liche Lehrlingsunterweisung

twitter.com/  
PR\_hwk\_luebeck

facebook.com/  
hwkluebeck

Debattierten in der Vollversammlung über  
aktuelle handwerkspolitische  
Themen: Kammerhauptgeschäftsführer  
Andreas Katschke, ZDH-Generalsekretär  
Holger Schwannecke und Kammer-  
präsident Günther Stapelfeldt (v. li.).

# Für Verlässlichkeit im Wandel sorgen

Die mehr als 20.000 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Lübeck erwarten eine Politik, die das Handwerk stärkt, so das Fazit der Vollversammlung, die Anfang Mai in Lübeck tagte.

In seinem Bericht an die Vollversammlung betonte Kammerpräsident Günther Stapelfeldt, dass sich das Handwerk im Kammerbezirk in den vergangenen Jahren als sehr robust erwiesen habe und gerade auch in den wirtschaftlich schwächer strukturierten Gebieten ein stabilisierender Faktor sei. „Handwerksbetriebe nehmen Verantwortung für und in ihrer Region wahr. Sie schaffen Arbeitsplätze und bilden junge Menschen aus“, so Stapelfeldt. Von der Politik wünscht er sich Verlässlichkeit und Stabilität. „In einer zunehmend komplexer werdenden Welt benötigen Betriebe eine Politik, die für Verlässlichkeit im Wandel sorgt und ihnen Möglichkeiten eröffnet, ihre Chancen im Wandel zu suchen und zu nutzen.“

Der Präsident lobte die intensiven Ausbildungsbemühungen des Handwerks. „Die Zahl der neu eingetragenen Lehrverträge ist im Jahr 2016 wieder leicht gestiegen.

Das ist eine Trendwende und ein großer Erfolg für das Handwerk.“ Auch die ersten Zahlen des Jahres 2017 seien erfreulich. In der Lehrlingsrolle sind zum Stichtag 30. April bereits 1.066 Lehrverträge registriert, ein Plus von 25 Verträgen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. „Die Zahlen geben

Anlass, optimistisch in die nächsten Monate zu gehen“, sagte Stapelfeldt.

### Unterstützung für Existenzgründer

Mit Blick auf die Schwierigkeiten bei der Übergabe von Handwerksbetrieben wünscht sich der Kammerpräsident eine finanzielle Unterstützung für Existenzgründer. In verschiedenen Ausgestaltungen gibt es dazu Meistergründungsprämien in inzwischen zehn Bundesländern. „Das ist auch ein gutes Beispiel für Schleswig-Holstein“, ist Stapelfeldt sich sicher.

Als Gastredner hatte der Kammerpräsident Holger Schwannecke, Generalsekretär

»Anspruch der Politik muss es sein, dieses Land und die Gesellschaft in Zeiten der Unsicherheiten zusammenzuhalten.«

Holger Schwannecke,  
ZDH-Generalsekretär

des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), eingeladen. Dieser richtete seinen Fokus auf die Erwartungen des Handwerks im Vorfeld der Bundestagswahl im September. „Anspruch der Politik muss es sein, dieses Land und die Gesellschaft in Zeiten der Unsicherheiten zusammenzuhalten. Das Handwerk kann dazu einen Beitrag leisten, wenn es durch die Politik über die Schaffung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen gestärkt wird“, so Schwannecke.

### Berufsbildung aufwerten

Als Beispiel nannte er die Fachkräftesituation, die dem Handwerk nach wie vor große Probleme macht. Gemeinsame Aufgabe von Politik und Handwerk sei es, junge Menschen für eine Ausbildung in diesem Wirtschaftsbereich zu begeistern. „Wir müssen deutlich machen, dass der Weg ins Handwerk nicht in eine berufliche Sackgasse, sondern in eine erfolgreiche und gesicherte Zukunft führt“, sagte Schwannecke. In der Erprobung sei daher ab dem Schuljahr 2017/2018 in ausgewählten Bundesländern ein so genanntes Berufsabitur. Es handelt sich dabei um einen

doppelqualifizierenden Bildungsgang, der Gesellenabschluss und Abitur kombiniert. Schwannecke betonte, dass diese Form des Abschlusses in Österreich und der Schweiz bereits sehr erfolgreich sei. In Österreich

»Wir werben aktiv für das System der zulassungspflichtigen Handwerksberufe.«

Holger Schwannecke,  
ZDH-Generalsekretär

würde die Hälfte der Jugendlichen, die diesen Weg gehen, im Anschluss in den Betrieben bleiben.

### Meistervorbehalt muss erhalten bleiben

Der Generalsekretär ging in seiner Rede auch auf die Deregulierungspolitik der Europäischen Kommission ein und erteilte dieser erneut eine klare Absage. „Der Meistervorbehalt für die zulassungspflichtigen Handwerke muss zwingend bestehen bleiben. Sie

unterliegen aus guten Gründen einer Reglementierung. Hier geht es nicht nur um die Gefahreneignigkeit bestimmter Tätigkeiten und darum, den Verbraucherschutz sicherzustellen. Wir wollen auch die Ausbildungsleistung im Interesse der Gesamtwirtschaft sichern. Wir werben aktiv für das System der zulassungspflichtigen Handwerksberufe. Weitere Versuche der Europäischen Kommission, dieses System in Frage zu stellen, werden wir weiterhin aufmerksam beobachten“, stellte Schwannecke klar.

### Digitale Kompetenzen bündeln

Auf einem guten Weg sieht Holger Schwannecke das Handwerk beim Thema Digitalisierung. „Die Digitalisierung ist längst im Handwerk angekommen. Viele Betriebe nutzen schon vernetzte Lösungen, Software oder Produktionstechnik. Die Mehrheit der Handwerksbetriebe begreift den digitalen Wandel als Chance.“ Konkrete Unterstützungsarbeit für Handwerksunternehmen übernehme seit vergangem Jahr auch das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk. „Damit möchten wir den Betrieben, die noch Unterstützung benötigen, auf den Weg helfen.“ ■ SCH



FOTO: SCHOMAKERS



Innovation that excites

Zero Emission<sup>1</sup>

NISSAN UNTERSTÜTZT DIE REGIONALEN AKTIONEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE.

[NICHT REDEN. MACHEN.]



REGIONALER ELEKTROBONUS FÜR UNTERNEHMEN UND KOMMUNEN.<sup>2</sup>

GERNE UNTERBEREITEN WIR IHNEN EIN INDIVIDUELLES ANGEBOT FÜR IHREN FUHRPARK.

<sup>1</sup>Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 16,5-15,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A+. Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.

<sup>2</sup>Weitere Informationen erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. Abb. zeigen Sonderausstattungen.

Sprechen Sie uns an:  
**NISSAN CENTER EUROPE GmbH**  
 E-Mail: [flottencenter.deutschland@nissan.de](mailto:flottencenter.deutschland@nissan.de)  
 Telefon: 02232-572200

**Träume unter Akten begraben? Ich hab was Besseres vor.**

BERICHT 2016 Handwerkskammer Lübeck

Frida Härtel und Benyamin Ahmadi waren 2016 zwei der Gesichter der bundesweiten Imagekampagne und zieren nun den neuen Jahresbericht der Handwerkskammer.

# Neuer Jahresbericht der »Wirtschaftsmacht. Von nebenan.«

Das Handwerk im Kammerbezirk Lübeck blickt auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück. Eine Bilanz der wichtigsten Ereignisse sowie Bilder, Zahlen und Fakten des Jahres 2016 präsentiert der traditionell zur Mai-Vollversammlung der Kammer vorgelegte Jahresbericht.

Insgesamt 20.564 Mitgliedsbetriebe – und damit 116 weniger als im Vorjahr – mit rund 105.000 Mitarbeitern und 10.186 Lehrlingen blicken positiv auf 2016 zurück. Ende des Jahres berichteten ganze 95 Prozent der Mitgliedsbetriebe von einer guten bis befriedigenden Geschäftslage.

Auch die Lehrlingszahlen im Kammerbezirk haben sich nach einer langen Phase des Rückgangs im Ausbildungsjahr 2016/2017 wieder stabilisiert. Bei der Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge gab es sogar einen leichten Aufwärtstrend: 2016

waren es mit 3.931 50 Lehrverträge mehr als im Vorjahr.

Der auf der Mai-Vollversammlung der Kammer (siehe Bericht Seite 20f) vorgelegte Jahresbericht präsentiert auf rund 100 Seiten Bilder, Zahlen und Fakten und lässt so das ereignisreiche Handwerksjahr 2016 Revue passieren: Angefangen bei den Köpfen des Jahres, wie den beiden Titelgesichtern Benyamin Ahmadi und Frieda Härtel, über das vielfältige Beratungsangebot der Handwerkskammer Lübeck bis hin zum detaillierten Zahlenpiegel.

Bei der Vorstellung des Jahresberichts betonte Kammerpräsident Günther Stapelfeldt: „Ein starkes Handwerk hat Anspruch auf eine gute, effektive Interessenvertretung und Unterstützung. Tag für Tag sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammer für das Handwerk aktiv.“ ■ ALS

► **JAHRESBERICHT KOSTENLOS ANFORDERN**  
 Marion Huth, Tel.: 0451 1506-203,  
 E-Mail: [mhuth@hwk-luebeck.de](mailto:mhuth@hwk-luebeck.de).  
 Download: <http://v30.hwk-luebeck.de/ueber-uns/informationen-zur-handwerkskammer/jahresberichte.html>.

ABB.: HWK LÜBECK

## Veranstaltung auf dem Rathausplatz

## Perspektivenwechsel »Handwerk international«

Das IQ-Netzwerk Schleswig-Holstein lädt zu einem Perspektivenwechsel auf den **LÜBECKER RATHAUSMARKT** ein. Am **21. JULI 2017** bekommen alle Interessierten dort von **14 BIS 19 UHR** die Möglichkeit, in verschiedene Handwerksberufe von und mit Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer hinein-zuschauen.

Neben einer interaktiven Ausstellung, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Berufe und Länder begreif- und erlebbar macht, bietet sich die Gelegenheit zum Gespräch: Was ist gleich und warum bestehen Unterschiede überhaupt? Auch das Thema „berufliche Anerkennung“ wird im Fokus der Veranstaltung stehen. Warum ist die Anerkennung für im Ausland erworbene Abschlüsse sinnvoll und wie kann diese umgesetzt werden?

Mitarbeiter des Fortbildungszentrums der Handwerkskammer Lübeck aus dem

Teilprojekt „Qualifizierungsmaßnahmen für Duale Berufe“ wie Arne-Matz Ramcke werden vor Ort Fragen beantworten. „Wir freuen uns über viele Besucher, um in dieser Thematik zu informieren. Wenn Menschen aus unterschiedlichen Ländern zu uns kommen, ist es gut, auch einmal die Perspektive zu wechseln und die Gelegenheit zu nutzen, über den Tellerrand zu schauen“, so Ramcke.

Die „Qualifizierungsmaßnahmen für Duale Berufe“ ist ein Teilprojekt im IQ Netzwerk Schleswig-Holstein und wird durch BMAS und durch ESF-Mittel gefördert. ■ ALS

## ▶ WEITERE INFOS

[www.hwk-luebeck.de/iq](http://www.hwk-luebeck.de/iq), [www.iq-netzwerk-sh.de](http://www.iq-netzwerk-sh.de)



## :: AMTLICHES

## Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

## Handwerkskammer Lübeck

- Änderung der Gebührenregelung zur Ausbildungsvorschrift für die überbetriebliche Unterweisung von Handwerkslehrlingen (28.04.2017)
- Ergänzung der Anlagen 1 und 2 zur Ausbildungsvorschrift der Handwerkskammer Lübeck für die überbetriebliche Unterweisung (28.04.2017)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter [www.hwk-luebeck.de/amtliches](http://www.hwk-luebeck.de/amtliches).

## Berufsbildungsstätte Travemünde

## „Jugend schweißt“ auf Bezirksebene

Im Frühjahr wurde in der Schweiß-technischen Lehranstalt Travemünde der Wettbewerb des Deutschen Verbandes für Schweißen (DVS) „Jugend schweißt“ ausgetragen. Insgesamt acht junge Handwerker aus dem Kammerbezirk traten dort auf Bezirksebene gegeneinander an und stellten ihre fachkundigen und praktischen Fertigkeiten unter Beweis.

Die 20- und 21-Jährigen mussten in den Disziplinen Metall-Aktivgasschweißen und Wolfram-Inertgasschweißen jeweils zwei Kehl- und eine Stumpfnaht nach genauer Anweisung des DVS

schweißen. Außerdem schrieb jeder Teilnehmer eine theoretische Prüfung nach den Vorgaben der europäisch und international anerkannten Norm DIN EN ISO 9606-1.

Für die zwei Sieger Florian Nerling und Dmitrij Stufaev geht es diesen Monat in Hamburg auf Landesebene weiter. Sollten sie sich dort wieder behaupten können, folgt im September der Wettkampf auf Bundesebene. Und die Besten des Landes kämpfen dann international um die beste Schweißnaht der Welt. ■ ALS

Christian Scheel (li.) und Holger Tiedemann (re.) vom Vorstand des DVS-Bezirksverbandes Lübeck, gratulieren Dmitrij Stufaev zum 1. Platz in der Disziplin Wolfram-Inertgasschweißen.



FOTOS: IQ NETZWERK, HFR, SCHOMAKERS

Öffentlich bestellt und vereidigt  
Neuer Sachverständiger

Um Waren, Preise oder Leistungen von Handwerkern objektiv und sachkundig beurteilen zu lassen, braucht man sie: öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Carsten Birkhahn, Diplom-Bauingenieur FH aus Lübeck, zählt nun auch dazu. Er ist neuer Sachverständiger im Straßenbauerhandwerk und der insgesamt 141. Sachverständige der Handwerkskammer Lübeck.

„Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige erfüllen bei der Entscheidung über oder der gütlichen Einigung von Streitigkeiten und als unabhängige, sachkundige Berater eine wichtige Aufgabe. Im Interesse der Allgemeinheit und derer, die des verantwortlichen Rates eines Sachverständigen bedürfen, kann deshalb nur öffentlich bestellt und vereidigt werden, wer fachlich und persönlich den hohen Anforderungen genügt, die sich aus dieser Aufgabe ergeben“, sagte Stapelfeldt anlässlich der Vereidigung.

Die Handwerkskammer Lübeck als verantwortliche Bestellungsbehörde überprüft die persönliche und fachliche Eignung der Antragsteller auf Grundlage eines gemeinsam mit der Handwerkskammer Flensburg erarbeiteten Verfahrens. Dabei erfolgt die Überprüfung der besonderen Sachkunde in enger Abstimmung mit der jeweiligen Fachorganisation. ■ ALS



Der Lübecker Diplom-Bauingenieur FH Carsten Birkhahn mit Kammerpräsident Günther Stapelfeldt bei der Vereidigung (v. li.).

## ANZEIGE

## Nutzfahrzeugzentrum Kiel erhält ServicePlus Zertifizierung

Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel in der Hamburger Chaussee kümmert sich inzwischen seit über 35 Jahren um die Wünsche und Anliegen seiner gewerblichen Kunden. Es befindet sich mit Ihnen im stetigen und direkten Austausch und kennt daher genau alle notwendigen Anforderungen.



Nun geht das Nutzfahrzeugzentrum den nächsten wichtigen Schritt und stellt sich als neuer „ServicePlus“ Partner noch professioneller auf. Fortan wird die Volkswagen Nutzfahrzeuge Serviceorganisation mit mehr als 200 Service Plus Partnern in Deutschland vertreten sein, die sich ver-



pflichtet haben, diesen besonderen Service ihren gewerblichen Kunden anzubieten. Dieser zusätzliche Service ist im besonders starken Maß auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten und geht individuell auf jeden Kundenwunsch ein. „Wir freuen uns, als neuer

ServicePlus Partner noch näher an unseren Kunden dran zu sein. Sicher haben wir uns auch schon vor der Zertifizierung den Bedürfnissen unserer Kunden verpflichtet gefühlt und einen umfangreichen und individuellen Service geboten. Künftig werden wir speziell in der

Qualifikation unserer Techniker in der Werkstatt noch professioneller aufgestellt sein.“ gibt die Serviceleiterin Jessica Wandelt stolz bekannt.

Dieses Plus an Service am Volkswagen Nutzfahrzeug betrifft eine Vielzahl an Bereichen: An die Kundenbedürfnisse angepassten Öffnungszeiten, gesteigerter Mobilitätsservice, speziell ausgebildete Techniker für individuelle Fahrzeugkonzepte, flexible Reparaturzeiten sowie maßgeschneiderte Finanzierungsangebote. Das Nutzfahrzeugzentrum Kiel ist stolz, als nördlichster Betrieb diesen besonderen Service anbieten zu können.

WIR  
REALISIEREN  
NACHHALTIGKEIT.

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf [www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)  
Husum: 04841 / 96 88 0  
Rotenburg: 04261 / 85 10 0





## Halbtags zum Traumberuf

Eine Berufsausbildung mit Kind und Haushalt zu vereinbaren, ist keine einfache Aufgabe. Doch der Einstieg ins Berufsleben kann erleichtert werden: mit einer Ausbildung in Teilzeit, wie der zum Friseur/zur Friseurin im Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck.

Insgesamt 13 junge Frauen sind Anfang Mai mit der Teilzeitschulung im Friseurhandwerk gestartet. Carmen Droma ist eine von ihnen. Nachdem die Lübeckerin ihre Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin aufgrund der Geburt ihres ersten Kindes frühzeitig abbrechen musste, stieß sie durch das Jobcenter auf das Angebot des Fortbildungszentrums (FBZ). „Ich habe vorher überlegt, was mir Spaß macht und mir liegen könnte. Schnell kam ich da auf den Beruf der Friseurin“, erzählt die 27-Jährige. „Die vorherige Eignungsfeststellung hat mich dann abschließend in diesem Schritt bestärkt.“

Während dieser achtwöchigen Phase wurden 26 Interessierte in Fächern wie Deutsch, Mathematik sowie Wirtschaft und Politik getestet. Außerdem ging es um die Überprüfung handwerklicher Fähigkeiten, räumlichen Vorstellungsvermögens und Kreativität. Nicole Derber, stellvertretende Leiterin des FBZ, ergänzt: „Die Eignungsfeststellung, mit einem Praktikumstag pro Woche, soll auch vermitteln, was die angehenden Auszubildenden in dem Beruf zu erwarten haben.

Sie sollen sich am Ende ganz bewusst dafür oder dagegen entscheiden können.“

Dank dieses Teilzeit-Arbeitsmodells hat Carmen Droma, junge Mutter eines zwei- und eines achtjährigen Sohnes, morgens Zeit, ihre Kinder zur Tagesmutter beziehungsweise in die Schule zu bringen. Von dort geht es für sie gleich weiter ins FBZ.

„In unserem Hause erwarten die Teilnehmerinnen Theorieunterricht sowie die praktische Unterweisung in den Werkstätten“, so Derber. Die Inhalte der dreijährigen Ausbildung werden auf zwei Drittel der Ausbildungszeit heruntergebrochen, so dass um 12.35 Uhr – montags zwei Stunden später – Feierabend ist.

Carmen hat dann noch gut zwei Stunden, bis sie ihre Kinder wieder abholen muss. Aber auch diese Zeit ist straff durchgeplant. „Nach der Arbeit bereite ich für uns das Essen vor und setze mich meist direkt im Anschluss an den Schreibtisch. Dann schreibe ich den Tagesbericht und schaue mir alles noch einmal in Ruhe an“, berichtet sie. „Die Zeiten sind perfekt für mich! Meine Kleinen bekommen so vom beruflichen

Nutzen die Chance der Teilzeit-Umschulung: Carmen Droma (Mitte) und zwölf weitere Teilnehmerinnen machen bis 2020 ihre Friseur-Ausbildung im FBZ.

Stress nichts mit und ich bekomme alles unter einen Hut!“

Praktische Erfahrung sammeln die Teilzeitumschulenden in Praktika und auch die Zeiten der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung finden in Teilzeit gestreckt auf zwei Wochen statt. Der anschließenden Gesellenprüfung steht dann nichts mehr im Wege.

### Große Nachfrage

Nicole Derber erklärt: „Im Moment ist diese Friseurumschulung in Lübeck die einzige überbetriebliche Teilzeit-Umschulung. Obwohl auch Betriebe in Teilzeit ausbilden können, bieten nur wenige dies bisher an – was sehr schade ist.“ Drei Klassen dieses Ausbildungsangebotes laufen derzeit parallel. Und auch 2018 wird es im Frühjahr wohl wieder eine Eignungsfeststellung geben.

Die Umschulung wird mit einem Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters gefördert. Weitere Informationen zur Umschulung in Teilzeit gibt es unter [www.HWK-LUEBECK.DE/FBZ](http://www.HWK-LUEBECK.DE/FBZ) und bei NICOLE DERBER, TEL.: 0451 1506-719, E-MAIL: [NDERBER@HWK-LUEBECK.DE](mailto:NDERBER@HWK-LUEBECK.DE). ■ ALS

### Schröder Elektrotechnik

## Ausgezeichneter Arbeitgeber

Fachkräfte finden und langfristig an sich binden – das ist derzeit für Unternehmen eines der wichtigsten Themen. Auch für die Rellinger Firma Schröder Elektrotechnik e. K. Geschäftsführer Kai Schröder setzt seit vielen Jahren konsequent auf eine motivierende Arbeitsatmosphäre und

besondere Leistungen für die Mitarbeiter und hat damit Erfolg. Jetzt erhielt das Unternehmen dafür die von der Akademie Zukunft Handwerk ausgelobte Auszeichnung „1a-Arbeitgeber“.

„Nur zufriedene Mitarbeiter haben Spaß an der Arbeit, erbringen Spitzen-

leistungen und sind ein glaubwürdiges Aushängeschild für unser Unternehmen“, sagt Kai Schröder. Wie zufrieden die Mitarbeiter mit ihren Arbeitsbedingungen sind, fragt der Firmenchef daher regelmäßig nach. So findet einmal im Jahr eine Mitarbeiterbefragung statt, in deren Fokus Themen rund um Führung und Management, aber auch Gerechtigkeit und Kollegialität stehen.

Auch die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses hat im Betrieb einen hohen Stellenwert. Aktuell beschäftigt das Unternehmen drei Lehrlinge und unterhält ein betriebseigenes Junior-Team. ■ SCH



Freuen sich über die Auszeichnung zum „1a-Arbeitgeber“: Firmenchef Kai Schröder (2. v. re.) und sein Team.

## STARKES TEAM. STARKE LEISTUNG.



PERFEKTION VON 2,8 BIS 40 TONNEN.

**IVECO**  
Ihr Partner für nachhaltigen Transport

**OHLA AUTOMOBILE GmbH**

Speckenbecker Weg 116 · 24113 Kiel · Tel.: 0431 - 66 11 43 0 · [www.OHLA.de](http://www.OHLA.de)

:: FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum Lübeck**

**Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)** >TZ  
**8.9.17-August 2019** | Fr 15–20 Uhr+Sa  
 8.30–15.30 Uhr, 740 U-Std., 4.400 €  
 zzgl. Prüfung  
**Gebäudehülle in Neubau und Bestand – energetische Betrachtung** >TZ  
**9.6.17-10.6.17** | Fr 14–21 Uhr+Sa 8–15  
 Uhr, 16 U-Std., 200 €

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Tischler-Handwerk Teil I+II** >VZ  
**11.7.17-12.5.18** | Di–Sa, 1.000 U-Std., 8.950 € \*  
**Elektrotechniker-Handwerk Teil I+II** >TZ  
**8.9.17-August 2019** | Fr 15.30–20.30 Uhr,  
 Sa 8–15.00 Uhr, 900 U-Std., 7.100 € \*  
**Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk  
 Teil I+II** >TZ  
**12.10.17-Juli 2019** | Do 18–21.15 Uhr,  
 Sa 8–15 Uhr, 960 U-Std., 7.400 € \*  
**Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-  
 Handwerk Teil I+II** >VZ  
**4.9.17-30.6.18** | Mo–Sa 8 U-Std./Tag,  
 850 U-Std., 8.800 € \*

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Fortbildungszentrum Lübeck,  
 Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710,  
 E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte Kiel**

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Friseur Teil I+II** >TZ

**Termin auf Anfrage** | 400 U-Std., 3.250 € \*  
**Kfz Teil I+II** >VZ  
**Frühjahr 2018** | Fr 16–20.15 Uhr, Sa  
 8–15 Uhr, 770 U-Std., 5.450 € \*

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Kiel,  
 Tel.: 0431 53332-593,  
 E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte Travemünde**

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Kfz Teil II** >VZ  
**ab 21.8.17** | Mo–Do 8–16 Uhr,  
 Fr 8–12 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 540 U-  
 Std., 3.350 € \*  
**Kfz Teil I** >VZ  
**ab 20.11.17** | Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12  
 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U-Std.,  
 FR Systemtechnik 1.600 € \*,  
 FR Karosserietechnik 2.000 € \*  
**Kfz-Servicetechniker** >VZ  
**29.5.-7.7.2017** | Mo–Fr 8–16 Uhr,  
 308 U-Std., 2.350 € \*

**CAN-BUS Kompakt** >TZ

**Termin auf Anfrage** | zweitägig, Mo–Do  
 8–16 Uhr, Fr 8–13 Uhr, 290 €  
**Datenkommunikation und Diagnose** VZ  
**27.6.-29.6.17** | Di–Do 8–16 Uhr, 30 U-  
 Std., 465 €  
**Karosserietechnik Reparaturmethode „Von der  
 Delle bis zur Richtbank“** VZ  
**4.9.-8.9.17** | Mo–Do 8–16 Uhr, Fr

8–12.30 Uhr, 850 €  
**Abgasuntersuchung (AU)**  
**monatlich laufend** |

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Travemünde,  
 Tel.: 04502 887-360 oder -306,  
 E-Mail: info@kfz-komzet.de,  
 www.kfz-komzet.de.

**Berufsbildungsstätte Elmshorn**

**(AU) Prüflerlehrgang PKW**

**laufend auf Anfrage** | 1–2 Tage, 169 €/338 €  
 Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

**Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißerprüfung  
 laufend auf Anfrage**

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Metallbauer-Handwerk Teil I+II** >TZ  
**Oktober 2017** | Fr 16–20.15 Uhr,  
 Sa 8–14 Uhr, 700 U-Std., 6.000 € \*  
**Tischler-Handwerk Teil I+II** >VZ  
**November 2017** | Di–Sa 8–16.30 bzw.  
 15 Uhr, 1000 U-Std., 8.950 € \* mit in-  
 tensiver Prüfungsvorbereitung

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Elmshorn,  
 Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617,  
 E-Mail: hhester@hwk-luebeck.de.

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT  
 \*ZZGL. KOSTEN FÜR LERN- UND ARBEITSMITTEL UND  
 PRÜFUNGS- GEBÜHREN



**INFORMATION UND ANMELDUNG**

Anett Eckholz,  
 Tel.: 0431 53332-511,  
 E-Mail: aeckholz@hwk-luebeck.de.

FOTO: WWW.AMH-ONLINE.DE

**Leitfaden zur Ausbildung**

**Arbeitshilfen und  
 Tipps für  
 Ausbildungsbetriebe**

Umfragen zeigen: Die eigene Ausbildung ist für die meisten Handwerksbetriebe der beste Weg, den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs zu sichern. Dabei stehen Betriebe vor immer neuen Herausforderungen: Die Bewerber werden weniger und einige kommen mit veränderten Voraussetzungen in die Ausbildung.



Aber wie können Betriebe ihre Ausbildung gestalten, um zukünftig genügend und qualifizierte Nachwuchskräfte zu erhalten? Der Leitfaden der Handwerkskammer Lübeck „Materialien zur Ausbildung“ hilft in der Praxis, dass Ausbildung im Handwerk gelingt. Er richtet sich sowohl an erstausbildende Betriebe als auch an erfahrene Ausbilder.

In den insgesamt elf Broschüren erhalten ausbildende Betriebe unter anderem Informationen zur Lebenswelt Jugendlicher, nützliche Checklisten und Briefvorlagen sowie Unterlagen zur effektiven Gestaltung von Praktika und zur erfolgreichen Ausbildungsorganisation.

Der Leitfaden kann für 15 Euro inklusive Versand unter [WWW.HWK-LUEBECK.DE](http://WWW.HWK-LUEBECK.DE) > AUSBILDUNG > FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE > MATERIAL ZUR AUSBILDUNG oder unter der E-Mail [RKOMORR@HWK-LUEBECK.DE](mailto:RKOMORR@HWK-LUEBECK.DE) bestellt werden. ■ ALS

**Tipp des Monats**

**Abgas-Untersuchung in Kiel**

Bei der Durchführung von Abgasuntersuchungen gilt es, gesetzliche Grundlagen zu beachten. Deshalb bietet die Berufsbildungsstätte Kiel für Gesellen und Meister im Kfz-Handwerk, die für die Durchführung von AU verantwortlich sind, eine Erst- und Wiederholungsschulung für G-Kat, Diesel-PKW und Diesel-LKW an. Themen sind u. a. On-Board-Diagnose, neue Konzepte motorischer Maßnahmen zur Schadstoffminimierung im Abgas sowie neue Maßnahmen zur Abgasnachbehandlung. Die Prüfung erfolgt nach Richtlinien des Zentralverbandes des Deutschen KFZ-Gewerbes (ZDK) mit Zertifikat durch die Handwerkskammer Lübeck. Termine auf Anfrage; Schulungszeiten jeweils 8 bis 16 Uhr; Kurskosten: 169 € (eintägig), 338 € (zweitägig), inkl. Lernmittel und Verpflegung.

**Der neue Crafter.  
 Klassenbester und  
 trotzdem bescheiden.**



**22 Jahre  
 Garantie!**  
 Bis zu 120.000 km

Jetzt mit attraktiver  
**Inzahlung-  
 nahmeprämie.<sup>2</sup>**

**In jeder Hinsicht kostengünstig.  
 Der neue Crafter. Die neue Größe.**

Begeistert sogar Ihre Buchhaltung: Der neue Crafter ist so wirtschaftlich wie nie, denn seine exzellente Verarbeitung und die Langzeitqualität seiner Bauteile sorgen für große Wartungsintervalle und eine extrem hohe Wertstabilität. Erleben Sie den neuen Crafter jetzt bei uns.

**Mtl. Leasingrate für Gewerbetreibende: 369,- €\***

Gilt für den Crafter Kasten Hochdach Mittlerer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 103 kW.

Sonderausstattung: Klimaanlage, AHK, Radio, Doppelbeifahrersitzbank, Ganzjahresreifen, Holzfußboden, Laderaumverkleidung etc. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	0,- €
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Vertragslaufzeit:	60 Monate

**60 monatliche Leasingraten à 369,- €\***

\* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Bonität vorausgesetzt. <sup>1</sup> Angebot gültig bis 30.06.2017 beim Kauf eines neuen Crafter. Die Aktion beinhaltet eine um 2 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie mit einer maximalen Gesamtleistung von 120.000 km. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gerne persönlich. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. <sup>2</sup> Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Crafter bis zum 30.06.2017. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



**Nutzfahrzeuge**



**Senger Nutzfahrzeuge GmbH  
 Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck**

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
 Telefon: 0451 / 88 001-0  
[www.auto-senger.de](http://www.auto-senger.de)

# Preisträger gesucht

Innovative Betriebe aus Schleswig-Holstein können sich ab sofort um den VR-Förderpreis Handwerk bewerben. Der mit 15.000 Euro dotierte Wettbewerb wird von den Volksbanken und Raiffeisenbanken zum sechzehnten Mal ausgeschrieben.

Müll in den Weltmeeren ist ein massives Problem. Ideen, die dabei helfen, die Gewässer davon zu befreien, sind daher enorm wichtig. So wie das innovative Spezialboot „Seekuh“, ein Katamaran, mit dessen Hilfe Plastikmüll aus dem Wasser gefischt werden kann. Entwickelt hatte es der Bootsbau- und Werftbetrieb Lübeck Yacht Trave Schiff GmbH im Auftrag des Vereins One Earth One Ocean e.V. Damit bewarb sich Geschäftsführer Till Schulze-Hagenest im vergangenen Jahr um den VR-Förderpreis Handwerk – und überzeugte die Jury auf ganzer Linie.

## Startschuss

Im April wurde nun auf dem Firmengelände der Lübeck Yacht Trave Schiff GmbH der Startschuss für den diesjährigen VR-Förderpreis Handwerk gegeben. Der Schirmherr des Preises, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, sowie Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, und Vertreter der Volksbanken Raiffeisenbanken warben gemeinsam für eine rege Beteiligung am Wettbewerb. „Der VR-Förderpreis bietet eine hervorragende Gelegenheit, auf Kre-

aktivität und Leistungsfähigkeit im Handwerk aufmerksam zu machen und für den eigenen Betrieb zu werben. Deshalb kann ich nur allen Interessierten empfehlen, bei diesem Wettbewerb mitzumachen“, so Meyer.

Günther Stapelfeldt betonte, dass es vor allem individuelle Produkte und Einzelanfertigungen seien, die das Handwerk

»Der Preis hat unseren Bekanntheitsgrad gesteigert.«

Vorjahressieger  
Till Schulze-Hagenest

auszeichneten. „Es ist sehr viel wert, dass genau diese besondere Leistung des Handwerks mit dem Preis nach außen getragen wird. Er macht auf beeindruckende Weise die Bedeutung des Handwerks für Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar“, sagte Stapelfeldt.

Der Vorjahressieger Till Schulze-Hagenest kann genau das bestätigen. „Der Preis hat unseren Bekanntheitsgrad auf je-

den Fall gesteigert“, berichtet er. So wären auch einige potenzielle neue Auftraggeber auf das Unternehmen aufmerksam geworden. Es lohne sich also in jedem Fall, seinen Hut in den Ring zu werfen.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken schätzen das Engagement der Betriebe. „Die Unternehmen leisten hervorragende Arbeit und stärken als Arbeitgeber unsere Region“, so Dr. Michael Brandt, Vertreter der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein. „Wir freuen uns auf viele und vor allem gute Bewerbungen.“

## Sie sind gefragt

Bewerben können sich Betriebe und kooperative Gemeinschaftsunternehmen aus allen Bereichen des Handwerks. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist der Nachweis der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen erhalten alle Interessenten bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken, den Handwerkskammern und den Kreishandwerkerschaften in Schleswig-Holstein sowie im Internet unter [WWW.VR-SH.DE](http://WWW.VR-SH.DE). Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2017. ■ SCH



Mit dem Müllsammel-Katamaran „Seekuh“ gewann Till-Schulze-Hagenest (2. v. li.) 2016 den VR-Förderpreis Handwerk. Nun gab er zusammen mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt sowie Dr. Michael Brandt, Vorstand der Volksbank Lübeck, (v. li.) den Startschuss zum VR-Förderpreis 2017.

# JETZT ZUGREIFEN!

SICHERN SIE SICH DEN EXKLUSIVEN SCHMIDT & HOFFMANN SONDERRABATT.



PREISVORTEIL BIS ZU  
**3.600,- €\***  
LIMITIERTE STÜCKZAHL

Erhalten Sie unseren exklusiven Sonderrabatt – gültig für alle Transportermodelle. Unser Team berät Sie gern!

\*Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Limitiertes Angebot.

## Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · [vw-nfkiel.de](http://vw-nfkiel.de)

## Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · [vw-nms.de](http://vw-nms.de)



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

## Praktischer Leistungswettbewerb

## Melden auch Sie Ihre Lehrlinge!

Beim Praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks misst sich einmal im Jahr der beste Berufsnachwuchs. In diesem Jahr organisiert die Handwerkskammer Flensburg dessen landesweite Durchführung. Zur Teilnahme berechtigt sind die Innungsbesten, die in der Zeit vom **HERBST 2016 BIS ZUM 31. AUGUST 2017** ihre Gesellenprüfung abgelegt haben beziehungsweise noch ablegen werden. Dabei dürfen die Junghandwerker/innen zum Zeitpunkt der Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung das **28. LEBENSJAHR** noch nicht vollendet haben. Die Wettbewerbsarbeit muss vom Prüfungsausschuss mindestens mit der Note „gut“ (81 Punkte) bewertet worden sein. Bezüglich der gestreckten Gesellenprüfung (Teil 1 und Teil 2 der Gesellenprüfung) ist zur Teilnahme berechtigt, wer die Gesamtnote „gut“ (81 Punkte) oder besser erreicht

hat. Für die Besten auf Landesebene geht es dann sogar noch zum Bundeswettbewerb, bei dem die ermittelten Landessieger/innen der jeweiligen Gewerke aufeinandertreffen. Den Gewinnern winken Auszeichnungen, Preise und eventuell sogar Stipendien.

## Meldefristen

In Schleswig-Holstein sollte die Meldung der Innungsbesten **BIS ZUM 4. SEPTEMBER 2017** bei den Landesinnungsverbänden, den Landesinnungen oder den Handwerkskammern erfolgen. Bis zum 11. September 2017 sind dann die Innungsbesten an die Handwerkskammer Flensburg zu melden und die Zusammensetzung der Landesbewertungsausschüsse bekannt zu geben. **BIS ZUM 29. SEPTEMBER 2017** muss die Bewertung der Prüfungsarbeiten, die Durchführung der Klausurarbeiten und die Ermittlung

der Landessieger/innen erfolgt sein. Den Schlusspunkt bildet die Ehrung der Landessiegerinnen und Landessieger am 29. Oktober 2017 im Hohen Arsenal in Rendsburg. Die Schlussfeier für die Bundessiegerinnen und Bundessieger ist für Ende November/Anfang Dezember 2017 geplant.

## Wettbewerb „Die gute Form“

Zusätzlich zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks findet auch der Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“ statt, der in knapp 40 Wettbewerbsberufen durchgeführt wird. ■ AH

## WEITERE INFORMATIONEN

Denise Dronia, Tel.: 0461 866-153, E-Mail: [d.dronia@hwk-flensburg.de](mailto:d.dronia@hwk-flensburg.de) oder Hans-Werner Frahm, Tel.: 0461 866-117, E-Mail: [h.frahm@hwk-flensburg.de](mailto:h.frahm@hwk-flensburg.de).

FOTO: HAUMANN

Elektro- und Informationstechnik Schleswig-Holstein  
Berufliche Bildung aufwerten

Ulrich Mietschke wurde auf dem Verbandstag der Elektrohandwerke Schleswig-Holstein in Flensburg wiedergewählt.

Die Stimmung im Elektro- und Informationstechniker-Handwerk in Schleswig-Holstein ist gut. Auch der wiedergewählte Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke zog auf dem Verbandstag des Landesinnungsverbandes eine positive Bilanz. Er freute sich über die Konjunktur und wichtige Gesetzesreformen zum Ende der Legislaturperiode. „Die Reform des Mängelgewährleistungsrechts schließt eine gesetzliche Lücke. Nun haben Betriebe bei fehlerhafter Ware einen gesetzlichen Anspruch auf Erstattung der Ein- und Ausbaubkosten gegenüber der Vorhandlungsstufe.“

Mietschke forderte in Bezug auf die Nachwuchsgewinnung eine Aufwertung

der beruflichen Bildung gegenüber der akademischen, da immer noch zu viele Jugendliche direkt nach der Schule ins Studium streben würden. Auch die Digitalisierung und die anstehenden Betriebsübergaben sieht Mietschke als große Herausforderungen für das Handwerk an.

Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde neben Mietschke auch sein Stellvertreter Jörg Feddern im Amt bestätigt. Zudem beschlossen die Obermeister die Ausbildungsvergütung ab Ausbildungsbeginn 2018 auf jeweils 570, 610, 720 und 770 Euro – vom 1. bis 4. Lehrjahr – zu erhöhen. ■ AH



Landesinnungsmeister Ulrich Mietschke sieht trotz guter Konjunktur etliche Herausforderungen auf das Handwerk zukommen.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE

KLEINE KOSTEN. GROSSER SERVICE.  
RIESEN LEISTUNG.CITROËN JUMPER  
KAWA PROLINE 30 L1H1 BLUEHDI 110

TRENNWAND VERBLECHT MIT SCHIEBEFENSTER  
RÜCKFAHRKAMERA  
BLUETOOTH®-FREISPRECHEINRICHTUNG  
HECKTÜREN MIT ÖFFNUNGSWINKEL 255 GRAD  
LADERAUMVERKLEIDUNG BODEN

ab **130,- €** mtl. zzgl. MwSt.\*  
0 € ANZAHLUNG



LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL \* Ein Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPER KAWA PROLINE 30 L1H1 BLUEHDI 110 (81 kW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.07.2017. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Autos von  
**Süverkrüp**

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragwerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

## AUTODEPOT SÜVERKRÜP GMBH &amp; CO. KG

24941 Flensburg (H) • Gutenbergstraße 11 | 24118 Kiel (V) • Holzkoppelweg 11

## AUTOHAUS SÜVERKRÜP GMBH &amp; CO. KG

24539 Neumünster (H) • Grüner Weg 45 | 24768 Rendsburg (H) • Büsumer Str. 97-101

**SDH®**  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

**Nilfisk  
CENTER KOCER** **20 Jahre Erfahrung**  
Wap Nilfisk ALTO KEW

Hochdruckreiniger - Sauger - Bodenreiniger | Service & Vertrieb



Unser Sortiment – so vielfältig wie Ihre Ausgaben!



Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage



Hamburg-Braak | Röthbargweg 2a | 22145 Braak | Tel: 040 67 102 800 | E-Mail: [info@nilfisk-center.de](mailto:info@nilfisk-center.de)  
Lübeck | Rapsacker 1 | 23556 Lübeck | Tel: 0451 59 74 72 | Internet: [www.nilfisk-center.de](http://www.nilfisk-center.de)



Informierte sich bei der Wache GmbH: Torsten Albig mit den Auszubildenden Kevin Vartzis und Jan-Niklas Brandt sowie Kammerpräsident Günther Stapelfeldt und Geschäftsführerin Claudia Wache (v. li.).

feldt und Jörn Arp, nahmen den Bescheid dankbar entgegen. „Die Förderung entlastet kleine und mittelständische Betriebe und ist auch Anerkennung ihrer hohen Ausbildungsleistung“, sagte Stapelfeldt. Für Präsident Arp ist die Förderung der ÜLU „ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Qualität der Ausbildung im Handwerk und sichert damit auch deren Attraktivität.“

Albig nutzte die Gelegenheit, um sich den Feinmechanikbetrieb mit rund 90 Mitarbeitern anzusehen. Dabei konnten die drei Geschäftsführer Claudia Wache, Thies Wache und Bettina Wache-Möhle, aber auch deren Auszubildende das Gespräch mit ihm suchen. „Alles beginnt immer mit der Ausbildung“, betonte Albig. Die ÜLU sei eine wichtige Unterstützung dabei und ermögliche einen Startschuss, nachdem den jungen Menschen die Welt offensteht. ■ ALS

FOTO: SCHOMBURG

## Ausbildung

# Finanzspritze für das Handwerk

Egal ob großer oder kleiner Betrieb: Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung garantiert allen Auszubildenden eine breite einheitliche Grundausbildung auf neuestem technischen Niveau. Dies fördert das Land mit 2,85 Millionen Euro.

Ausbildung hilft den Fachkräftebedarf der Wirtschaft und den Fortbestand von Betrieben zu sichern. Daher unterstützt das Land Schleswig-Holstein das Handwerk schon seit vielen Jahren bei der Finanzierung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung – kurz ÜLU. Ende April kam Ministerpräsident Torsten Albig stellvertretend in das Lübecker Unternehmen Wache GmbH, um die Mittel aus dem Landesprogramm

Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds zu übergeben.

Rund 2,06 Millionen Euro erhielt die Handwerkskammer Lübeck, etwa 790.000 Euro gingen nach Flensburg. Die Präsidenten beider Häuser, Günther Stapel-

**Grund zur Freude über die ÜLU-Bescheide: Die Kammerpräsidenten Jörn Arp (li.) und Günther Stapelfeldt (re.) mit Ministerpräsident Torsten Albig.**



Jetzt bei den Renault Business Wochen:  
**0% Zinsen. 100% Service.**

**RENAULT PRO+**



So macht Arbeit Spaß! Sichern Sie sich den Renault Kangoo Rapid, Trafic und Master jetzt als engelbert strauss Edition mit Ausbau von Sortimo.  
z. B. Renault Trafic engelbert strauss Edition Kastenwagen  
Basis L1H1 2,7t dCI 95

ab **179,- €** netto\* mtl.

Fahrzeugpreis\*\* 23.330,- € netto inkl. Renault Full Service-Paket\*\*\* im Wert von 1.408,- € netto. Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 1.200,- € netto Nettodarlehensbetrag 17.379,- € netto, 49 Monate Laufzeit (48 monatliche Raten à 179,- € netto und eine Schlussrate von 8.983,- € netto), Gesamtauflaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 17.380,- € netto. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 18.580,- € netto. Ein Finanzierungsangebot für Gewerbetreibende der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis zum 30.04.2017. \*\*Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Komfort L1H1, Renault Master Kastenwagen, jeweils mit Sonderausstattung.



**L&Z**

LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930  
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690

LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640  
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420

[www.lzautomobile.de](http://www.lzautomobile.de)

\*Alle Nettopreise zzgl. gesetzl. Ust. \*\*\*Angebot enthält einen Full Service-Vertrag, bestehend aus Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie, aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einem Finanzierungsvertrag der Renault Bank.

## Unsere Themen



- 22 **Fruchtbare Kooperation**  
Studienprojekt führt  
Bäderstudio Kloth GmbH und  
Studierende der Hochschule  
Wismar zusammen.



- 24 **Für Qualität der Ausbildung**  
Andy Mrowiec aus  
Fresenbrügge engagiert sich  
für die Ausbildung im  
Tischlerhandwerk.

## Weitere Themen

- 22 **Erfinder gesucht**  
Innovationspreis für das  
Handwerk ausgelobt.
- 24 **Altersarmut verhindern**  
Treffen der ostdeutschen  
Kammerpräsidenten in  
Sachsen.
- 34 **Wahlen im Fleischerhandwerk**  
Landesinnungsmeister Hans-  
Christian Ockens im Amt  
bestätigt.
- 33 **Neues im BTZ**  
Maler- und Lackiererwerkstatt  
im Bildungszentrum verfügt  
jetzt über neue Digitaltechnik.



www.facebook.com/  
hwkschwerin



twitter.com/  
HWK\_Schwerin

# Bilanz und Ausblick

Im Mai traf sich die Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin zum letzten Mal in der 2012 gewählten Besetzung. Am 14. Juni wird sich die neue Vollversammlung konstituieren. Präsident Peter Günther nutzte den Anlass, um gemeinsam auf das Erreichte zurückzublicken, sowohl im Bereich der handwerkspolitischen Interessenvertretung als auch auf die kammerbezogenen Themen.

Mit Gastvorträgen, Berichten, Aussprachen und Beschlüssen hatte die letzte Vollversammlung in der beinahe abgelaufenen Legislatur ein volles Programm zu bewältigen.

Zum letzten Mal trafen sich die Mitglieder in dieser Besetzung, denn am 14. Juni wird sich im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer die neue Vollversammlung konstituieren (siehe auch Amtliche Bekanntmachung über das Gesamtergebnis der Wahl auf Seite 26/27). In deren Rahmen stehen dann vor allem die Wahl des Präsidiums, des Vorstands und der Ausschüsse auf dem Programm.

Die letzte Sitzung der alten Vollversammlung begann mit einem Gastvortrag von Birgit Figge, für Research und Volkswirtschaft zuständig bei der Deutschen Zentral-Genossenschaftsbank (DZ) in Frankfurt.

Angesichts der seit nunmehr acht Jahren

anhaltenden Hochkonjunktur im regionalen Handwerk, auf die auch Präsident Peter Günther in seinem Bericht an die Vollversammlung einging, stellt sich immer wieder die Frage, ob und wie lange sich dieses Konjunkturhoch als tragfähig erweist.

## Kurzfristig keine Veränderung absehbar

Obschon die Volkswirtin innerhalb der Europäischen Währungsunion verschiedene mögliche Risikofaktoren aufzählte, sah sie gleichwohl keine unmittelbaren Auswirkungen auf die derzeit sowohl durch die hohe Exportquote als auch durch den starken Binnenkonsum getragene Hochkonjunktur in Deutschland. Die größte Gefahr ginge derzeit von den zunehmend nationalistischen Tendenzen in der Euro-Zone aus, die durch populistische Parteien geschürt



Birgit Figge von der DZ-Bank referierte über die Chancen und Risiken für die Konjunktur vor dem Hintergrund aktueller Krisen in Europa und der Welt.



Abstimmung über die Beschlussvorlagen per Handzeichen. V. li.: Gastreferentin Birgit Figge, Arbeitgeber-Vizepräsident Uwe Lange, Präsident Peter Günther, Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim und Arbeitnehmer-Vizepräsident Thomas Bolbeth.

würden. Ein Zerfall der Europäischen Währungsunion und die Rückkehr zu nationalen Währungen würde Deutschland sehr stark treffen, da es im Vergleich zu anderen Ländern noch am stärksten von der Globalisierung profitieren würde.

In Bezug auf die Zinsentwicklung, die sich zwar positiv auf die Nachfrage nach Handwerksleistungen auswirkt, aber für Sparguthaben und die Altersversorgung schädlich ist, prognostizierte Figge bis ins Jahr 2019 kaum Veränderungen. Bis dahin würden die Zinsen absehbar niedrig bleiben und maximal auf etwa zwei Prozent steigen können.

## Deutschland kein Musterknabe

Deutschland würde zwar auf eine Normalisierung der Geldpolitik drängen, im europäischen Kontext sei dies aber schwierig. Sie verwies aber darauf, dass auch Deutschland kein „Musterknabe“ in Hinsicht des Schuldenstandes sei. Zwar sei die Neuverschuldung vor dem Hintergrund der hohen Steuereinnahmen der letzten Jahre gesunken, aber nur leicht. Die deutschen Staatsschulden würden sich aktuell auf 2.000 Milliarden Euro belaufen. Aus all diesen Entwicklungen ließen sich aber keine Indikatoren für eine kurzfristige Veränderung der konjunkturellen Situation

ableiten, die neben der guten Exportquote und Binnennachfrage auch von einer sehr guten Arbeitsmarktlage gekennzeichnet sei.

Die derzeit viel diskutierten Risiken in Bezug auf die protektionistischen Bestrebungen des neuen US-Präsidenten Donald Trump, auf den Brexit und die Lage in China seien derzeit noch schlecht einschätzbar und könnten daher in die Lagebeurteilung nur spekulativ einfließen.

In der an den Vortrag anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Handwerksvertreter sich konkretere Aussagen gewünscht hätten, die ein tieferes Verständnis der Rahmenbedingungen ermöglicht hätten. Letztlich blieb die Frage, ob die Fundamente, auf denen die derzeitige gute Entwicklung ruht, sich als längerfristig tragfähig erweisen können, offen.

## Einführung der Doppik

Im Anschluss an den Gastvortrag wurde den Mitgliedern der Vollversammlung zur Vorbereitung auf die spätere Beschlussfassung die Eröffnungsbilanz der Handwerkskammer zum 1.1.2017 vorgestellt und erläutert. 2015 hatte die Vollversammlung der Kammer beschlossen, die bisherige kameralistische Buchführung durch die Doppik zu ersetzen und das Jahr 2016 für

die Umstellung zu nutzen. Mit der nun vorliegenden Eröffnungsbilanz, so Präsident Günther, wurde der vorgegebene Zeitplan eingehalten und für die Zukunft eine Bilanzierung eingeführt, die für die Mitglieder nachvollziehbarer und transparenter geworden sei.

## Bilanz der letzten Legislatur

In seinem Bericht an die Vollversammlung zog er vor allem eine Bilanz der Entwicklungen in den vergangenen Jahren und strich das gemeinsam Erreichte heraus. Mit vereinten Kräften und großer Geschlossenheit verfügten die Handwerker im Kammerbezirk heute über eine wirtschaftlich gut aufgestellte und grundsätzliche Kammer, die ein breites Beratungs- und Serviceangebot für ihre Betriebe bereithalte. Von der Betriebs- über die Rechts- und Ausbildungsberatung bis hin zu den Angeboten im Bildungs- und Technologiezentrum stehe den Mitgliedern ein umfangreiches Spektrum an Beratung und aktiver Unterstützung zur Verfügung, das es nur zu nutzen gelte.

Im Rahmen der Beschlussfassung der Vollversammlung standen neben Jahresrechnung und Eröffnungsbilanz u. a. auch neue ÜLU-Vorschriften für Handwerksberufe auf der Tagesordnung. ■ PG

## Erleuchtung aus dem Hörsaal

Die Bäderstudio Kloth GmbH in Güstrow hat Studierende der Hochschule Wismar Beleuchtungskonzepte für die firmeneigene Badausstellung entwickeln lassen. Zwei der fünf Ideen wurden jetzt umgesetzt.

Eine internationale Studentengruppe aus den Fachbereichen Innenarchitektur und Architectural Lighting Design hat für das Bäderstudio Kloth in Güstrow viel kreatives Potenzial bewiesen. Mit dem Studien- und Praxisprojekt „Light & Spa“ hat der Handwerksbetrieb den Studierenden eine Aufgabe aus der betrieblichen Praxis gestellt, der sich die Teilnehmer in Form eines Wettbewerbs gestellt haben.

Jörg und Monika Kloth sind seit 22 Jahren im Geschäft. Trotz voller Terminkalender und Auftragsbücher brechen sie gerne einmal aus der Routine ihres Betriebes aus, um neue Ideen zu entwickeln und Impulse von außen zu bekommen. „Der Markt verlangt von uns immer mehr Innovationen“, sagt Jörg Kloth. „Wir dürfen nicht im Alltag stecken bleiben, sondern müssen auch an die Zukunft denken.“

So stellten sich Kloths unter anderem die Frage, was junge Leute heute von der Wohnraum- und speziell von der Badgestaltung erwarten. „Im Gegensatz zu früheren Zeiten sind Bäder heute keine reinen Zweckräume mehr“ erläutert Monika Kloth. „Die Ansprüche an Design und Beleuchtung sind extrem gewachsen“.

Der Kontakt zur Hochschule Wismar kam auf ihre Initiative mit Unterstützung von Oliver Greve zustande, einem



Monika und Jörg Kloth (li.) mit Professor Michael Rohde (3. v. li.), Oliver Greve (4. v. re.) und den Studierenden der Hochschule Wismar.

der Technologie- und Innovationsberater (TIB) des Landes, die genau für solche Kontakte zwischen Wirtschaft und den Hochschulen des Landes zuständig sind.

Die Studenten kamen in das Bäderstudio nach Güstrow wie zu ihrem ersten Kundenbesuch. Ihr Angebot bestand dann in einem Lichtkonzept für eine Kabine in der Ausstellung. Fünf Konzepte kamen so zustande, von denen sich zwei durchsetzen konnten. Monika und Jörg Kloth organisierten ein Kundenevent in der Firma, um die Siegerentwürfe öffentlich zu würdigen und auszuzeichnen. „Wir werden

auf jeden Fall weitere Projekte dieser Art mit der Hochschule machen“, sagt Jörg Kloth. „Die Kombination aus unserer betrieblichen Erfahrung mit den neuen Sichtweisen der Studierenden ist äußerst fruchtbar. Es hat sich gelohnt und es hat Spaß gemacht.“ Erfahrungen, die auch andere Betriebe machen können. Dazu genügt ein Anruf bei Oliver Greve. ■ PG

► **KONTAKT UND BERATUNG:**  
TIB Oliver Greve, Tel 03841 753-7428,  
oliver.greve@hs-wismar.de.



### VR-Innovationspreis 2017

## Erfinder und Entwickler gesucht

Die Volks- und Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern loben durch die VR Bank eG Schwerin in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin und dem Wirtschaftsministerium einmal jährlich den VR-Innovationspreis aus. Schirmherr des mit 5.000 Euro dotierten Innovationspreises ist der Wirtschaftsminister. Innovationen können z. B. technologische Neuerungen, die Gestaltung handwerklicher Produkte, beispielhafte Lösungen

auf dem Gebiet des Klimaschutzes, erfolgreiche Marketingkonzepte oder Netzwerke mit innovativer Ausrichtung sein.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Schwerin können sich bis zum 30. September bewerben, auch mit Kooperationsprojekten mit Forschungseinrichtungen. **KONTAKT, INFORMATION UND BERATUNG:** Matthias Markewitz, Tel.: 0385 6435-184  
E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de

FOTOS: DANIEL STOHL, GANSEN

Zero Emission<sup>1</sup>

NISSAN UNTERSTÜTZT  
DIE REGIONALEN AKTIONEN  
FÜR ELEKTROFAHRZEUGE.

[NICHT REDEN. MACHEN.]



**REGIONALER ELEKTROBONUS  
FÜR UNTERNEHMEN UND KOMMUNEN.<sup>2</sup>**

**GERNE UNTERBEREITEN WIR IHNEN EIN  
INDIVIDUELLES ANGEBOT FÜR IHREN FUHRPARK.**

<sup>1</sup>Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 16,5-15,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A+. Null CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.

<sup>2</sup>Weitere Informationen erhalten Sie bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. Abb. zeigen Sonderausstattungen.

Sprechen Sie uns an:  
**NISSAN CENTER EUROPE GmbH**  
E-Mail: flottencenter.deutschland@nissan.de  
Telefon: 02232-572200



Innovation  
that excites

## Ostdeutsches Kammertreffen Geschlossen gegen Altersarmut

Als die Bundesregierung 2004 die Handwerksordnung änderte und mehr als 50 Gewerke aus der Rentenversicherungspflicht entließ, hatte wohl niemand das Thema Altersarmut von selbstständigen Handwerkern auf der Agenda stehen. Dreizehn Jahre danach lautet der Befund: Im Schnitt liegen die Alterseinkünfte von Handwerkern im Osten bei 980 Euro im Monat – ein Viertel weniger als bei den Kollegen im Westen. Vor diesem Hintergrund und weil die Rente auch im aktuellen Bundestagswahlkampf eine Rolle spielt, beschäftigten sich die ostdeutschen Handwerkskammer-Präsidenten Ende April in Lichtenwalde auf ihrem jährlichen Treffen mit dem Thema Einkommen und Alterssicherung.

Dr. Klaus Müller, der Geschäftsführer des Instituts für Mittelstand und Handwerk



Die ostdeutschen Handwerkskammer-Präsidenten, darunter auch der Schweriner Präsident Peter Günther (3. v. r.) mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (erste Reihe, Mitte).

an der Universität Göttingen konnte die vorläufigen Zahlen einer noch nicht veröffentlichten Umfrage unter Handwerkern präsentieren, der zufolge der Abstand in Sachen Arbeitseinkommen zwischen Ost und West beträchtlich ist.

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich nahm diesen Ball auf. Der Einkommensabstand sei ein Spiegel für die wirtschaftliche Situation des Ostens insgesamt.

ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer trat für eine Altersvorsorgepflicht für alle selbstständigen Handwerker ein, allerdings mit der Möglichkeit, zwischen staatlicher und privater Vorsorge zu wählen. Dass die Unternehmer der Anlage A gesetzlich pflichtversichert seien und die der Anlagen B1 und B2 nicht, sei „nicht mehr zeitgemäß“, sagte Wollseifer. ■ PM



Andy Mrowiec (re.) in seinem Betrieb in Fresenbrügge.

### Qualität in der Ausbildung

## Unter schwierigen Bedingungen

Tischlermeister Andy Mrowiec bildet Lehrlinge im eigenen Betrieb aus und ist Lehrlingswart der Tischlerinnung Hagenow-Ludwigslust. Die zunehmenden Nachwuchsprobleme führt er auch auf das realitätsferne Image des Tischlerberufes, unzureichend motivierte Schulabgänger und auf mangelnden Rückhalt von Eltern und Schulen zurück.

Das Ausbilden liegt ihm im Blut und am Herzen: Andy Mrowiec kennt die schönen und die weniger schönen Seiten der Ausbildung sowohl betrieblich als auch aus dem Ehrenamt. „Aktuell diskutieren wir in der Innung viel über den Berufsschulstandort in Hagenow“, berichtet er. Die Betriebe seien unzufrieden mit der Erreichbarkeit. Zudem Sorge die gemeinsame Beschulung von Tischlern, Holzfachwerkern und Holzmechanikern für Qualitätsprobleme. Angesichts der besten Technik und Ausstattung würden viele der Kollegen dafür plädieren, die Berufsschule nach Schwerin in das Bildungszentrum der Handwerkskammer zu integrieren,

wo auch die Erreichbarkeit besser wäre. Vor einem Jahr ist Andy Mrowiec gemeinsam mit seiner Schwester Diana als Geschäftsführer und Gesellschafter in den väterlichen Betrieb in Fresenbrügge eingestiegen. In der hochmodernen Tischlerei werden Fenster, Türen und Wintergärten produziert und montiert. Die Firma Mrowiec ist bundesweit unterwegs und zählt 34 feste Mitarbeiter. Aufträge werden mit hoher Qualität in der ganzen Bundesrepublik ausgeführt.

Das erfordert gute Mitarbeiter. Mehr als 25 Lehrlinge wurden in über 30 Jahren im Betrieb ausgebildet, viele davon von Andy Mrowiec. Er selbst absolvierte seine

### :: AMTLICHES

#### Einladung zur 62. Vollversammlung

Die konstituierende Sitzung der neu gewählten Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin findet am 14. Juni 2017, um 17.00 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin statt.

Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Aussprache und Diskussion
- TOP 3: Zuwahl
- TOP 4: Wahl des Vorstandes mit Präsident und Vizepräsidenten
- TOP 5: Wahl der Ausschüsse
  - Berufsbildungsausschuss
  - Rechnungsprüfungsausschuss
  - weitere Ausschüsse
- TOP 6: Verschiedenes

gez. Peter Günther

Präsident der Handwerkskammer  
Schwerin

Tischlerlehre Anfang der 90er Jahre in Westfalen. Danach kehrte er in den elterlichen Betrieb zurück, machte 2001 seinen Meister. Es folgte die Qualifizierung zum Betriebswirt des Handwerks. Bereits seit 1996 engagiert er sich im Prüfungsausschuss seiner regionalen Tischlerinnung. Seit 2001 ist er deren Lehrlingswart.

„Wir müssen die Qualität der Ausbildung hoch halten, denn die Nachwuchsgewinnung ist schon schwierig genug. Jugendliche und deren Eltern haben oft eine verstaubte Vorstellung vom Tischlerberuf“, sagt Andy Mrowiec. „Dabei arbeiten viele Betriebe inzwischen mit modernster Technik.“ Das erfordere qualifiziertes und motiviertes Personal.

Problematisch sei aber auch ein Mangel an Motivation und Rückhalt von Eltern und Schulen. „Es gibt einen massiven Drang zu Abitur und Studium, unabhängig von Neigung und Können. Die Schulen müssten besser mit unseren Firmen zusammenarbeiten. Wenn wir in Zukunft noch handwerkliche Qualität haben wollen, müssen wir schnell Lösungen für unsere Nachwuchsprobleme finden.“ ■ PG

FOTOS: SCHIMKE / HWK, GANSEN

Der Citan  
Kastenwagen ab  
99 € mtl.\*

Der Vito  
Kastenwagen ab  
149 € mtl.\*

Der Sprinter  
Kastenwagen ab  
199 € mtl.\*

Transporter  
**TOP LEASING**  
Angebote nur für  
Gewerbetreibende  
Ohne Anzahlung!

Abbildung enthält Sonderausstattung

## Kleine Raten in jeder Größe.

Das Top-Leasing für den Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter. Schon ab 99 € monatlich, ohne Anzahlung. Wie groß Ihr Job auch ist, die Rate bleibt klein. Profitieren Sie von den Mercedes-Benz Transportern und unseren besonders günstigen Leasingraten – nur bis 30.06.2017.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): Citan 4,7/4,2/4,3 / Vito 7,8-7,7/5,4-5,3/6,3-6,2 / Sprinter 11,0-10,8/7,1-6,9/8,6-8,4. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164-162/224-219.

\*Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart für Citan 108 CDI Kastenwagen/ Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen nur für gewerbliche Einzelkunden: Kaufpreis ab Werk 12.990 €/ 18.490 €/ 20.990 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtaufleistung 40.000 km, mtl. Gesamtrate 99,00 €/ 149,00 €/ 199,00 €. Alle Preise gelten zzgl. der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Das Leasingangebot ist gültig bis 30.06.2017. Weitere Informationen zu den Konditionen und zum Abschluss eines Leasingvertrages erhalten Sie von Ihrem Mercedes-Benz Vertriebspartner Autohaus Brinkmann.

Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.

★★★★★

# Brinkmann

DAS AUTOHAUS

Anbieter:  
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

**Partner vor Ort: Brinkmann GmbH**

Güstrow    Verbindungschaussee 8C  
Tel.: 03843-2345-0

Grabow    Berliner Straße 29  
Tel.: 038756-522-0

Parchim    Neuhofer Weiche 43-44  
Tel.: 03871-6290-0

<http://www.AutoBrinkmann.de>

## :: AMTLICHES

**Bekanntmachung der Handwerkskammer Schwerin über das Gesamtergebnis der Wahl der Vollversammlung 2017**

In der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin am 10.05.2017 wurde gemäß § 100 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095), zuletzt geändert durch Artikel 104 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) durch die Vollversammlung die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder der Vollversammlung von Amts wegen geprüft. Die Vollversammlung hat nach Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wahl der Mitglieder der Vollversammlung folgenden Beschluss gefasst: „Es wird festgestellt, dass die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin 2017 auf Einhaltung der Vorschriften der Handwerksordnung, der Wahlordnung und der Satzung der Handwerkskammer geprüft wurde und gegen die Gültigkeit der Wahl keine Einwände bestehen. Die Gültigkeit der Wahl wird bestätigt.“ Das Ergebnis der Wahl wird hiermit gemäß § 100 Abs. 2 der Handwerksordnung öffentlich bekannt gemacht.

Als Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin sind gewählt:

**A. Vertreter des selbständigen Handwerks und der handwerksähnlichen Gewerbe****I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe****Ordentl. Mitglied: Dirk Rogmann,**

Maurer- und Betonbauermeister,  
19370 Parchim, Flörkestraße 7

1. Stellvertreter: **Uwe Stolte,**  
Ing. für Hochbau,

19243 Wittenburg, Rosenstraße 11

2. Stellvertreter: **Andreas Galle,**  
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister,  
19372 Spornitz, Dammschleife 9

**Ordentl. Mitglied: Bodo Ness,**

Maler- und Lackierermeister,  
19370 Slate, Eversstraße 15

1. Stellvertreter: **Michael Schmidt,**

Maler- und Lackierermeister,  
19374 Domsühl, Am Wald 22

2. Stellvertreter: **Michael Ertl,**  
Zimmerermeister, 19077 Boldela, Dorfstraße 12

**Ordentl. Mitglied: Peter Günther,**

Dipl. Ing. (FH) Hochbau,  
23996 Bad Kleinen, An der Marina 5

1. Stellvertreter: **Jörg Hinrichs,**  
Dipl. Ing. (FH) Technologie der Bauproduktion,  
23966 Wismar, Schüttingstraße 8

2. Stellvertreter: **Lars Schöppener,**  
Maurermeister, 23972 Lübow, Am Pumpensteig 2

**Ordentl. Mitglied: Heiko Karmoll,**

Schornsteinfegermeister,  
18273 Güstrow, Ringstraße 90

1. Stellvertreter: **Peter Schmidt,**  
Maler- und Lackierermeister,

18273 Güstrow, Neue Straße 14

2. Stellvertreter: **Ricardo Laasch,**  
Schornsteinfegermeister,

18246 Bützow, Ziegelhofweg 13

**Ordentl. Mitglied: Uwe Lange,**

Steinbildhauermeister,  
19053 Schwerin, Wallstraße 55

1. Stellvertreter: **Gerry Benzien,**  
Geschäftsführer (GmbH)

19230 Hagenow, Maiglöckchenweg 39

2. Stellvertreter: **Thomas Groll,**  
Maler- und Lackierermeister

23996 Gallentin, Am Damm 23

**II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe****Ordentl. Mitglied: Christian Jessel,**

Elektroinstallateurmeister,  
19320 Hagenow, Hagenstraße 21

1. Stellvertreter: **Joachim Hecht,**  
Metallbauermeister,

19406 Dabel, Am Dorfe 1

2. Stellvertreter: **Frank Willert,**  
Schlossermeister,

19288 Ludwigslust, Schloßstraße 50

**Ordentl. Mitglied: Holger Hille,**

VE-Meister Anlagenbau,  
19230 Picher, Grüner Weg 3

1. Stellvertreter: **Paul Freitag,**  
Installateurmeister,

19089 Crivitz, Molkereistraße 12

2. Stellvertreter: **Torsten Hinrichs,**  
Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister,

19288 Ludwigslust, Neustädter Str. 57

**Ordentl. Mitglied: Winfried Preuss,**

VE-Meister FR Kraftfahrzeuginstandhaltung,  
23972 Metelsdorf, Mecklenburger Straße 17

1. Stellvertreter: **Detlef Kohrt,**  
VE-Meister Instandhaltung von Elektrogeräten und  
-anlagen, 23992 Neukloster, Neue Straße 30

2. Stellvertreter: **Ingo Oldenburg,**  
Schlosser- und Schmiedemeister,  
23968 Gressow, Grevesmühlener Straße 12

**Ordentl. Mitglied: Jens-Peter Eickhoff,**

VE-Meister Elektrotechnik,  
18273 Güstrow, Gertrudenstraße 23

1. Stellvertreter: **Timo Mense,**  
Installateur- und Heizungsbauermeister,

18273 Güstrow, Hengstkoppelweg 5

2. Stellvertreter: **Volker Stelzl,**  
Elektroinstallateurmeister,

18292 Krakow, Wedenstraße 6

**Ordentl. Mitglied: Ralf Schröder,**

Geschäftsführer (GmbH),  
19053 Schwerin, Lübecker Straße 38 a

1. Stellvertreter: **Thomas Wilk,**  
Kraftfahrzeugmechanikermeister

19057 Schwerin, Bremsweg 20

2. Stellvertreter: **Jens Schönrock,**  
Dipl.-Ing. (FH) FR Elektrische Energieanlagen

19073 Wittenförden, Neu Wandrumer Straße 14

**III. Gruppe der Holz- und Nahrungsmittelgewerbe****Ordentl. Mitglied: Armin Kremer,**

Kaufmann im Groß- und Außenhandel,  
19374 Friedrichsruhe, Am Bahnhof 6

1. Stellvertreter: **Matthias Au,**  
Tischlermeister, 19077 Sülstorf, Hauptstraße 68

2. Stellvertreter: **Carsten Gühlstorf,**  
Fleischermeister,

19260 Vellahn, Straße der Einheit 13

**Ordentl. Mitglied: Olaf Jaretzke,**

Bäckermeister,  
17166 Teterow, Eckernbrink 32

1. Stellvertreter: **Volker Manski,**  
Tischlermeister, 18273 Güstrow, Rosiner Straße 7

2. Stellvertreter: **Norbert Schmitz,**  
Tischlermeister,

17168 Levitzow, An der Landstraße 29

**IV. Gruppe der Gesundheitsgewerbe und sonstige Gewerbe****Ordentl. Mitglied: Heike Nörenberg,**

Hörgeräteakustikermeisterin,  
19246 Zarrentin, Lassahner Straße 4

1. Stellvertreter: **Gerd Förster,**  
19306 Neustadt-Glewe, Breitscheidstraße 3

## :: AMTLICHES

2. Stellvertreter: **Katrin Brüch,**  
Augenoptikermeisterin,  
19230 Hagenow, Lange Straße 55

**Ordentl. Mitglied: Ines Löper,**

Friseurmeisterin,  
23968 Barnekow, Schotterstraße 4

1. Stellvertreter: **Jörg Zecher,**  
Friseurmeister, 23966 Wismar, Schatterau 43

2. Stellvertreter: **Angela Deutsch,**  
Friseurmeisterin,

23948 Klütz, Prediger Straße 4

**Gruppe B2 – handwerksähnliches Gewerbe****Ordentl. Mitglied: Thomas Grimmer,**

Ing. FR Hochbau, 19288 Ludwigslust, Tannenweg 5

1. Stellvertreter: **Reinhard Mohn,**  
Bauingenieur, 19294 Neu Göhren, Lange Straße 11

2. Stellvertreter: **Viola Hagen,**  
Wirtschaftskauffrau,

19300 Grabow, Thomas-Mann-Straße 21 a

**Ordentl. Mitglied: Hendrik Satow,**

Tischlermeister,  
23966 Wismar, Claus-Jesup-Straße 11

1. Stellvertreter: **Olaf Stuth,**  
Raumausstattermeister,

23966 Wismar, Dankwartstraße 40

2. Stellvertreter: **Hans-Jürgen Pagels,**  
VE-Meister Ausbau,

23974 Krusenhausen, Hauptstraße 16

**B. Vertreter der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung****I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe****Ordentl. Mitglied: Thomas Bolbeth,**

Zimmerer, 23970 Wismar, Am Bahrenkamp 3

1. Stellvertreter: **Helge Drochner,**  
Schornsteinfeger,

18246 Bützow, 1. Wallstraße 2b

2. Stellvertreter: **Anne Jahn,**  
Schornsteinfegerin,

19061 Schwerin, Paulshöher Ring 9

**Ordentl. Mitglied: Christian Brodöhl,**

Maler und Lackierer,  
19059 Schwerin, Mühlentwiete 1

1. Stellvertreter: **Detlef Wachtmann,**  
Maurer,

19376 Siggelkow, Rudolf-Breitscheid-Straße 1

2. Stellvertreter: **Lars Ohlerich,**  
Maurer- und Betonbauermeister, 23966 Wismar,  
Friedrich-Techen-Straße 13

**II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe****Ordentl. Mitglied: Enrico Sokolowsky,**

Kraftfahrzeugtechnikermeister,  
19073 Wahlsmühlen, Schossiner Weg 11 a

1. Stellvertreter: **Mario Kelm,**  
Kraftfahrzeugmechaniker, 18299 Polchow,  
Polchower Straße 1

2. Stellvertreter: **Lars Sigurd Sorgatz,**  
Elektroniker für Energie- u. Gebäudetechnik,

23936 Grevesmühlen, Schillerstraße 10

**Ordentl. Mitglied: Axel Müller,**

Kraftfahrzeugmechaniker,  
18273 Güstrow, Friedrich-Engels-Straße 34

1. Stellvertreter: **Jan Neubauer,**  
Maschinen- und Anlagenmonteur,

23972 Dorf Mecklenburg, Ernst-Thälmann-Straße 2

2. Stellvertreter: **Dominik Sonder,**  
Kfz-Mechatroniker,

19069 Zickhusen, Dorfstraße 19a

**Ordentl. Mitglied: Uwe Gradlowski,**

Kraftfahrzeugschlosser, 18273 Güstrow,  
Großer Kraul 2

1. Stellvertreter: **Ralf Bandilla,**  
Dipl. Ing. Maschinenbau,

19069 Böken, Metelner Weg 9

2. Stellvertreter: **Jens Dahlmann,**  
Gas- und Wasserinstallateur, 23968 Wismar,  
Seesternweg 6

**III. Gruppe der Holz- und Nahrungsmittelgewerbe****Ordentl. Mitglied: Martin Kolacny,**

Tischlermeister, 19370 Parchim, Vietingshof 1

1. Stellvertreter: **Jana Samland,**  
Raumausstatterin,

19057 Schwerin, Fasanenstraße 41

2. Stellvertreter: **Anja Hünemörder-Pritzner,**  
Konditormeisterin, 23992 Warnkenhagen, Groß  
Tessiner Straße 19

**IV. Gruppe der Gesundheitsgewerbe und sonstige Gewerbe****Ordentl. Mitglied: Yvonne Pleiß,**

Friseurin, 19357 Garlin, Hamburger Straße 29

1. Stellvertreter: **Kathleen Lundström,**  
Friseurin, 19053 Schwerin, Lischstraße 13

2. Stellvertreter: **Patrick Bölcow,**  
Augenoptiker,  
19053 Schwerin, Fritz-Reuter-Straße 39

**Gruppe B2 – handwerksähnliches Gewerbe****Ordentl. Mitglied: Gerhard Schneider,**

Maschinen- und Anlagenmonteur,  
19063 Schwerin, Ziolkowskistraße 44

1. Stellvertreter: **Heiko Drewes,**  
Facharbeiter für Werkzeugmaschinen,

23948 Damshagen, Ringstraße 2

2. Stellvertreter: **Vivien Bannier,**  
Kosmetikerin,  
19053 Schwerin, Mecklenburgstraße 36

**Rechtsbehelfe**

Nach § 101 der Handwerksordnung kann jeder Wahlberechtigte gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl innerhalb von einem Monat nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses Einspruch erheben; der Einspruch eines Inhabers eines Betriebes eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes kann sich nur gegen die Wahl der Vertreter der Handwerke oder handwerksähnlichen Gewerbe, der Einspruch eines Gesellen oder anderen Arbeitnehmers mit abgeschlossener Berufsausbildung nur gegen die Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer richten.

Der Einspruch gegen die Wahl eines Gewählten kann nur auf eine Verletzung der Vorschriften der §§ 96 bis 99 der Handwerksordnung gestützt werden.

Richtet sich der Einspruch gegen die Wahl insgesamt, so ist er binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses bei der Handwerkskammer einzulegen. Er kann nur darauf gestützt werden, dass

1. gegen das Gesetz oder gegen die aufgrund des Gesetzes erlassenen Wahlvorschriften verstoßen worden ist und

2. der Verstoß geeignet war, das Ergebnis der Wahl zu beeinflussen.

Der Einspruch gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl ist bei der Handwerkskammer Schwerin, Friedensstraße 4 a, 19053 Schwerin einzureichen.

Schwerin, 10.05.2017

gez. Peter Günther      gez. Edgar Hummelsheim  
Präsident                      Hauptgeschäftsführer

## Goldener Meisterbrief

## Für 50 Jahre Meisterschaft geehrt

Im Rahmen einer Feierstunde der Handwerkskammer Schwerin wurden am Gründonnerstag elf Handwerksmeister mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt. Diese Auszeichnung wird von der Kammer für die mindestens 50-jährige Zugehörigkeit zum Meisterhandwerk verliehen.

Ausgerichtet wurde die Feier im kammereigenen Bildungs- und Technologiezentrum, „dem Ort“, so Kammerpräsident Peter Günther in seiner Festrede, „an dem Ihre Nachfolger ausgebildet werden, also die nächsten Generationen von Meisterinnen und Meistern.“ Er würdigte die Lebensleistung der „Altmeister

des Handwerks“, die nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft des Landes, sondern auch zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen beigetragen hätten. Die Geehrten sollten die positive Bilanz ihrer langjährigen Meisterschaft im Handwerk auch dazu nutzen, junge Menschen zu einer Meisterausbildung im Handwerk zu motivieren. Die seit Jahren sehr gute Handwerkskonjunktur und attraktive Angebote für eine Betriebsübernahme würden jungen Meisterinnen und Meistern beste Perspektiven für eine Karriere in der Heimat bieten, so Günther. ■ PG



Unter den Geehrten war auch Kfz-Mechanikermeister Manfred Ahnefeld aus Schwerin. Die Urkunde überreichten Präsident Peter Günther (li.) und Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (re.).

## Ausgezeichnet wurden:

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Manfred Ahnefeld aus Schwerin
- Augenoptikermeister Roland Boddien aus Ludwigslust
- Malermeister Carl-Malte Gartschock aus Krakow
- Schmiedemeister Ulrich Grünwaldt aus Neu Herzfeld
- Klempner- und Installateurmeister Karl-Heinz Kawlowski aus Plau
- Tischlermeister Klaus-Jürgen Krüger aus Brüel
- Schlossermeister Hans-Georg Lindemann aus Hagenow-Heide
- Elektroinstallateurmeister Jürgen Onasch aus Schwerin
- Schornsteinfegermeister Günter Richert aus Zarrentin
- Bäckermeister Karl-Heinz Stamer aus Crivitz
- Maler- und Lackierermeister Hans-Otto Thiede aus Parchim

## :: GLÜCKWUNSCH

## Meisterjubiläen Juni 2017

## Güstrow

60

- Maurermeister Max Bremer, Laage (26.6.)

40

- Zahntechnikermeister Clemens Lidzba, Bützow (30.6.)

25

- Friseurmeisterin Dörte Glamann, Güstrow (21.6.)
- Friseurmeisterin Martina Moll, Jürgenshagen OT Moltenow (26.6.)

## Ludwigslust/Hagenow/Parchim

60

- Bäckermeister Günter Görlitz, Neu Kaliß (5.6.)

50

- Metallbauermeister Kurt Pardun, Plau (27.6.)

40

- Elektroinstallateurmeister Klaus-Peter Harms, Godern (16.6.)

25

- Raumausstattermeister Thomas Griewe, Eldena (5.6.)
- Zimmerermeister Bernd Wolkober, Kirch Jesar (13.6.)
- Bäckermeister Thomas Stenschke, Boizenburg (17.6.)
- Bäckermeister Gereon Straßer, Lübtheen (17.6.)
- Bäckermeister Uwe Armster, Picher (17.6.)

## Nordwestmecklenburg/Wismar

40

- Klavier- und Cembalobauermeister Matthias Kunze, Alt Meteln (15.6.)
- Maler- und Lackierermeister Klaus-Peter Weihe, Niendorf (28.6.)

25

- Friseurmeisterin Karin Schönhoff, Wismar (21.6.)
- Friseurmeisterin Sylvia Kutz, Gägelow (21.6.)
- Friseurmeisterin Mareen Kappel, Wismar (21.6.)
- Friseurmeisterin Manuela Ehrke, Neukloster (21.6.)
- Friseurmeisterin Claudia Steinke, Wismar (22.6.) ■

## Nachruf

## Zum Gedenken an Dietrich Anders

Vorstand, Vollversammlung und Mitarbeiter der Handwerkskammer Schwerin trauern um das ehemalige Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer **TISCHLERMEISTER DIETRICH ANDERS** aus Güstrow, der im April 2016 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

1958 übernahm Dietrich Anders den bereits seit 1936 bestehenden väterlichen Betrieb. Mit der Wende widmete er sich dann nicht nur der Weiterführung des Betriebes, sondern setzte sich auch tatkräftig für den Aufbau der Handwerksorganisation ein. 1990 wurde er zum ersten Kreis handwerksmeister im alten Landkreis Güstrow gewählt. Auch der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin gehörte Dietrich Anders direkt nach der Wende an.

Weit über sein berufliches Wirken hinaus hat er sich im Ehrenamt für das Handwerk sehr verdient gemacht. Dafür durfte ihn die Handwerkskammer mit den höchsten Ehrungen auszeichnen, die sie zu vergeben hat: mit der Ehrennadel in Gold und mit der Ehrenmedaille. Mit ihm verliert das Handwerk nicht nur einen engagierten Mitstreiter, sondern auch einen von besonderer Herzlichkeit geprägten, liebenswürdigen Kollegen, dem der Kontakt zu alten Weggefährten und zur Handwerksorganisation auch über seine aktive Zeit hinaus immer sehr wichtig war. In der Handwerkskammer wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben. Präsident und Geschäftsführung haben den Angehörigen ihr Mitgefühl ausgesprochen. ■



FOTOS: GANSEN

Über 50 Jahre Ford **Transit**.  
Einfach ein **Super-Profi**.  
Jetzt als unser **Sondermodell**.



FORD **TRANSIT** „**SUPER-PROFI**“  
KASTENWAGEN LKW CITY LIGHT

Inkl. Holzboden und Seitenwandverkleidung im Laderaum, Würth Ladungs-sicherungsbox und Frachtkostenpauschale, Tagfahrlicht, el. Fensterheber, ZV m. Fernbedienung, Audiosystem m. AUX u. Bluetooth Schnittstelle, Beifahrerdoppelsitz, Trennwand m. Durchlademöglichkeit, Ganzjahresreifen, Euro6 u. v. m.

Unser Hauspreis

€ **16.990,-<sup>1</sup>** (netto)

Abb. zeigt ggf. Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Ein Angebot für Gewerbetreibende.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Transit: 8,1 (innerorts), 6,4 (außerorts), 7,0 (kombiniert); CO2-Emissionen: 186 g/km (kombiniert).

**HUGO PFOHE** GmbH

Pampower Straße 1 · 19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 64000

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg.

[www.hugopfohe.de](http://www.hugopfohe.de)

<sup>1</sup>Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW City Light 270 LIH1 2.0 I TDCi 77 kW (105 PS) (Euro6). Als händlerreine Zulassung 02/2017, ohne Nutzung im öffentl. Straßenverkehr. Die Werksgarantie ist durch die Erstzulassung bereits in Lauf gesetzt.

## Lehrlingswettbewerb Bestleistungen zeigen

Nächste Runde im Top-Azubi-Wettbewerb des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam mit Antenne MV, dem TV Sender MV1, der Schweriner Volkszeitung und der Ostsee-Zeitung suchen die beiden Handwerkskammern im Land die besten Lehrlinge des Jahres 2017.

Der Wettbewerb „Top-Azubi“ bewertet nicht in erster Linie das fachliche Können, sondern vor allem

Schlagfertigkeit, Reaktionsvermögen und die Fähigkeit zur Problemlösung. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird mit

einem Pokal, einer Urkunde und 1.000 Euro ausgezeichnet. Für den zweiten Platz gibt es 750 Euro, für den dritten Platz 500 Euro. Die Preise werden von der IKK Nord, den Volks- und Raiffeisenbanken und der Inter-Versicherungsgruppe gestellt. ■ PM

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum **30. SEPTEMBER**. Bewerbungsunterlagen gibt es unter [WWW.HWK-SCHWERIN.DE](http://WWW.HWK-SCHWERIN.DE) oder von Karin Klehr, Tel. 0385 7417-131, E-Mail: [k.klehr@hwk-schwerin.de](mailto:k.klehr@hwk-schwerin.de)

## Unternehmerinnenmesse in Schwerin Frauen im Zentrum

Bereits zum dritten Mal fand Ende April die „Unternehmerinnen-Messe Westmecklenburg“ statt. Frauen aus der Region Westmecklenburg präsentierten ihre Unternehmen, demonstrierten ihr Know-how und stellten ihre Produkte und Dienstleistungen im zentral gelegenen Schweriner Schlosspark-Center vor. Organisiert wurde diese Messe alljährlich gemeinsam von der Handwerkskammer Schwerin, der IHK, der Stadt Schwerin sowie SELVnet e.V. aus Parchim. Auch der Schweriner Schlossverein nutzte den Tag, um in historischen Kostümen von anno dazumal mit den Besuchern einen Plausch über das Leben am Hofe zu führen. Damit warben die Vereinsmitglieder um Spenden für die Wiederherstellung der wertvollen Fensterdekorationen aus Großherzogs Zeiten im Schloss. ■ PG



Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Wilfried Dobbertin (li.) im Gespräch mit Moderatorin Dörte Graner. Mit dabei: die erste Stellvertreterin des Stadtpräsidenten von Schwerin Marleen Janew (2.v.re.).



V. li.: Obermeister Volker Pusch, Dr. Jürgen Röwe und Geschäftsführer Ulf Gudacker.

## Fahrzeuginnung Güstrow Neuer Obermeister gewählt

Die Mitgliederversammlung der Fahrzeuginnung Güstrow hat kürzlich einen neuen Vorstand gewählt. Wie zuvor bereits im Ehrenamt beraten und bekannt, hat der bisherige Obermeister Dr. Jürgen Röwe nach zwölf Amtsjahren den Staffelstab an Volker Pusch aus Bützow übergeben.

2005 hatte Jürgen Röwe die Geschicke der Fahrzeuginnung Güstrow federführend als Obermeister übernommen und gestaltete die folgenden Jahre gemeinsam mit dem Vorstand sehr erfolgreich. Ob bei Fragen der Ausbildung, dem Prüfungswesen und der Umsetzung weiterer hoheitlicher Aufgaben; Obermeister Röwe verstand es, dauerhaft und effektiv die Interessen der Fahrzeuginnung Güstrow zu vertreten. Sein zusätzliches Engagement in der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin sowie die Arbeit im dortigen Berufsbildungsausschuss hat

das Handwerk im Allgemeinen und das Kfz-Gewerk im Besonderen gestärkt und nachhaltig die öffentliche Wahrnehmung des Berufsstandes beeinflusst.

Weiter im Vorstand tätig sind der stellvertretende Obermeister Bernd Knobloch, Lehrlingswart Udo Hintze, Peter Kramer, Susann Röwe, Frank Güldenpenning sowie Peter Köller. Alle Vorstandsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig ins Amt gewählt. „Nun gilt es, gemeinsam mit dem neuen Vorstand die Innungsarbeit weiter zu beleben.“, so Kreishandwerkerschafts-Geschäftsführer Ulf Gudacker. „Der akute Fachkräftemangel sowie die sinkenden Lehrlingszahlen stellen die gesamte Branche vor große Herausforderungen. Dem kann nur entgegengewirkt werden, wenn der Beruf des Kfz-Mechatronikers weiter interessant und spannend bleibt.“ ■ PM

## Den Kurs gehalten

Der diesjährige Handwerkskalender des Wirtschaftsministeriums setzt erfolgreiche Unternehmensübergaben in Szene. Im Monat Juni ist es die Bootsbauschubert GmbH aus Plate.

Der Senior sei für ihn wie der eigene Großvater, sagt Bootsbaumeister Martin Krebs. Jürgen Schubert, der ehemalige Inhaber der Firma Bootsbauschubert GmbH in Plate, ist mit dem heutigen Chef nicht verwandt, aber bestens vertraut: Der Altmeister kannte Krebs schon als Steppke.

Mit 15 machte dieser ein Praktikum in Schuberts 1990 gegründetem Betrieb, mit 16 begann er dort seine Bootsbaulehre. 2009 hatte Krebs mit 23 Jahren den Meisterbrief in der Tasche. Gut zwei Jahre später saß er mit seinem früheren Lehrherren in einem Boot – er wurde Mitinhaber.

Ende 2014 ging der Senior von Bord, Krebs wurde alleiniger Geschäftsführer. Er brachte frischen Wind und hielt Kurs: Wie vor 25 Jahren steht Bootsbauschubert am Störkanal für perfekten Service und traditionelles Handwerk.

Die Eigenbauten Variant 505, 606 und 707 sind in ihrem zeitlosen Design Boote mit Seele. Auch Um- und Ausbauten, Restaurierungen, kleine und große Reparaturen, Motoren, ein Winterlager und Sommerliegeplätze im eigenen Hafen gehören zum Kurs von Krebs' kompetenter Crew. ■ PM



Jürgen Schubert und Martin Krebs.

## MIT SCHNELLEN ENTSCHEIDUNGEN FRÜHER AUF ERFOLGSKURS.

Sichern Sie sich einen wertvollen Vorsprung im Wettbewerb – mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen. Antragsbearbeitung in Windeseile garantieren wir Ihnen mit unseren express-Programmen.

Wir beraten Sie gern:

**0385 39 555-0**

Mehr Informationen unter  
[www.bbm-v.de](http://www.bbm-v.de) / [www.mbm-v.de](http://www.mbm-v.de)

Besser mit uns.



BÜRGCHAFTSBANK  
MECKLENBURG-VORPOMMERN  
MITTELSTÄNDISCHE  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

## :: FORTBILDUNG

**Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung****Bilanzanalyse**

(Seminarort Güstrow)  
7.6.2017

**Betriebswirtschaftliche Auswertung**

(Seminarort: Güstrow)  
8.6.2017

**Schwierige Mitarbeitergespräche**

souverän führen  
19.6./20.6.2017

**Social Media**

28./29.6.2017

**Optimale steuerliche Regelungen bei Eheschließung zur Stärkung und zum Fortbestand des Unternehmens**

30.6.2017

**Zeitplanung fürs Handwerk**

25.9.2017

**Neue Kunden in 30 Sekunden**

26.9.2017

**Aufstiegsfortbildung mit Prüfung****Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)**

11.10.2017 – ca. April 2019

**Geprüfte/r Betriebswirt/in (IHK)**

12.10.2017 – ca. November 2019

**Geprüfte/r Handelsfachwirt (IHK)**

11.10.2017 – ca. April 2019

**Geprüfte/r Fachwirt/in nach HWO**

11.10.2017 – ca. April 2019

**Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)“**

10.10.2017 – ca. 02.10.2019

**Geprüfter Betriebswirt nach HWO**

ab Mai 2018 – ca. Januar 2020

**„Geprüfte/r Technischer Betriebswirt (IHK)**

Oktober 2017 – ca. Mai 2019

**Sprachlehrgänge****Englisch**

für Anfänger > 100 Stunden

14.9.2017–8.3.2018

**Englisch**

für Fortgeschrittene > 100 Stunden

6.9.2017–28.2.2018

Verhandlungssicheres Englisch > 100 Stunden

12.9.2017–20.3.2017

**Informationsveranstaltungen****Datenschutz und IT Sicherheit**

6.6.2017 | Bildungszentrum HWK

**Existenzgründer****Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)**

19.-24.6.2017/ 4. –9.9.2017/11.12.2017–16.12.2017

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Diana Warnk, Tel.: 0385 6435-147,  
d.warnk@hwk-schwerin.de

**Meisterausbildung Teile III und IV**

Teil III in Schwerin > Teilzeit Fr./Sa.

22.9.2017–6.4.2018

Teil III in Wismar > Teilzeit Fr./Sa.

13.10.2017–1.6.2018

Teil III in Schwerin > Vollzeit

6.9.2017–27.10.2017

Teil III in Schwerin > Teilzeit Mo./Mi.

9.10.2017–20.6.2018

Teil IV in Schwerin > Teilzeit Fr./Sa.

3.11.2017–15.12.2017

Teil IV in Schwerin > Vollzeit

7.11.2017–20.11.2017

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128,  
b.jahnke@hwk-schwerin.de

**Meisterausbildung Teile I und II**

Maler und Lackierer > Teilzeit

3.11.2017–25.5.2019

Tischler > Teilzeit

1.9.2017–1.11.2019

Ofen- und Luftheizungsbauer > Blockunterricht

4.2.2019–29.1.2021

Kfz-Techniker > Teilzeit

8.9.2017–8.6.2019

Kfz-Techniker > Vollzeit

4.9.2017–31.3.2018

Elektrotechniker > Vollzeit

11.1.2018–31.1.2019

Elektrotechniker > Teilzeit

15.9.2017–31.1.2020

Installateur- und Heizungsbauer > Vollzeit

6.11.2017–31.1.2019

Installateur- und Heizungsbauer > Teilzeit

13.10.2017–31.12.2019

Friseure > Vollzeit

28.8.2017–9.2.2018

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251,  
s.grunert@hwk-schwerin.de

**Technische Fortbildung****CNC-Lehrgänge Metall und Holz**

laufender Einstieg möglich

**AU-Lehrgang**

12.6.–13.6.2017/14.6.–15.6.2017/19.6.–20.6.2017

**Airbag-Lehrgang**

6.6.2017

**Wiederholung Elektrofachkraft**

19.6.2017

**TREI**

15.9.–2.12.2017

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

**Schweißkursstätte**

Metallaktivschweißen, Lichtbogenhand-  
schweißen, Gasschweißen, WIG-Schweißen

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165,  
r.pfeiffer@hwk-schwerin.de

**abc-Bau M-V GmbH****Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:**

Maurer- und Betonbauer

Termine auf Nachfrage

Zimmerer

Termine auf Nachfrage

Straßenbauer

Termine auf Nachfrage

Fliesenleger-Handwerk

17.11.2017 – ca. November 2019

Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)

Termine auf Nachfrage

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381/809  
45 28, s.schoknecht@abc-bau.de

**Maler- und Fahrzeuglackiererwerkstätten****Neue digitale Technik**

Die Aus- und Weiterbildung der Maler und Fahrzeuglackierer im kammereigenen Bildungs- und Technologiezentrum wird durch den Einsatz digitaler Arbeitsmittel und Medien immer interessanter.

Nicht nur die angehenden Meister, auch schon die Auszubildenden in der überbetrieblichen Ausbildung werden im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer an moderne Arbeitsmittel und Medien praktisch herangeführt.

Dazu dient zum Beispiel der neue Schneidplotter, Lasercutter Summa S-Class2, der zum Schneiden von Folien und für die Herstellung von Beschriftungen, Ornamenten und Schablonen perfekt ausgestattet ist. Von nun an können die am PC von den Auszubildenden erstellten Motive direkt übertragen und geschnitten werden. Dabei schneidet er selbst feinste Linien und Konturen mit seinem Tangentialmesser mühelos, „in einer unvergleichbaren Qualität“ sagt der fachlich

zuständige Ausbilder Sylvio Schallnass. Das anschließende Bekleben von Autoteilen und anderen Oberflächen, sowie das Auslegen der Schablonen mit Pinsel oder Lackierpistole erreiche somit eine neue Qualitätsstufe in der Ausbildung.

Die Lasermessgeräte Leica Disto S910 ermöglichen es, Räume und Gebäude dreidimensional aufzumessen und die Daten via W-LAN an kompatible Notebooks und Tablets zu übertragen. Selbst Messpunkte bis zu 300 Meter können dank eingebauter Kamera präzise erfasst werden. Dadurch spielt der bekannte Gliedermaßstab beim modernen Aufmaß nur noch eine Nebenrolle. Perfekt vernetzt können die Daten mit einem professionellen Kalkulationsprogramm WINWorker direkt verarbeitet werden. „Das Maler- und



Ausbilder Sylvio Schallnass mit dem neuen digitalen Farbtonmessgerät.

Fahrzeuglackiererhandwerk bleibt natürlich klassisches Handwerk, wird aber mit digitaler Unterstützung noch attraktiver für die Wahl eines Ausbildungsberufes mit Zukunft“, ist sich Schallnass sicher. ■ PM

**Aufstiegsfortbildung: kaufmännische/r Fachwirt/in nach HWO****Kaufmännische Karriere im Handwerk**

Wer im kaufmännischen Bereich Karriere machen will und es als neue Aufgabe sieht, Abläufe im Unternehmen aktiv mitzugestalten, der kommt an der Weiterentwick-



FOTOS: GELZ, FOTOLIA

lung der eigenen Fähigkeiten nicht vorbei. Das Handwerk bietet für die individuelle Aufstiegsplanung mit der bundesweit neuen Fortbildung „Geprüfte/r kaufmännische/r Fachwirt/in HWO“ genau den richtigen Ansatz. Diese neue Aufstiegsfortbildung ermöglicht kaufmännischen und gewerblich-technischen Angestellten aus vielen Handwerkszweigen den Weg ins Management.

Man lernt für die eigene Unternehmenspraxis und hat eine attraktive, berufsbegleitende Alternative zum Studium. Angestellte im kaufmännischen Bereich, die in ihrem Betrieb in Führungsaufgaben hineinwachsen möchten, können sich mit dieser Qualifizierung neue Aufgabengebiete aus Marketing, Personalwesen, Finanzierung und Controlling erschließen.

Die Aufstiegsqualifikation wurde für Angestellte in kaufmännischen Berufen

entwickelt, die ihre Kenntnisse der modernen Unternehmensführung erweitern und schrittweise Führungsfunktionen in kleinen und mittleren Unternehmen übernehmen wollen. In der Fortbildung wird vor allem Wert auf einen engen Bezug zu den Herausforderungen der betrieblichen Praxis im Handwerk gelegt. Mit der Qualifizierung verbunden ist außerdem die Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen im Büro.

Am 11.10. startet diese berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung erstmals im Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin. Die Anmeldung kann direkt online unter [WWW.BTZ-SCHWERIN.DE](http://WWW.BTZ-SCHWERIN.DE) vorgenommen werden. ■ PG

**INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Beate Prien, Tel. 0385 6435-241,  
E-Mail: b.prien@hwk-schwerin.de

## MeLa 2017

## Das Handwerk feiern

Organisiert von der Handwerkskammer Schwerin wird es in diesem Jahr wieder eine große Präsentation des Handwerks auf der Messe MeLa geben. Unterstützt vom Wirtschaftsministerium zeigt sich das Handwerk auf großer Fläche mit einem einheitlichen Auftritt unter dem Dach der bundesweiten Imagekampagne.

Höhepunkt wird der in die Messe eingebettete **TAG DES HANDWERKS AM 16. SEPTEMBER** sein, der bundesweit überall an diesem Tag mit zahlreichen Aktionen gefeiert wird. Die MeLa findet vom 14. bis zum 17. September in Mühlensee statt. Sie ist die mit Abstand besucherstärkste Publikumsmesse des Landes. Sie eignet sich sowohl für die Bewerbung von Dienst- und Serviceleistungen als auch für den direkten Produktverkauf. Auch Ausbildungsplatzangebote können hier noch gut beworben werden.

Die MeLa öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Anmeldungen für den geförderten Landesgemeinschaftsstand sind ab sofort bei der Handwerkskammer Schwerin möglich. **KONTAKT:** Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153, c.neubueser@hwk-schwerin.de. ■ PG

# Ausbau geplant

Die Mitgliederversammlung der Landesinnung der Schornsteinfeger befasste sich auch mit der Bildungsstätte in Doberschütz.



V. li.: Minister Christian Pegel und Landesinnungsmeister Ingo Ziola.

Am Anfang Mai fand die diesjährige Innungsversammlung der Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern in Rostock statt. Neben den Mitgliedern der Schornsteinfeger-Innung waren zahlreiche Gäste und Aussteller geladen. Nach einem gemeinsamen Frühstück eröffnete der Landesinnungsmeister Ingo Ziola die Innungsversammlung und

begrüßte die Gäste und die Innungsmitglieder. Als besondere Gäste begrüßte er den Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Christian Pegel, von der Landtagsfraktion der Linken Eva-Maria Kröger, den Präsidenten der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern Axel Hochschild sowie weitere Vertreter aus den Verbänden und Behörden.

In den Grußworten der Gäste und dem Bericht des Landesinnungsmeisters wurde die bisherige gute Arbeit der Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern sowie des Schornsteinfegerhandwerks allgemein verdeutlicht und gewürdigt.

Der Themenschwerpunkt lag bei der Befassung der Mitgliederversammlung mit dem Ausbau der Bildungsstätte des Schulvereins des Schornsteinfegerhandwerks e.V. in Doberschütz. Die Schornsteinfegerinnung ist ebenso wie die Landesinnungen Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt Mitglied in dem Schulverein, und derzeit ist eine Erweiterung der Küche und des Internats anvisiert. ■ PM

## Fleischerhandwerk MV

## Führungsspitze neu gewählt

Die Verbandstagung des Landesinnungsverbands des Fleischerhandwerks MV stieß kürzlich auf große Resonanz von Mitgliedern und Gästen. In seiner Eröffnungsrede ließ Landesinnungsmeister Hans-Christian Ockens das vergangene Jahr Revue passieren und gab einen Ausblick auf das kommende. Er stellte die Pläne des Bundesverbandes zur Neugestaltung seiner Beitragsstruktur vor und forderte die Obermeister auf, dieses Thema mit ihren Mitgliedern in den Innungsver-sammlungen ausführlich zu besprechen.

Im Rahmenprogramm ging es dann um Snackvariationen für die heiße Theke und den Partyservice. Im Anschluss wurde über erneuerbare Energien gesprochen.

Am zweiten Tag stand die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung für Unternehmer auf der Agenda. Hierzu informierte Kerstin Meinke, Sachgebietsleiterin des Finanzamtes Hagenow. Vom Bundesverband war Betriebsberater Hans-Christian Blumenau gekommen und berichtete aus seiner Praxis.

Höhepunkt der Verbandstagung war die Wahl des Landesinnungsmeisters, des Vorstandes sowie der Kassen- und Rechnungsprüfer. Mit jeweils 100-prozentiger Zustimmung wurden alle Wahlvorschläge und Landesinnungsmeister Hans-Christian Ockens im Amt bestätigt. Außerdem beschlossen die Mitglieder eine neue Tarifempfehlung für M-V. ■ PM



Der neu gewählte Vorstand (v. li. n. re.): Vorstandsmitglied Andreas Ledder, Schatzmeister Carsten Gühlstorf, Landesinnungsmeister Hans-Christian Ockens, Lehrlingswart Klaus Neubauer, stellvertretender Landesinnungsmeister Jens Wollin. (Nicht auf dem Foto zu sehen sind die beiden Kassenprüfer Jürgen Rupnow und Frank Wegner.)



Seit 1989 ist Eileen Köhler-Morales Chefin eines Zahntechniklabors.



In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich mit den Völkern ihrer Bienen.

## ICH & ICH

# Kronen und Königinnen

Eileen Köhler-Morales hat nicht nur ein Haustier, sondern hunderttausende. Die Zahntechnikermeisterin aus dem schleswig-holsteinischen Heiligenhafen ist Imkerin.

Von April bis Juni erlebt Eileen Köhler-Morales die spannendsten Monate des Jahres. Wenn Blumen, Sträucher und Raps blühen, herrscht in ihrem Garten Hochbetrieb. Laut surrend schwärmen hunderttausende Bienen aus, sammeln Blütenpollen und füllen damit die Waben.

Immer dann, wenn die Imkerin vor ihren Bienenkästen steht, lässt sie Stress und Ärger so weit hinter sich wie die Arbeit als selbstständige Meisterin ihres Zahntechniklabors im schleswig-holsteinischen Heiligenhafen. Seit 1989 fertigt sie gemeinsam mit drei Gesellen Zahnersatz in unterschiedlichster Form.

Seit sie im Jahr 2004 ihre ersten zwei Völker mit je rund 50.000 Bienen kaufte, haben auch die Insekten einen festen Platz in ihrem Leben. „Die Kurse und der Austausch mit anderen Imkern waren und sind bis heute spannend“, sagt Eileen Köhler-Morales.

Das Schleudern und Abfüllen des Honigs ist ein ganz kleiner

### STECKBRIEF

**Name:** Eileen Köhler-Morales  
**Beruf:** Zahntechnikerin  
**Hobby:** Imkerin  
**Lebt in:** Heiligenhafen  
**Motto:** Nie stehen bleiben, immer neugierig auf das Leben sein.

Teil ihrer Arbeit. Am wichtigsten ist das wöchentliche Überprüfen der Kästen. Nur dann erkennt sie, wie gut es den Völkern geht und wie sich die Bestände entwickeln.

Mittlerweile vermehrt sie ihre eigenen Königinnen. Um die millimetergroßen Larven zu entnehmen und umzusetzen benötigt sie eine ruhige Hand und feine Werkzeuge – wie in ihrem Labor. So ist es ihr gelungen, sehr friedfertige Bienen zu züchten. „In der Regel dulden sie es, wenn ich die Kästen öffne und die Waben entnehme. Weil ich kaum noch gestochen wurde, kann ich ohne einen Imkerhut arbeiten“, sagt Eileen Köhler-Morales. ■ JES

#### ► HABEN SIE AUCH ZWEI ICHS?

Dann machen Sie mit und melden Sie sich unter [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).

# Nachhaltig und sozial

Zwei Studenten erkannten eine Chance, entwickelten ein Konzept und reisten nach Afrika. Ihr Erfolg ist nicht nur ein wirtschaftlicher. Sie leisten herausragende Entwicklungsarbeit.

Ein Tisch, vier Stühle, Kaffeetassen, Wasserflaschen – was auf den ersten Blick wie ein gewöhnlicher Besprechungsraum wirkt, besticht durch ein unübersehbares Detail. Eine überdimensionale Karte, in den Umrissen und den rot, gelb und grünen Landesfarben Ghanas, schmückt die Wand. Maximilian Schay zeigt im Südwesten auf einen kleinen schwarzen Punkt und sagt: „Das ist das 400-Seelen-Dorf Yonso. Dort hat alles angefangen.“

Gemeinsam mit dem ebenso jugendlich wirkender Jonas Stolzke (24) ist Maximilian Schay (26) Geschäftsführer der Firma My Boo Bambusfahräder. Im Herzen Kiels plant und montiert ihr Team Bambusräder, die europaweit von rund 100 Händlern verkauft werden. Sie sind leicht wie Alu, komfortabel wie Stahl, bestehen aus einem stabilen und schnell nachwachsenden Naturstoff und schaffen dort, wo sie gebaut werden, Arbeitsplätze und Perspektiven – in Ghana.

Aber wie kommen zwei BWL-Studenten überhaupt auf die Idee, Rahmen für Bambusräder aus Afrika zu importieren? „Da hat uns der Zufall geholfen“, sagt Maximilian Schay und erinnert sich an das Jahr 2012.

## Ein Foto aus Afrika

Mit dem Abi in der Tasche, schreiben sich Maximilian Schay und Jonas Stolzke als Studenten der Kieler Universität ein. Der eine stammt aus Ditthmarschen und der andere aus Hannover. Während sie die Grundlagen wirtschaftlichen Denkens und Handelns erlernen, scheint die Gründung einer Firma noch ganz weit entfernt.

Zeitgleich leistet ein Freund Entwicklungshilfe in Ghana. Regelmäßig schickt er Maximilian Schay E-Mails und berichtet von seinen Erlebnissen auf dem fernen Kontinent. Auf einem der Fotos entdeckt Schay ein Bambusrad.

## Suche führt über Amerika nach Ghana

Er will unbedingt wissen, ob er solche Räder in Deutschland kaufen kann. Weil er aber keine Hersteller findet, vertieft er seine Recherche und stößt

auf einen amerikanischen Professor, der ihm vom Yonso-Projekt berichtet.

Im 7.000 Kilometer entfernten Ghana soll es eine kleine Werkstatt geben, in der Fahrräder aus Bambus gebaut werden. Maximilian Schay will mehr darüber erfahren und schickt dem Projektleiter Kwabena Danso eine E-Mail. Von ihm erfährt er, dass die Werkstatt ein mit Spenden finanziertes Projekt ist. Mit den erzielten Gewinnen soll die Bildung gefördert und die Jugendarbeitslosigkeit verringert werden. Insgeheim träumt Kwabena Danso vom Neubau einer Schule. Aber das Einwerben neuer Spenden werde immer schwieriger. Danso befürchtet das Aus seines Projekts.

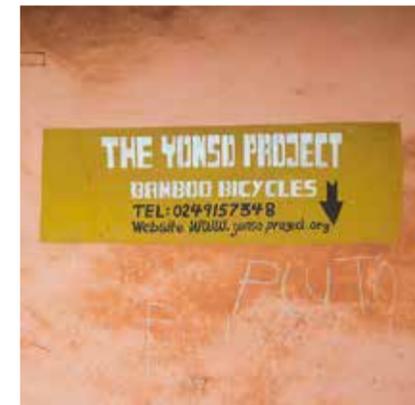
Je mehr Maximilian Schay und Jonas Stolzke sich mit den Bambusrädern beschäftigen, umso überzeugter sind sie von den Chancen und Perspektiven, die eine Zusammenarbeit bieten kann. In einem ersten Konzept verständigen sie sich darauf, dass sie gemeinsam eine Firma gründen wollen, die eine Kooperation mit dem afrikanischen Projekt schließt. In Deutschland plant das Duo die Entwicklung, die Montage von hochwertigen Komponenten und die Vermarktung. Gleichzeitig will es dazu beitragen, dass in Ghana ein eigenständiges, spendenunabhängiges Unternehmen entsteht, das Arbeitsplätze schafft und Bildung fördert.

Mit dem fertigen Konzept in der Tasche ist die Suche nach einem Investor einfacher als zunächst angenommen. Ohne je ein Rad gesehen zu haben, ist Unternehmer Hans-Jürgen Schramm aus Brunsbüttel bereit, Geld und Wissen seiner Ingenieure bereitzustellen. 2013 finanziert er die erste Reise nach Yonso.

„Unglaublich. Plötzlich saßen wir im Flieger nach Afrika“, erinnert sich Maximilian Schay und zeigt auf der Karte Ghanas auf die Landeshauptstadt Accra. Von hier aus startet ihr Afrika-Abenteuer. Per Bus und Transporter fahren sie durch die lauten und lebendigen Millionenstädte Accra und Kumasi und erreichen nach zehn Stunden ein kleines Dorf, das geprägt ist von einer Schotterstraße und kleinen Läden am Straßenrand.

Heute ist Maximilian Schay froh, dass alle Erlebnisse

Die My Boo-Gründer Jonas Stolzke (li.) und Maximilian Schay (r.) organisieren in Kiel die Endmontage, Vermarktung und Logistik der Bambusräder.



in einem Video festgehalten sind. Er klickt und schon startet der Film auf seinem Laptop.

Zu sehen sind zwei aufgeregte Jugendliche in grünen T-Shirts, mit dem Schriftzug My Boo. Sie sprechen mit den Menschen, schauen sich die Werkstatt an, begutachten die Bambuspflanzen. Als alle Seiten den Kooperationsvertrag unterzeichnen, lachen sie glücklich in die Kamera.

Vier Jahre sind seither vergangen. In Deutschland beschäftigt My Boo mittlerweile 13 Mitarbeiter und betreibt in Kiel und Brunsbüttel drei Fahrradläden und Werkstätten.

Aus dem Yonso-Projekt ist eine eigenständige 30-köpfige Firma mit zwei großen Werkstätten und einer Lackiererei entstanden. „Uns ist es wichtig, dass die Firma auch ohne uns existieren könnte. Deshalb ist es gut, dass sie auch schon Partner in Australien und Kanada beliefert“, sagt Maximilian Schay. Nur einmal im Jahr reist er mit Jonas Stolzke

„Die Menschen sind stolz darauf, dass sie in Ghana ein Produkt herstellen, das weltweit gefragt ist.“

Maximilian Schay

nach Ghana, um neue Modelle abzustimmen und Mitarbeiter zu schulen. Täglich stehen sie via Telefon, Skype, WhatsApp und E-Mail im Austausch. Aktuell bietet die Firma zehn Modelle in unterschiedlichen Geometrien und Rahmenhöhen an. Das neueste ist das weltweit erste E-Bambusbike.

Schays Blick schweift erneut zur Karte Ghanas. Einen Moment lang wirkt er nachdenklich und sagt: „Die gemeinsame Produktion und die hohe Nachfrage sind das eine. Wir sind aber auch besonders stolz, wenn wir sehen, wie unsere Kooperation den Menschen in Afrika hilft. Der Bau der Schule hat tatsächlich begonnen,

Frauen bekommen Mikrokredite, Arbeiter erhalten etwa das Vierfache des Durchschnittslohns, und die Menschen sind stolz darauf, dass sie in Ghana ein Produkt herstellen, das weltweit gefragt ist.“ ■ JENS SEEMANN



### WM-Qualifikation der Stuckateure

## Über Hamburg nach Abu Dhabi

Die Hamburger Messehallen boten kürzlich die Kulisse für die WM-Qualifikationswettkämpfe der Nachwuchs-Stuckateure. Lukas Kirschmer aus Baden-Württemberg wird Deutschland im Oktober bei den Berufsweltmeisterschaften Worldskills vertreten. Ausgetragen werden diese in Abu Dhabi. Rund 1.300 Teilnehmer

aus 77 Ländern werden in 51 Kategorien die Weltbesten ihrer Berufe suchen. Beim Vorentscheid mussten die Stuckateure ihr handwerkliches Geschick unter den Augen tausender Zuschauer auf der Mega-Messe unter Beweis stellen. Drei Tage lang bauten sie ein dreiteiliges Kaminofenmodell. ■ JES

### Gemeinsam Bildungskonferenz

#### Wirtschaft und Schulen sollen stärker kooperieren

In Bildungsfragen richtet das Kfz-Gewerbe klare Forderungen an die Politik. Auf einer gemeinsamen Tagung des Zentralverbandes Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) und des Deutschen Realschullehrerverbandes einigten sich beide Seiten darauf, dass Schulen den fortschreitenden digitalen Wandel in der Wirtschaft besser begleiten müssen. Die Bildungseinrichtungen sollten mit zeitgemäßem IT-Equipment ausgestattet werden. Zudem sei es unerlässlich, dass Lehrer regelmäßig fortgebildet werden. Ein ganz wichtiger Baustein sei auch die Kooperation von Schulen und Betrieben, wenn es um Praktika und spätere Ausbildungen gehe. ■ JES

### Neue Homepage

#### Modern und für alle Geräte geeignet



Modern, frisch und nutzerfreundlich – so präsentiert sich der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) auf seiner neuen Homepage.

Das neue Design und eine veränderte Struktur sollen dazu beitragen, dass die verschiedenen Zielgruppen ihre Inhalte einfacher und schneller finden. Querverweise und Links ermöglichen es, zahlreiche Serviceangebote zu finden und einzelne Themen zu vertiefen. Im Zuge der Neugestaltung wurden auch weitere Seiten des Verbandes technisch soweit erneuert, dass sie künftig mit Hilfe eines responsiven Designs auch auf allen mobilen Endgeräten problemlos darstellbar sind. ■ JES

### Bestatter und Onlineplattformen

#### Mehr Transparenz



Vermittlungsportale, die nur ausgewählte Anbieter anzeigen, müssen ihre Nutzer darauf aufmerksam machen. Das entschied der Bundesgerichtshof und stärkte so die Verbraucherrechte und die Interessen kleiner Betriebe. Geklagt hatte der Bundesverband der Bestatter. Auf dem Portal bestattungsvergleich.de erhielten Nutzer demnach nur Angebote von den Bestattern, die 17,5 Prozent Provision zahlten. Weil das andere Anbieter ausschließe, sei die Klage notwendig und richtungsweisend gewesen, um mehr Transparenz zu schaffen. Hinzu komme, dass immer mehr Kunden den passenden Bestatter mit Hilfe des Internets suchen. Um Chancengleichheit zu wahren, richtete der Verband 2015 das eigene und provisionsfreie Suchportal [www.bestatter.de](http://www.bestatter.de) ein, das alle Unternehmen und deren Dienstleistungen listet. ■ JES

FOTO: ADOBE STOCK(2), HFR (2)

### Positionspapier der Optiker

## Viele Fragen bleiben unbeantwortet

Das im April in Kraft getretene Heil- und Hilfsmittelversorgungsstärkungsgesetz bewegt die Augenoptikerbranche. Es sieht vor, dass erwachsene Fehlsichtige mit einer Kurz- oder Weitsichtigkeit von mehr als sechs Dioptrien oder mit einer Hornhautverkrümmung von mehr als vier Dioptrien wieder Brillengläser zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherungen erhalten.

Aus Sicht der Fachleute wirft das neue Gesetz noch zu viele Fragen in der Umsetzung auf. Das veraltete Hilfsmittelverzeichnis müsse umgehend überarbeitet werden. In einem Positionspapier erläutert der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen



ebenfalls seine Meinung zu irreführenden Formulierungen hinsichtlich notwendiger ärztlicher Verordnungen. Auf diese Weise würden Berufspraktiken beschnitten, die sich etabliert hätten und vom Verbraucher geschätzt würden. ■ JES

### HBCD-Dämmstoffe

#### Verbände kooperieren

Insgesamt 17 Verbände aus dem Handwerk, der Bau-, Dämmstoff-, Entsorgungs- und Kunststoffbranche schlossen sich kürzlich zur Aktionsgemeinschaft „AG EHDA“ zusammen. Gemeinsam wollen sie sich für eine verlässliche Entsorgung von HBCD-haltigen Dämmstoffen einsetzen.

Durch eine sichere thermische Verwertung des Flammenschutzmittels HBCD wollen sie den umstrittenen Stoff aus dem Stoffkreislauf ausschleusen. In einem Positionspapier fordert die Gemeinschaft, dass die HBCD-haltigen Dämmstoffe wieder als nicht gefährlicher Abfall eingestuft werden. Die teilnehmenden Verbände und Unternehmen bieten der Politik zudem ihre Unterstützung bei der Erarbeitung einer Lösung an, die alle europarechtlichen Vorgaben erfüllt. ■ JES

### ANZEIGE

Mikrokredit vom Bund – ab sofort wieder im Norden  
Kapital für Firmen und Selbständige

#### Mein Mikrokredit – die unbürokratische Finanzierung für kleinere Unternehmen

Die Bundesministerien setzen die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem führenden Mikrokreditanbieter in Norddeutschland, der Mikrokredit Schleswig-Holstein GmbH, fort. Die schnelle unbürokratische Kreditvergabe hat sich inzwischen als sichere Finanzierungsalternative etabliert. Dazu der geschäftsführende Gesellschafter Philipp Eitel: „Viele Unternehmer scheitern bei den konventionellen Bankinstituten am zu geringen Kreditvolumen oder den fehlenden Sicherheiten. Neben Existenzgründern können gerade auch Unternehmen, die schon länger am Markt etabliert sind, Kredite erhalten, um ihren Finanzbedarf zu decken“. Das vom Bund akkreditierte Mikrofinanzinstitut vergibt Darlehen von 1.000 bis zu 20.000 Euro. Ca. 1.250 gewährte Kredite allein in Norddeutschland machen deutlich, dass der Bedarf an unbürokratischer Finanzierung überwältigend groß ist. Besonders Handwerker und Dienstleistungsbetriebe stehen bei der Aktion „Mein Mikrokredit“ im Mittelpunkt. Aber keine Branche und Personengruppe ist ausgeschlossen. Ob Vorfinanzierung von Aufträgen, die Einrichtung einer Werkstatt oder die Anschaffung von neuem Werkzeug für einen Spezialauftrag. Der Zinssatz liegt für Laufzeiten bis zu 48 Monaten einheitlich bei 7,9 %. Die Kreditentscheidung erfolgt innerhalb von 48 Stunden. Weitere Informationen unter [www.mikrokredit-sh.de](http://www.mikrokredit-sh.de) oder Telefon 0451 5859-222.

Zinssenkung  
auf 7,9%

Das will ich:  
Autos aufpolieren

Das brauch ich:  
6.000 € für  
Farben und Lacke

Das schaff ich:  
allen zeigen,  
was ich kann

Kai Miethling, Lackierer

MikroKredit SH  
Werkzeuge für Unternehmen

Wir finanzieren den nächsten Schritt.  
Schnell, einfach und unbürokratisch.

mein  
mikrokredit  
Ich mach was draus

# Updates auf dem Parkplatz

Die Nutzfahrzeugbranche läutet die nächste Runde ein. Ob aktualisierte oder neue Allrad-Fahrzeuge, Sondereditionen oder Stromer. Es ist für jeden Bedarf etwas dabei.



An der Stromtankstelle: der Master Z.E.

## Renault

### Kangoo Z.E. und Master Z.E.

Renault hat zwei Neuheiten mit Batteriebetrieb vorgestellt: den Kangoo Z.E. und den Master Z.E. Der Kangoo Z.E. hat jetzt eine Reichweite von 270 Kilometern. Der Master Z.E., bei dem je nach Aufbau bis zu 1,4 Tonnen Zuladung möglich sind, hat einen Aktionsradius von 200 Kilometern. Beide Fahrzeuge kommen Ende des Jahres auf den Markt.

Varianten: Kangoo Z.E.: mit 4,28 m als Normalversion und mit 4,66 m als Maxi-Version; Master Z.E.: als Kastenwagen in drei Längen und zwei Höhen  
Motoren: Kangoo Z.E.: R60-Elektromotor mit 44 kW/60 PS; Master Z.E.: R75-Elektromotor mit 57 kW/76 PS



Der aktualisierte Kangoo Z.E. von Renault.

## Volkswagen

### Rockton, Caddy Edition 35 und e-load up!

Bei VW sind bei den Allrad-Modellen der Transporter Rockton und der Caddy Edition 35 gestartet. Im Elektrobereich ist der Mini-Transporter e-load up! frisch beim Händler.

T-Rockton:

4-Motion-Antrieb; Motoren: Turbodiesel (TDI) oder Turbobenziner (TSI) mit 110 kW / 150 PS (TDI) bis zu 150 kW / 204 PS (TDI und TSI); Serienausstattung (u.a.): ein um 30 mm erhöhtes Fahrwerk, mechanische Hinterachs-Differenzialsperrung; optionaler Schienenboden ermöglicht flexiblen Einsatz weiterer Sitze oder verschiebbarer Gütertrennwände

Caddy Edition 35:

4-Motion-Antrieb; u.a. als Kombi und Kastenwagen; Radstand normal 2.681 mm, in Maxi-Version 3.006 mm; Motoren: TDI-Motor mit 90 kW / 122 PS und 110 kW / 150 PS

e-load up!:

E-Antrieb: Null Emission, Energie-Effizienzklasse: A+, Stromverbrauch 11,7 kWh/100 km, Reichweite: 160 km; 990 l Ladevolumen; 360 kg Zuladung



Frisch im Handel: der Transporter Rockton, der Caddy Edition 35 und der e-load up!



Die Twin Cab Edition des Peugeot Expert.

## Peugeot

### Expert Twin Cab Edition

Der Peugeot Expert wurde zusammen mit dem Karoseriespezialisten Snoeks entwickelt. Die Prämisse dabei: hohe Ladekapazität mit dem Transport von bis zu sechs Personen zu verbinden. Bei der Twin Cab Edition unterteilt eine Trennwand die Passagierkabine und den Laderaum.

Varianten: Version L2 mit 4,96 m und Version L3 mit 5,31 m; Nutzlast bis 1.027 kg, Wahl zwischen den Ausstattungsvarianten „Pro“ und „Premium“  
Motoren: vier verschiedene, vom 1.6 l BlueHDi-Motor mit 70 kW/95 PS bis zum 2.0 l BlueHDi 180 mit 130 kW/177 PS.



Der neue Nissan NV 3000.



## Nissan

### NV 300

Der Nissan Van NV 300 hat ein zulässiges Gesamtgewicht von drei Tonnen. Er ist als Kastenwagen, als Doppelkabine sowie als Kombi für den Personentransport lieferbar. Darüber hinaus kann er als Plattform-Fahrgestell als Basis für individuelle kundenspezifische Aufbauten genutzt werden.

Varianten:

Als Kastenwagen in zwei Längen und zwei Höhen, als 6-Sitzer-Doppelkabine in zwei Längen und als Plattform-Fahrgestell auf Basis des L2; Wählbar als 2,7- und 2,9-Tonner; Zuladung bis zu 1.205 kg.

Motoren:

1,6-Liter-Diesel in vier Leistungsstufen: 70 kW/95 PS, 88 kW/120 PS, 92 kW/125 PS und 107 kW/145 PS.



Der Vivaro Sport von Opel

## Groß im Geschäft, klein im Unterhalt.

### FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN LKW BASIS

Bordcomputer, Trennwand mit Durchlademöglichkeit, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Scheinwerfer-Abblendlicht mit Ausschaltverzögerung

Bei Krüll für

€ 16.500,-<sup>1</sup> netto  
(€ 19.635,-) brutto

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



**KRÜLL**

Ford Gewerbepartner & Transit Center:

Altona · Ruhrstr. 63 · (040) 853 06-01

Lüneburg · Hamburger Str. 37 · (0 41 31) 20 19-0

Auch in Sasel und Bergedorf.

Hauptsitz: Krüll Motor Company GmbH & Co. KG, Ruhrstr. 63, 22761 Hamburg

<sup>1</sup>Angebot gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 270 L1 2,0-l-TDCi Ford EcoBlue 77kw (105 PS).

kruell.com

## Handwerks-Junioren

## Kooperation mit VW

Handwerksjunioren, aufgepasst! Der Bundesverband der Junioren des Handwerks e.V. hat Anfang des Jahres mit Volkswagen Nutzfahrzeuge eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Der

Wolfenbütteler Autobauer räumt damit jungen Handwerkern beim Kauf eines Caddy oder T6 Eco-Profi Vorteile beim Kauf als Geschäftsfahrzeug ein. **LINK:** [www.handwerksjunioren.de](http://www.handwerksjunioren.de). ■ KL



Der E-NV 200 von Nissan ist nicht nur hierzulande, sondern auch in 17 anderen europäischen Ländern der meistverkaufte Elektrotransporter. Von den in Europa verkauften 4.320 Fahrzeugen gingen allein über 560 nach Deutschland. **LINK:** [www.nissan.de](http://www.nissan.de) ■ KL

### Nr. 1 der Elektrotransporter E-NV 200 ist top

Der E-NV 200 von Nissan ist nicht nur hierzulande, sondern auch in 17 anderen europäischen Ländern der meistverkaufte Elektrotransporter. Von den in Europa verkauften 4.320 Fahrzeugen gingen allein über 560 nach Deutschland. **LINK:** [www.nissan.de](http://www.nissan.de) ■ KL



### Dekra-Gebrauchtwagenreport Renault Master vorn

Bei den Transportern hat es der Renault Master bereits zum vierten Mal in Folge im Dekra-Gebrauchtwagenreport auf Platz eins geschafft. Für den Gebrauchtwagenreport wertet die Dekra von rund 15 Millionen Hauptuntersuchungen die „gebrauchtwagenspezifische Mängel“ aus. In der Liste, die in elf Fahrzeugklassen unterteilt ist, werden nur Modelle berücksichtigt, die älter als drei Jahre sind und von denen mindestens 1.000 Fahrzeuge geprüft wurden. **LINK:** [www.gebrauchtwagenreport.com](http://www.gebrauchtwagenreport.com). ■ KL



Bei den Transportern hat es der Renault Master bereits zum vierten Mal in Folge im Dekra-Gebrauchtwagenreport auf Platz eins geschafft. Für den Gebrauchtwagenreport wertet die Dekra von rund 15 Millionen Hauptuntersuchungen die „gebrauchtwagenspezifische Mängel“ aus. In der Liste, die in elf Fahrzeugklassen unterteilt ist, werden nur Modelle berücksichtigt, die älter als drei Jahre sind und von denen mindestens 1.000 Fahrzeuge geprüft wurden. **LINK:** [www.gebrauchtwagenreport.com](http://www.gebrauchtwagenreport.com). ■ KL



## Fahrtenbuch

## In der Praxis nicht problemlos

Die Auflagen, die an ein ordnungsgemäß geführtes Fahrtenbuch gestellt werden, sind nicht ohne. Worauf Sie achten müssen.

Wer die private Nutzung des Firmenwagens nicht nur mit der 1%-Regelung steuerlich geltend machen will, ist gezwungen, ein ordnungsgemäßes Fahrtenbuch zu führen. Dies ist in der Praxis nicht immer einfach. Denn ein Fahrtenbuch muss zeitnah in gebundener oder in sich geschlossener Form geführt werden, damit nachträgliche Ergänzungen oder Änderungen ausgeschlossen oder zumindest als solche deutlich erkennbar sind. Ob es sich um ein handschriftliches oder ein elektronisches Fahrtenbuch handelt, ist dabei egal.

Fahrtenbücher werden für den Zeitraum eines Kalenderjahres geführt – nicht allerdings im Jahr der Anschaffung oder des Verkaufs des Fahrzeugs. Jedes Fahrzeug erhält ein gesondertes Fahrtenbuch, aus dem die eindeutige Zuordnung, zum Beispiel durch die Angabe des amtlichen Kennzeichens, hervorgehen muss. Eingegeben wird jede einzelne Fahrt mit dem (Gesamt-) Kilometerstand zu Beginn und am Ende der Fahrt sowie das Datum.

Sind die Fahrten betrieblich veranlasst, müssen folgende Daten erfasst werden: Start- und Zielort, Straße mit Hausnummer und Ort, gegebenenfalls Abkürzung für den Betriebssitz der Firma, Reisezweck, aufgesuchter Kunde, Geschäftspartner oder konkreter Gegenstand der dienstlichen Veranlassung sowie die Reiseroute, wenn ein Umweg gefahren wurde.

Beim Fahrtzweck ist zwischen Privatfahrten und Fahrten zwischen Wohnung

und Betriebsstätte beziehungsweise der regelmäßigen Arbeitsstätte und Familienfahrten zu unterscheiden. Die Vermerke müssen dann entweder „privat“, „Wohnung/Betrieb bzw. Arbeit“ oder „Familienheimfahrt“ lauten.

Als Wohnung wird definiert, wo der Steuerpflichtige seine Wohnung hat und wo der örtliche Mittelpunkt seines Lebensinteresses ist. Dies gilt auch bei mehreren Wohnungen eines Steuerpflichtigen. Für die Steuer kommt es nicht darauf an, welche Betriebsstätte der Steuerpflichtige aufsucht, wenn er mehrere besitzt. Die regelmäßige Arbeitsstätte des Arbeitnehmers ist dann eine, wenn der Arbeitnehmer einer betrieblichen Einrichtung des Arbeitgebers über eine arbeitsvertragliche Feststellung dauerhaft zugeordnet ist. Zudem muss der Arbeitnehmer dort entweder arbeitstäglich, zwei volle Tage die Woche oder mindestens ein Drittel seiner vereinbarten regelmäßigen Arbeitszeit tätig werden.

Wiederholen sich Fahrtziele, können für diese Abkürzungen verwendet werden, wenn diese in einem Erläuterungsblatt entschlüsselt werden. Wird eine Fahrt in Form einer privaten Nutzung unterbrochen, muss der zu Beginn der Nutzungsänderung erreichte Kilometerstand dokumentiert werden. Auch unwesentlich erscheinende Fahrten, etwa zur Autowaschanlage, sind im Fahrtenbuch zu erfassen. Fehlen diese Einträge, kann das die Ordnungsmäßigkeit des Fahrtenbuchs verhindern. ■ KL

(Quelle: PKF Merkblatt „Fahrtenbuch“)

## Sonderkonditionen

## »Handwerksmeister« von Toyota

Toyota bietet zusammen mit dem Fahrzeugeinrichter Sortimo eine gemeinsame Sonderedition für den Toyota Proace compact und den Proace L1 an. Dieses „Toyota Handwerksmeister“-Paket besteht aus der Sortimo Fahrzeugeinrichtung Globelyst, dem darin integrierten Ladungssicherungssystem Sortimo ProSafe sowie aus Wandverkleidung und Montageboden.

Der Toyota Proace wird angeboten mit Globelyst, mit SoboGrip, einem rutschhemmenden Montageboden, einem Werkstattblock, integrierten S- und T-BOXen sowie Fachböden mit Trennblechen und Antirutschmatten. Beim Proace L1 gehören noch eine Langgutwanne sowie zwei Multikonsolen dazu. Die Komplettlösung wird noch bis Ende des Jahres zu Sonderkonditionen angeboten. **LINK:** [www.sortimo.de](http://www.sortimo.de); [www.toyota.de](http://www.toyota.de). ■ KL

## Carsharing und Fahrverhalten

## Neue Apps helfen weiter



## - Free2Move -

Die App Free2Move bietet die Möglichkeit, das Angebot von rund 20 Carsharing-Anbietern zu vergleichen und auf verfügbare Fahrzeuge in seiner Nähe zuzugreifen.

Preise, Standorte und Eigenschaften der Carsharing-Anbieter können direkt verglichen, Angebote sofort gebucht oder reserviert werden. Die App kann kostenlos über den App Store, Play Store und Windows Phone heruntergeladen werden. Die App der PSA Group kann in einer Vielzahl von Städten in Deutschland und im europäischen Ausland eingesetzt werden. **LINK:** [www.free2move.com](http://www.free2move.com). ■ KL



## - Drivo -

Drivo ist eine App, die per Smartphone-Sensorik das Fahrverhalten seiner Nutzer misst und dieses dann in Echtzeit per Index anzeigt. Es können Scores verglichen werden, man kann in Challenges gegeneinander antreten und sich gegenseitig unterstützen. Die vom Bremer Unternehmen Team Neusta angebotene App kommt ohne zusätzliche Hardware aus und kann damit sofort eingesetzt werden. Für Privatnutzer gibt es eine kostenfreie iOS-Version – eine Android-Version folgt zeitnah. Eine zweite Version für Unternehmen ermöglicht elektronisches Flottenmanagement. **Links:** Privatnutzer: [www.drivo.me](http://www.drivo.me); Unternehmen: [www.drivo-telematics.com](http://www.drivo-telematics.com). ■ KL



## ALLZEIT ZU ALLEM BEREIT!



NICHTS IST UNMÖGLICH



## TOYOTA PROACE L1 1.6-D-4D „MEISTER“

- TÖTER-WINKEL-WARNER
- PARK-PILOT
- TEMPOMAT
- BLUETOOTH-FREISPRECHEINRICHTUNG
- ELEKTR. + BEHEIZBARE AUSSENSPIEGEL

- ELEKTR. FENSTERHEBER
- LADERAUMVOLUMEN 5,8 m<sup>3</sup>
- UND VIELES MEHR

## MONATL. FINANZIERUNG NUR

199 €<sup>1</sup>

Toyota PROACE L1 1.6-D-4D, Start/Stop, mit 6-Gang-Schaltgetriebe, 85 kW (116 PS). Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,6/5,0/5,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 137 g/km.

<sup>1</sup>Unser Finanzierungsangebot<sup>2</sup> für den Toyota Proace PROACE L1 1.6-D-4D. Hauspreis: 20.319,80 €, Anzahlung: 2.000 €, einmalige Schlussrate: 10.090,80 €, Nettodarlehensbetrag: 18.319,80 €, Gesamtbetrag: 19.443,80 €, Vertragslaufzeit 48 Monate, gebundener Sollzins: 1,97%, effektiver Jahreszins: 1,99 %, 47 mtl. Raten à 199 €. <sup>2</sup>Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2017. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

DELLO Eppendorf  
Nedderfeld 65  
22529 Hamburg  
Tel. 040 42104-0

DELLO Ahrensburg  
Beimoorweg 16  
22926 Ahrensburg  
Tel. 04102 66869-0

DELLO Rellingen  
Halstenbeker Weg 87  
25462 Rellingen  
Tel. 04101 517-0

toyota@dello.de  
www.toyota-dello.de

DELLO  
Leistung von Mensch zu Mensch

# »Der Schreibtisch ist kein Museum«

Wera Nägler ist Trainerin für die Organisation des Büros und der Arbeit. Ein Gespräch über Chaoten, weiße Schreibtische und warum das Gehirn die Arbeitsweise beeinflusst.



Buchautorin und Trainerin Wera Nägler.

*Frau Nägler, als Trainerin unterstützen Sie Menschen, sich und ihre Arbeit zu strukturieren und organisieren. Beherrscht aber nicht das Genie das Chaos?*

**Nägler** Ordnung ist sehr individuell. Einige versuchen gegen Unordnung anzukämpfen und wollen Idealvorstellungen erfüllen. Aus meiner Sicht dürfen Chaoten chaotisch bleiben. Häufig sind diese Menschen sehr kommunikativ oder finden schnell neue Lösungen. Das ist super. Im Bereich der Organisation fällt es ihnen schwerer, davon abzuweichen und sich selbst mehr Struktur und Ordnung abzuverlangen. Das wäre ein Erfolgsrezept.

*Das heißt, organisierte Menschen kommen zu besseren Ergebnissen?*

**Nägler** Wenn wir keine Ordnung und keine Übersicht haben, fangen wir an zu menscheln.

Auf das schlechte Gewissen folgt die nagende Unruhe und das Gefühl, etwas zu erledigen haben. Das ist unbefriedigend. Das führt zu einer ständigen

Ablenkung. Wer sich und seine Arbeit organisiert und strukturiert, arbeitet konzentrierter und zielgerichteter.

*Wie sehr beeinflusst die Organisation meines Arbeitsplatzes die Organisation meiner Arbeit?*

**Nägler** Das hängt enger zusammen, als es sich die meisten eingestehen wollen. Werkstätten von Handwerkern sind häufig ideale Vorbilder. Man stelle sich nur vor, dass alle Werkzeuge, Materialien, Pläne und Bürounterlagen planlos verteilt in einem Raum liegen. Wer dann nicht weiß, wo was liegt, wird irre und verliert kostbare Zeit. Was ich kurzfristig brauche, sollte nah sein. Andere Dinge können entfernter platziert werden. Ich verliere keine Zeit beim Suchen und kann mich auf die Arbeit konzentrieren.

*Das klingt so, als ob nicht der weiße leere Schreibtisch das angestrebte Ideal ist. Was empfehlen Sie stattdessen?*

**Nägler** Der Schreibtisch ist ja kein Museum oder eine Ausstellung. Es ist ein Arbeitsplatz. Während man eine Aufgabe erledigt, darf es unordentlich aussehen. Man sollte nur darauf achten, dass man alles auf- und wegräumt, sobald die Aufgabe erledigt ist. Dann ist die Fläche wieder frei für die nächste Aufgabe.

*Lässt sich die Organisation des Büros erlernen?*

**Nägler** Tatsächlich wäre es gut, wenn man Büroorganisation erlernt. In der Praxis ist es aber meist so, dass wir uns Dinge anschauen, ein Empfinden haben, was richtig sein könnte und Wissensschnipsel aus dem Internet sammeln. Viele dieser Puzzleteile passen aber nicht zusammen oder zum Typ.

*Zwischen welchen Typen unterscheiden Sie?*

**Nägler** Die Art, wie sich jemand organisiert und arbeitet, ist geprägt vom Gehirn. Es wird unterschieden zwischen den Links- und den Rechtshirner. Jemand, der klare Strukturen liebt und sich in Aufgaben zeitlich

verlieren kann, ist ziemlich sicher ein Linkshirner. Rechtshirner sind sehr spontan, kreativ und lieben die Ablenkungen und soziale Kontakte. Leider neigen sie dazu, nicht nein sagen zu können und immer neue Aufgaben zu beginnen. Die Arbeit zu strukturieren fällt ihnen schwer.

*Gibt es auch Unterschiede zwischen Männern und Frauen?*

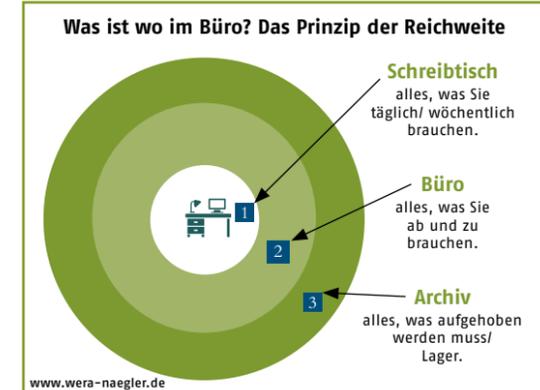
**Nägler** Nein, das lässt sich nicht belegen. Vielmehr findet man die jeweiligen Typen in unterschiedlichen Berufen. Handwerker sind nach meiner Erfahrung eher Rechtshirner. Sie müssen kreativ sein, vor Ort schnelle Lösungen finden, Pläne überdenken und sind dabei sehr kommunikativ. Allerdings fällt es denen dann häufig schwer, im Büro zu arbeiten. Deshalb empfehle ich Rechtshirnern für das Büro einen strukturierten Linkshirner als Partner. Beide ergänzen sich sehr gut.

*Das Gehirn ist das eine. Wie wichtig ist die Motivation, wenn es darum geht, sich zu organisieren?*

**Nägler** Insbesondere bei unliebsamen Aufgaben sollte man sich die Arbeit in verdauliche Happen einteilen. Beiden Typen empfehle ich, mit einem Timer zu arbeiten. Der Rechtshirner wird dadurch gezwungen, sich auf eine Aufgabe zu konzentrieren und sich nicht ablenken zu lassen. Erfahrungsgemäß wird er sogar länger arbeiten, als er es sich vorgenommen hat. Der Linkshirner hingegen ist gezwungen, sich Pausen zu nehmen und sich zeitlich zu beschränken.

*Verändert die Digitalisierung die Büroordnung?*

**Nägler** Das ist eindeutig so. Aber es ist nicht ein-



facher geworden. Die Festplatten und Clouds sind oft gigantisch groß. Die meisten sind deshalb geneigt, ganz viel abzuspeichern. Unser Büro wird dadurch virtuell noch riesiger. Wie auf dem Schreibtisch gilt, dass Übersichtlichkeit geschaffen werden muss. Wer Ordner nummeriert und Dateien mit System benennt, wird schnell und sicher alles wiederfinden. Und darum geht es: dass man im Büro alles im Griff hat und sich auf seine Haupttätigkeit konzentrieren kann. ■

Die Fragen stellte Jens Seemann

## VERLOSUNG

Wera Nägler ist Autorin des Buches *Alles im Griff - das 1x1 der Büroorganisation* - Verlag BusinessVillage; ISBN 978-3-86980-015-8  
Wir verlosen drei Exemplare. Senden Sie eine E-Mail an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de); Stichwort: Büro



## Wenn die Zeit drängt und 1.000 Aufgaben warten

### Das Prinzip mit der 1

Besonders geeignet für **linkshirndominante** Menschen, die gerne nach dem Prinzip verfahren, dass alles seine sinnvolle Ordnung, Reihenfolge und Struktur haben muss.

- 1 Minute pro Telefonat
- 1 Seite pro Brief
- 1-mal den Brief Korrektur lesen
- 1 Kurznachricht statt langem Brief
- 1 Absatz je Mailantwort
- 1 Stunde pro Besprechung
- 1 Information recherchieren
- 1 Kollegen um seine Meinung fragen – nicht das ganze Team
- 1 Aufgabe komplett erledigen

### Eisenbahn

Besonders geeignet für **rechtshirndominante** Menschen, die nach dem Prinzip verfahren, dass Dinge sich entwickeln, die spontan reagieren können und zu Multitasking neigen.

1. Je Vorgang ein Zettelchen (gern farbig) mit kurzen Stichworten und Symbolen.
2. Zettelchen auf dem Schreibtisch ausbreiten.
3. Zettel so lange hin und herschieben, bis sie wie eine Eisenbahn hintereinander angeordnet sind. Die wichtigste Aufgabe ist die Lok.
4. Den Zug gut sichtbar neben sich anordnen.
5. Ist die Lok erledigt, folgt der erste Waggon.
6. Kommen weitere Aufgaben hinzu, sollten sie einen weiteren Zettel schreiben und als Waggon einreihen.

FOTOS: ADOBE STOCK, BUSINESS VILLAGE (2)

# Geschäfte digital dokumentieren

Die Buchstabenkombination GoBD sollte man ernstnehmen und nicht ignorieren. Dahinter verbergen sich seit Jahresbeginn schärfere Regeln der digitalen Buchführung.

Die seit Januar geltenden Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD), betreffen alle Gewerbetreibenden, die Bücher führen und die, die eine elektronische Registrierkasse, eine PC-Kasse oder Ähnliches einsetzen.

Weil Kaufleute zur Buchführung verpflichtet sind, müssen sie Aufzeichnungen führen, die die täglichen Kasseneinnahmen und Ausgaben dokumentieren. Häufig nutzen Firmen dafür elektronische Systeme. Für Firmen, die eine Buchhaltungssoftware einsetzen, gelten künftig für diese elektronisch geführten Bücher Regelungen, die über die für rein auf Papier geführten Bücher hinausgehen.

Die neuen Regelungen gelten insbesondere für Registrierkassen. Künftig ist es so, dass sämtliche steuerlich relevanten Einzeldaten, zu denen auch die mit der Registrierkasse erzeugten Rechnungen zählen, unveränderbar und vollständig aufbewahrt werden müssen. Geschäfte müssen deshalb in ihrer Entstehung und Abwicklung nachvollziehbar bleiben. Deshalb sind Unternehmer dazu verpflichtet, alle aufzeichnungspflichtigen Fälle fortlaufend zu erfassen, einzeln festzuhalten, aufzuzeichnen und aufzubewahren.

Für bestimmte Branchen hat der Bundesfinanzhof (BFH) die Pflicht zur Einzelaufzeichnung von Einnahmen als unzumutbar angesehen und verneint. Dies gilt für den Einzelhandel mit Lebensmitteln, Tabakwaren, Schreibwaren, Kurzwaren, Kleinstbetriebe, Kleinpreisgeschäfte, Marktstände, Supermärkte, Selbstbedienungsläden und Teilbereiche von Betrieben wie Passagengeschäfte und Ramschische, Verkaufswagen, Automatengeschäfte und den Warenverkauf bei Anlässen wie Stoßgeschäft und Schlussverkauf.

## Unveränderbar auswertbar

Die neuen Vorgaben der GoBD sehen vor, dass Registrierkassen in der Lage sein müssen, Unterlagen direkt und digital für die Buchhaltung zu erstellen. Wenn die komplette Speicherung sämtlicher steuerlich relevanter Daten innerhalb des Gerätes nicht oder

nicht dauerhaft möglich ist, so müssen diese Daten unveränderbar maschinell auswertbar auf einem externen Datenträger gespeichert werden. Unveränderbar meint, dass die verwendete Software revisionssicher sein muss. Die häufig verwendeten Excel-Tabellen erfüllen diese Kriterien nicht. Alle Daten müssen bis zu 10 Jahre aufbewahrt werden – auch einige E-Mails.

## Auch E-Mails müssen archiviert werden

Lassen sich E-Mails als Beleg oder Geschäftsbrief nutzen, müssen sie wie die anderen Unterlagen auch den üblichen Fristen entsprechend aufbewahrt werden. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Angebote oder Rechnungen als Anhang zu einer E-Mail übersandt werden.

E-Mails, die der Archivierungspflicht unterliegen, müssen inklusive ihrer Datenanhänge jederzeit verfügbar, vollständig manipulationsgeschützt und maschinell auswertbar vorliegen. Es reicht also nicht, sie auszudrucken und abzuheften.

Wenn der E-Mail-Text lediglich ein Begleitschreiben ist, so kann die Mail gelöscht werden. Die Rechnung samt vollständigen Pflichtangaben für die steuerliche Weranlagung muss archiviert werden.

Immer bedeutender wird das Thema Datenschutz. Da immer häufiger Mitarbeiter auch private Mails versenden dürfen, sollte der geschäftliche Schriftverkehr strikt davon gelöst sein. Allenfalls kann es sein, dass auch private Mails mit dienstlichen Inhalten gespeichert werden müssen. Allerdings könnten dadurch die Rechte der Mitarbeiter verletzt werden. Deshalb sollten Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung mit ihren Mitarbeitern fassen oder solche Regelungen im Arbeitsvertrag berücksichtigen. ■



Elke Sietas, Steuerberaterin,  
Roggelin & Partner, Hamburg,  
E-Mail: [elke.sietas@roggelin.de](mailto:elke.sietas@roggelin.de)

## Steuertipp

### Private Nutzung vereinfacht

Um Fachkräfte für den eigenen Betrieb zu begeistern, reicht häufig das vermeintlich gute Gehalt als überzeugendes Argument nicht mehr aus. Immer beliebter werden Dienstwagen. Eine Entscheidung des Bundesfinanzhofs (30.11.2016, Az.: VI R 2/15) vereinfacht die Regeln.

Nunmehr soll es so sein, dass Nutzungsentgelte und andere Zuzahlungen des Arbeitnehmers an den Arbeitgeber für die außerdienstliche Nutzung eines betrieblich genutzten Autos den Wert des geldwerten Vorteils aus dieser Nutzungsüberlassung mindern.

Anders als bisher findet nach dieser Rechtsprechungsänderung nicht mehr nur ein pauschales Nutzungsentgelt zu Gunsten des Steuerpflichtigen Berücksichtigung, sondern auch einzelne indi-



viduelle Kosten des Arbeitnehmers bei Anwendung der sogenannten 1 %-Regelung. Weil der Bundesfinanzhof seine ursprüngliche Meinung änderte, ist es beispielsweise einfacher möglich, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Kosten eines Dienstwagens teilen, der auch privat genutzt wird. Zahlt der Mitarbeiter

jährlich einen festen Betrag für Benzin und die Firma den Rest, kann der Arbeitnehmer seinen Teil steuerlich geltend machen. ■

Elke Sietas, Steuerberaterin,  
Roggelin & Partner, Hamburg,  
E-Mail: [elke.sietas@roggelin.de](mailto:elke.sietas@roggelin.de)

## Rechtstipp

### Vermieter muss Konkurrenz ausschließen

Konkurrenz belebt das Geschäft – muss aber nicht geduldet werden. Die Verletzung einer vertraglich vereinbarten Konkurrenzschutzklausel kann zur Mietminderung und zur Schadensersatzberechtigung führen. Das entschied das Oberlandesgericht Dresden (Urteil vom 04.05.2016, 5 U 1286/09) und



folgt damit der jüngsten Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes. Dieser hatte mit seinem Urteil vom 10.10.2012 (XII ZR 117/10) diese bis dahin ungewisse Rechtsfrage geklärt. Seither ist höchstrichterlich anerkannt, dass der Verstoß gegen die Konkurrenzschutzklausel einen Mietmangel im

Sinne des § 536 Abs. 1 BGB darstellt.

Der Vermieter ist gemäß § 535 Abs. 1 S. 2 BGB zur Überlassung und Erhaltung der Mietsache verpflichtet. Von dieser Pflicht ist auch der von bestimmter Konkurrenz ungestörte Gebrauch der Mietsache umfasst. Ein Verstoß hiergegen führt zu einer unmittelbaren Beeinträchtigung, die Minderungsrechte und Schadensersatzansprüche auslösen kann. Liegt der Mangel in einer vertragswidrigen Konkurrenzsituation, ist maßgeblich für die Bestimmung der Höhe der Minderung, inwieweit die Gebrauchstauglichkeit der angemieteten Räume durch die andauernde Konkurrenzsituation beeinträchtigt ist. Anders als bei der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen bedarf es nicht der Auswertung der Umsatzentwicklung des betroffenen Mieters.

In dem vom OLG Dresden zu entscheidenden Fall, hat das Gericht dem

Mieter für den Zeitraum der bestehenden Konkurrenzsituation einen Minderungsanspruch von 25 % der Warmmiete zugesprochen. Darüber hinaus musste der Vermieter auch für den entgangenen Gewinn einstehen. Für die Berechnung war eine Prognose anzustellen, wie sich die Entwicklung des Gewinns des Mieters wahrscheinlich dargestellt hätte, wenn er keine Konkurrenz gehabt hätte. Nur die unter Vorbehalt geleistete Zahlung berechnete den Mieter, die zu viel gezahlte Miete zurückzufordern. Damit der Mieter bei einem Mangel der Mietsache seine Minderungsansprüche nicht verliert, darf er seine Zahlungen nicht vorbehaltlos weiter leisten. Andernfalls ist gemäß § 814 BGB eine Rückforderung der Überzahlung regelmäßig ausgeschlossen. ■

Oliver Eugenio, Rechtsanwalt,  
ZENK, Hamburg,  
E-Mail: [eugenio@zenk.com](mailto:eugenio@zenk.com)

**HWK Schwerin**

**Fachfirma**, seit 60 Jahren am Markt, sucht zur Kapazitätserweiterung Betrieb im Bereich Elektroinstallation zur Übernahme in der Metropolregion Hamburg

NH17/06/01

**Circa 1.000 m<sup>2</sup> Grundstück** und 70 m<sup>2</sup> Halle/Büro zu vermieten; Boizenburg A24, 20 km vor Abfahrt Zarrentin, direkt im Gewerbegebiet

NH17/06/02

**Betrieb für Elektroinstallation** i. R. Schwerin mit festem Kundenstamm s. Nachf.

NH17/06/03

**Halle für Feinmechanik** mit Werkstatt, Büro, Wohnhaus und Ausbaureserve in Suckow zu verkaufen / zu vermieten

NH17/06/04

► **KONTAKT ZUR HWK SCHWERIN**

Telefon: 0385 7417-152,  
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de,  
www.hwk-schwerin.de.

**Angebote**

**HWK Hamburg**

**Bestehender Elektroinstallationsbetrieb** sucht zwecks Expansion einen Betrieb zur Übernahme oder Kooperation. Gern aus dem Bereich Stark- und Schwachstrom

G17/01/1

**Tankschutz- und Heizungsbetrieb** zum Kauf, zur Übernahme oder Beteiligung im Großraum Hamburg gesucht

G17/03/1

**Kauf/Leibrente:** Komplettübernahme einer Tischlerei im Nordosten von HH ab Anfang 2019, Gebäude, Haus und Hof, Maschinenpark, vollingerichtete Werkstatt

G17/03/2

**Maler- und Lackierfirma** oder ein Maurer- und Betonbauerbetrieb gesucht

G17/04/1

► **KONTAKT ZUR HWK HAMBURG**

Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse.

**Nachfrage**

**Handwerkliche Buchbinderei** im nördlichen Schleswig-Holstein aus Altersgründen zu verkaufen.

A 2/17

**Gewerbebetrieb** (ca. 400 m<sup>2</sup>) – bisher alteingesessene Töpferei – im südl. Kreis Dithmarschen mit Betriebsgrundstück (ca. 1.000 m<sup>2</sup>) sowie Wohnhaus (optional) zu verk. Vorstellbar wäre auch ein Café

A 1/17

**Alteingesessener Friseursalon** in ländlichem Zentralort im Kreis Schleswig-Flensburg sucht Nachfolger

A 19/16

**Fleischerei** im mittleren Schleswig-Holstein sucht Nachfolger/-in

A 18/16

**Gut eingeführter Friseursalon** in Eckernförde aus pers. Gründen abzug., Wohnung kann übernommen werden

A 17/16

**Tischlerei** im nördlichen Kreis Nordfriesland – verkehrsgünstig an der B 5 gelegen – zu vermieten. Maschinen, Geräte und Einrichtungen stehen ggf. zum Verkauf. Auch Werkstattgemeinschaft denkbar

A 15/16

► **KONTAKT ZUR HWK FLENSBURG**

Telefon: 0461 866-232,  
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,  
www.hwk-flensburg.de.

**HWK Hamburg**

**Etablierter Friseursalon** in 1a-Lage in der Neustadt zu verk. Individuelle Ausstattung und großzügige Fenster, die sogar einen Blick auf die Alster ermöglichen, geben den Räumlichkeiten ein besonderes Wohlgefühl. Übergabe ab sof. mögl.

A16/08/1

**Fleischer-Fachgeschäft** im HH Norden aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Stammkundschaft als auch Laufkundschaft. Ausreichend Parkplätze. Als Filialbetrieb gut geeignet

A16/09/5

**Friseurgeschäft** mit dem gewissen Etwas bietet Stuhlmiete in attraktiver Lage; Ependorff/Hoheluft Ost

A17/03/2

**Nettes Vorstadt-Friseurgeschäft** an zuverlässige/n Friseur/in abzugeben. Eventuelle Übernahme der Mitarbeiter mögl.

A17/04/1

**Kosmetik-Institut** in Harvestehude/Rotherbaum, etabliert und renommiert, sucht Nachfolgerin (Übergabezeitpunkt und Modalitäten nach Absprache)

A17/04/3

**Kleiner, zertifizierter Elektrotechnikbetrieb** im Raum Bergedorf zu verkaufen bzw. zu verpachten, Schwerpunkt Elektroinstallation und Mess- und Regeltechnik. Grundstück und Immobilie können mit erworben werden

A17/04/5

**Lackierteil eines Karosseriebaubetriebes** mit ca. 35 Arbeitnehmern zu vermieten in Wilhelmsburg. Durch Feuer ist der Lackierteil ausgebrannt. Halle ist auf dem Stand der neuesten Technik und wieder voll funktionsfähig

A17/04/6

**Stuhlmiete im Generalsviertel** (Eimsbüttel) zu vergeben. Gute Lage, Bus- und Bahn-Anbindung, helles freundliches Ambiente, hochwertige Pflegeprodukte von Paul Mitchell. Bitte melden unter Tel.: 040/400123 oder info@traumschnitt-hamburg.de

A17/05/1

**Friseursalon** in Eilbek bis zum Ende des Jahres 2017 günstig zu verkaufen. Es handelt sich um einen kleinen nostalgischen Salon im Wohngebiet

A17/04/4

**Angebote**

**HWK Flensburg**

**Unternehmer im Friseurhandwerk** in Flensburg möchte GmbH-Anteile verk.

A 7/17

**Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau** mit Betriebs- und Sozialräumen, Lager, Außenlager und Wohnhaus im südwestlichen Schleswig-Holstein zu verkaufen

A 6/17

**Alteingesessener Friseursalon** – vor drei Jahren aufwändig renoviert und modern gestaltet – mit festem Mitarbeiterstamm und vielen Stammkunden aus persö. Gründen in gute Hände abzug.

A 5/17

**Inhabergeführtes, alteingesessenes Augenoptik-Fachgeschäft** – zentral im Kreis Nordfriesland gelegen – aus Altersgründen günstig zu verkaufen

A 4/17

**Alteingesessenes Friseurgeschäft** in Flensburg in einem Wohngebiet mit einem Kosmetiksalon als unmittelbaren Nachbarn abzug. Parkplätze verfügbar

A 3/17

**Angebote**

**HWK Lübeck**

**Angebote**

**Malereibetrieb** in Neumünster mittelfristig abzugeben. Der Nachfolger übernimmt 15 motivierte Angestellte

A13

**Zerspannungsfachbetrieb** mit treuem Kundenstamm im Kreis Stormarn zu verk.

A19

**Fahrradgeschäft**, Verkauf und Reparatur, im Kreis Ostholstein bietet Werkstatt, Lager und Wohnung an

A20

**Isolierfirma**, bestens aufgestellt, bei Hamburg zu verkaufen

A21

**Kfz-Betrieb** im Kreis Hgzt. Lauenburg mit laufendem Geschäft und guter Verkehrs-anbindung zu verpachten

A23

**Installateur- und Heizungsbauerbetrieb**, aus Altersgründen im Kreis Stormarn mit langfristigen Kundenstamm abzug. Unterstützung bei der Übergabe wird angeboten

A27

**Kleines Augenoptikfachgeschäft** in Kiel, beste Lage, sucht Nachfolger/in

A63

**Nachfolgerin für Kosmetikinstitut** in bester Lage in Norderstedt-Garstedt gesucht, gutes Kundenpotenzial

A68

**Renommiertes Fotostudio** in Lübeck mit festem Kundenstamm abzugeben

A78

**HWK Lübeck**

**Nachfrage**

**Malerunternehmen** im Raum Lübeck ges.

B13

**Jungmeister sucht Zerspannungsbetrieb** im 60--km-Umkreis von Lübeck

B19

► **KONTAKT ZUR HWK LÜBECK**

Telefon: 0451 1506-238,  
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,  
www.hwk-luebeck.de.

**BETRIEBSVERMITTLUNG**

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse next-change ([www.next-change.org](http://www.next-change.org)).



KLEINANZEIGEN

**GESCHÄFTSVERBINDUNGEN**

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!  
**www.55undzurgkv.de**  
**Telefon 04109/5549155**

**HUMMEL**  
**Brandschutz**  
**Klima Kälte Lüftung**  
 040 751148 - 80 [www.hummel-hamburg.de](http://www.hummel-hamburg.de)  
 TOSHIBA - Vertragshändler

**Fenster-Beschlag-Reparatur**

Versehe gebrochene Eckmullenkungen mit neuen Bandstählen  
**schnell – günstig – langlebig**  
 Telefon 01 51 / 12 16 22 91  
[www.beschlag-reparatur.de](http://www.beschlag-reparatur.de)

**Treppenstufen-Becker**

Treppenstufen in Buche und anderen Holzarten ab 21,- Euro  
 Preisliste anfordern  
 Telefon 05223/188767  
[www.Treppenstufen-Becker.de](http://www.Treppenstufen-Becker.de)

Geprüfte Bilanzbuchhalterin erledigt preiswert Ihre lfd.

Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG  
 Tel: 040 27880091

**HALLENBAU**

**3S Massiv-Halle ab 24.970 € + MwSt.**  
**Neu!**  
 la-Schall- und Wärmeschutz  
  
 Katalog: 3IS Selbstbau OS - 37081 Göttingen  
 Maschmühlenweg 99 - Web: [www.3s-gewerbebau.de](http://www.3s-gewerbebau.de)  
 Fax 0551 38 39 038 · Tel: 0551 38 39 00

**VERKAUF**

**Holz und Bautenschutzbetrieb**  
 in Schleswig-Holstein aus Altersgründen abzugeben, einschl. Geräte, Fahrzeuge, Halle etc.  
 Näheres unter Tel. 0160 94933558.

**WEITERBILDUNG**

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche **Bau- KFZ- EDV- Bewertungs-Sachverständiger Sachverständiger für Haustechnik Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
**www.modal.de**

**54.000**  
 norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord Handwerk** **JETZT BUCHEN:**  
[frach.medien@frach-medien.de](mailto:frach.medien@frach-medien.de)

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

**Nord Handwerk**

**BUCHEN SIE JETZT IHRE ANZEIGE**

Mit folgenden **Blickpunktthemen** in den nächsten Ausgaben:

- Juli/August **Immobilien**
- September **NordBau 2017 Neumünster**
- Oktober **Mobilität**

**Kontakt:** Frach Medien GmbH  
 Weidenbaumsweg 103  
 21035 Hamburg

Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß  
 Tel. 040 6008839-78  
 Fax 040 6008839-71  
 Mail: [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)

**WIRTSCHAFTSFÜHRER**

**Wohncontainer Bauwagen** **HANSA BAUSTAHL**  
 Verkauf Miet  
 ☎ **733 60 777**  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de) **hb**

IMPRESSUM

**Nord Handwerk**

Das Magazin der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin  
**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH, Holstenwall 12, 20355 Hamburg  
**Sekretariat:** Dagmar Spreemann, Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309, [dspreemann@hwk-hamburg.de](mailto:dspreemann@hwk-hamburg.de);

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge (Im; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272, [tmeyer-luettge@nord-handwerk.de](mailto:tmeyer-luettge@nord-handwerk.de);

**Herausgeber:** Handwerkskammer Flensburg, Handwerkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin, vertreten durch das Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke und Edgar Hummelshelm

**Mantelredaktion:**  
 Claus Rosenau (cro), Tel.: 040 35905-472, [crosenau@nord-handwerk.de](mailto:crosenau@nord-handwerk.de);  
 Kerstin Gwildis (kl), Tel.: 040 35905-253, [kgwildis@nord-handwerk.de](mailto:kgwildis@nord-handwerk.de);  
 Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345, [jseemann@nord-handwerk.de](mailto:jseemann@nord-handwerk.de)  
 Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**  
 • Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181, Fax: 0461 866-381, [a.haumann@hwk-flensburg.de](mailto:a.haumann@hwk-flensburg.de)  
 • Handwerkskammer Hamburg, Karin Gehle (kg), Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel.: 040 35905-472, Fax: 040 35905-253, [kgehle@hwk-hamburg.de](mailto:kgehle@hwk-hamburg.de)  
 • Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck, Anja Schomakers (sch), Tel.: 0451 1506-191, [aschomakers@hwk-luebeck.de](mailto:aschomakers@hwk-luebeck.de),

Anna-Lena Schomburg (als), 0451 1506-181 [alschomburg@hwk-luebeck.de](mailto:alschomburg@hwk-luebeck.de), Fax: 0451 1506-180  
 • Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152, Fax: 0385 7417-151, [p.gansen@hwk-schwerin.de](mailto:p.gansen@hwk-schwerin.de)

**Anzeigenverkauf, Verlagdienstleistungen und Herstellung:**  
 Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg  
 Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71, Ansprechpartner: Roger Frach, [r.frach@frach-medien.de](mailto:r.frach@frach-medien.de); Birgit Haß, [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)  
 Anzeigentarif 2017

**Erscheinungsweise:** monatlich (33. Jahrgang)

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der genannten Handwerkskammern in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars an die Mantelredaktion. Vielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezuhers gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber

wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:** PerCom Druck und Verlagsgesellschaft mbH, Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld, Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titel (M.):** Meyer-Lüttge

**Beilagen:**

- Handwerkskammer Hamburg, 3 Teilbeilagen (Ausgabe Hamburg)





# Hund alias Katze

Selbst für alte Fahrtenleute wie uns hält die Welt noch Überraschungen parat. „Bundeswehrosoldat registriert sich als Flüchtling“ war so ein Coup, wie ihn sich die Welt von Zeit zu Zeit erlaubt, damit wir weiter staunen ob ihrer Wunder und Macken. Zugabe: Der Oberleutnant, der vorgab, aus Syrien zu stammen, sprach nicht ein Wort Syrisch. Auf Twitter wurde dieses Ereignis in der gebotenen Kürze angemessen gewürdigt: „Jetzt kann ich beruhigt sterben – ich habe alles gesehen“, ließ ein Nutzer die Netzgemeinde wissen. Wobei (und abgesehen von den abstrusen Motiven des besagten Soldaten) – um „alles zu sehen“, ist es ja durchaus ein verbreiteter Wunsch, einmal in eine andere Haut zu schlüpfen. Natürlich mit Rückfahrchein!

Das gibt es in der sympathischen Variante, die wir auf Seite 8 vorgestellt haben: See another life! Der Aktenkrämer darf einen Tag lang zum Motorradschrauber werden, die Steuerfachangestellte lebt ihre kreative Ader als Make-up-Artist aus. Man denke auch an die Helden unserer Serie „Ich und Ich“: an den Fliesenlegermeister aus Fahrtenkrug, der in der Freizeit ein Cowboy ist, oder den Fleischer, der an seiner Model-Karriere bastelt. Noch ein Beispiel gefällig? Beim Fasching schauen unterm feschen Dirndl dichtbehaarte stämmige Haxen hervor. Ein bisschen plump vielleicht, dieser Versuch, durch kurzzeitige Anverwandlung hinter das Rätsel Frau zu kommen ...

Schon schwieriger, den professionellen Doppelexistenzen auf die Schliche zu kommen: Superagent Werner Mauss galt in der Hochzeit seines Schaffens als Phantom, von dem nicht einmal ein Bild existierte, das dafür aber mehr als 30 Namen benutzte. Wer wohl unter der Tarnkappe unseres Nachbarn steckt? In Niederbayern ist der Luchs zurück in den Wäldern, da fragt man sich das auch. So recht über den Weg trauen die Bayern dem wilden Gesellen aus der Familie der Katzen nicht. Denn, auf gut bayerisch gesagt: Der Luchs is a Hund! ■ CLAUS ROSENAU

**3.700 Arten**  
 ... von Schmetterlingen gibt es derzeit in Deutschland. Nach den Käfern zählen sie zu den artenreichsten Insekten.

**VS. Flegel**

**Flegel**

**Wirkungsweise**  
 Zersetzt sein Opfer in der Regel langsam. Angriffspunkt ist das zentrale Nervensystem.   
 Zerfleddert sein Opfer schlagartig. Angriffspunkte sind Knochen, Knorpel und Gekröse.

**Varianten**  
 Erscheint in weiblicher Form als „Ziege“ und (gesteigert) „blöde Kuh“. Männliche Steigerung ist „der Arsch“.   
 Der sog. „Morgenstern“. Der Flegel ist diesem vorzuziehen, da er mit einem Schwung beide Ohren zu treffen vermag.

**Gesellschaftlicher Nutzen**  
 Völlig unbekannt. Experten gilt der Flegel als Ergebnis pädagogischen Versagens.   
 Zu seiner Zeit probates Mittel politischer Entscheidungsfindung und Konfliktlösung.

**Die Welt ohne ihn wäre ...**  
 ein besserer Ort.   
 Man weiß es nicht.

**Zitat des Monats:**

»Ich würde dem Mann eine Vor- und eine Rückhand und einen Schmetterball verpassen.«

**Boris Becker\***

*\*Der ehemalige Tennisstar hält nichts vom Fremdgehen.*



# Betriebslotsen im Handwerk

## Beratung und Unterstützung

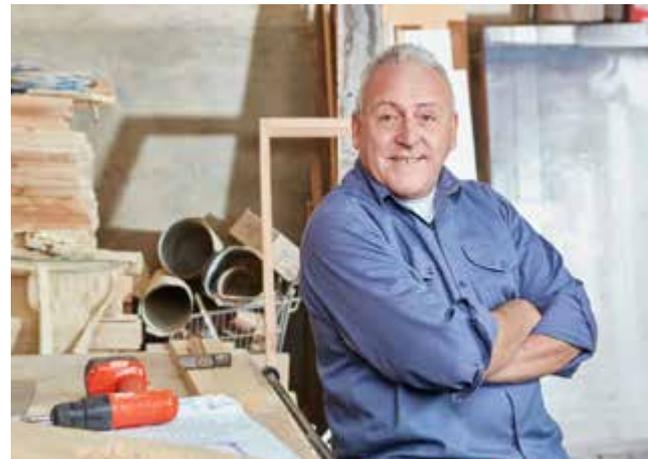
Mit dem Modellprojekt sind wir Anlaufstelle bei allen Fragen rund um die Themen

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Rechte der Menschen mit Behinderung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

## Ziele des Projekts

Wir wollen

- Handwerksbetriebe im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und bei der Integration von Menschen mit Schwerbehinderung oder chronischen Erkrankungen unterstützen
- Menschen mit Schwerbehinderung ermöglichen, ein normales Arbeitsleben zu führen



## Kontakt

**Betriebslotse Andreas Kuhr**  
Region nördliches Schleswig-Holstein  
Ilensee 4, 24837 Schleswig  
Tel. 04621 - 96 00 43  
E-Mail: kuhr@gla-sh.de

**Betriebslotse Uwe Narkus**  
Region südliches Schleswig-Holstein  
Röntgenstr. 1, 23701 Eutin  
Tel. 04521 - 775 68 59  
E-Mail: narkus@gla-sh.de

Die Arbeit wird getragen von den Kreishandwerkerschaften in Schleswig-Holstein.

### Kooperationspartner



Verein zur Förderung der  
Betrieblichen Eingliederung  
esa e.V. – eingliedern statt ausgliedern

[www.esa-sh.de](http://www.esa-sh.de)



Handwerker-Fonds  
Suchtkrankheit e.V.

Handwerker-Fonds  
Suchtkrankheit e.V.

[www.handwerker-fonds.de](http://www.handwerker-fonds.de)

### Gefördert durch das



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Wissenschaft  
und Gleichstellung

TOYOTA  
**MEISTER**  
MODELLE



**TOYOTA**

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



# GEMACHT FÜR MACHER!

Die Meistermodelle: Jetzt mit Meister-Ausstattung  
im Wert von bis zu **3.000 €\*** inklusive.

Toyota **Business**  
**Plus**

**0% Finanzierung\*\***  
**mit 0 € Anzahlung**  
Exklusiv für Geschäftskunden.

Kraftstoffverbrauch der hier beworbenen Meistermodelle kombiniert 7,8–5,0l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 204–133 g/km.

\*Meistervorteil (netto) in Höhe von 3.000 € für den PROACE, 2.500 € für den Hilux und 2.100 € für den Land Cruiser jeweils mit Meister-Sonderausstattung gegenüber einem Serienmodell mit vergleichbarer Ausstattung. Alle Angebote verstehen sich auf Basis der **unverbindlichen Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Mai 2017, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. **Nur gültig für Geschäftskunden.** \*\*Finanzierungsangebote der Toyota Kreditbank, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. **Nur gültig für Geschäftskunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2017.** Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. **Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei Ihrem Toyota Partner.** Weitere Informationen unter: [toyota.de/meister](http://toyota.de/meister)